

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1912**

489 (19.10.1912) Mittagausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitauströste Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition: Mittel- und Sammlerstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktplatz. Brief- od. Telegr.-Adresse lautet nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe. Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Posthalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus gebracht M. 2.52. Seittige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg. Anzeigen: Die Kolonellsche 25 Pfg., die Restonische 70 Pfg.

Eigentum und Verlag von F. Ziergarten. Gefebrdatur: Albert Herjos. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Anton Rudolph, verantwortlich für den gesamten badischen Teil: Alfred Rechner und für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe. Berliner Bureau: Berlin W. 10. Gesamt-Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 8 Zwilling-Notationsmaschinen. In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Nr. 489. Karlsruhe, Samstag den 19. Oktober 1912. Telefon-Nr. 86. 28. Jahrgang.

## Unsere heutige Mittagausgabe umfaßt 16 Seiten.

### Die „gute Sache“.

... Karlsruhe, 19. Okt. Ganz Europa achtet auf nichts anderes in diesen Tagen als auf das Uebertreten des großen Gergentessels, der langsam aber sicher über das Balkanfeuer geschoben wurde. Aber selten hat man, selbst auf den besten Plätzen, nämlich denen der Diplomaten, weniger gewahrt werden können. Daß der Krieg ausgebrochen ist, scheint wirklich das Einzige zu sein, was eine Tatsache genannt werden kann. Und daneben noch eins: Um was gekämpft werden soll, steht ganz und auf allen Seiten fest, nämlich um die „gute Sache“! In jedem Krieg gibt es zwei gute Sachen. Wie ja auch bekanntlich der Herr der Heerschaaren von jeder Seite in Beschlag genommen wird. Bei diesen Balkanwirrwarnen sind aber wirklich der „guten Sachen“ zu viele und selten wohl ist die jeweilige „gute Sache“ mit größerem Pharisäertum und stärkerer Ueberhebung vorgetragen worden, als diesmal. Man sollte es nicht glauben, aber selbst Montenegro kämpft für die europäische Kultur. Nebenbei natürlich auch fürs Christentum und zwar für ein sehr praktisches, das sich im wesentlichen auf Entgegennahme milder Spenden (Repetirgewehre, Munition, Ehrengehälter etc.) vom großen Bruder Rußland beschränkt. Ob übrigens das griechisch-orthodoxe Christentum (wenn man noch so sagen darf) eines gänzlich von Kultur unbedenkten Sohnes der schwarzen Berge wirklich über dem philosophisch geläuterten Mohammedanismus eines gebildeten Türken steht, wäre der Unternehmung wert. Bulgarien denkt natürlich auch nur an ideale Werte wie Religion und Kultur und weint außerdem mit einem Auge über die Greuel in Armenien, gegen die es wahrscheinlich nur das eine Mittel gibt, daß Armenien — bulgarisch wird. Beileibe nicht um des Machtzuwachses, oder der fruchtbareren Gegenden wegen, sondern um den armenischen Brüdern ein Leben in Glück und Freude zu garantieren. Serbien hat gänzlich auf die Kulturtat vom Jahre 1903 verzichtet, über deren schreckliche Einzelheiten man bei einem früheren serbischen Minister, Herrn Georgewitsch, nachlesen kann. Daß der blutige Tod König Alexanders und seiner Frau den, auf welchen der römische Rechtsgrundsatz: cui bono zutrifft, den König Peter, nicht hindern werde, die Segnungen des serbischen Rechtsstaats auf dem Sandhauf Novibazar auszudehnen, war vorauszusetzen. Vielleicht blüht dann das Land prächtiger unter einem Verschönerungsminister als Gouverneur, denn unter einem türkischen Vasi. In Griechenland endlich hat der Minister des Aeußern den Mund ziemlich vollgenommen und mit wirkungsvollem Pathos erklärt: das Griechenvolk ist zwar ein südländisches Volk, ist aber von dem Hysterismus anderer Südländer heute weit entfernt und ist von seinen Pflichten wie von der Gerechtigkeit und Schönheit seiner Sache tief durchdrungen. Gerechtigkeit und Schönheit! Wozu ist man ein entfernter Vetter von Perikles, wenn man seine Sache nicht schon findet. Was den Hysterismus anlangt, von dem die Griechen so weit entfernt seien, so versteht der Herr Minister darunter wohl die rasche Leidenschaftlichkeit, muß dann aber wohl auch

zugeben, daß seine Griechen von der damit meist verbundenen anstürmenden Kraft gleich weit entfernt sind. Und wenn er fernerhin erklärt, sein Vertrauen in die Bepfropfungen der Türkei sei dahin, so müssen wir feststellen, daß Griechenland im eigenen Lande bis jetzt nicht imstande war, Ruhe und Wohlhabenheit zu schaffen, und wir darum in die Bepfropfungen, die es als Präsident von Albanien so festerlich abgibt, kein größeres Vertrauen setzen können. Nein, auch diese halb gute, halb schöne Sache ist verdächtig! Und die Türkei? Diese hat sicher die gute Sache für sich, ihren Besitzstand zu verteidigen. Ob sie sich dieses Besitzes würdig gezeigt hat, ist eine Frage, die man relativ, d. h. aus den allgemeinen Balkanverhältnissen heraus beurteilen muß. Gerade dem panlawistischen Bierbund gegenüber, der nur einen Teufel, die Türkei und nur einen Gott, Rußland, kennt, muß festgestellt werden, daß es die Christen unter türkischer Herrschaft nie schlechter gehabt haben, als die Juden unter russischer, und daß im ganzen Orient gerade die griechischen Bewohner ihre Volksnamen als Gattungsbegriff mehr oder weniger geschädigter Gauner hergeben mußten, wüßten sie selbst wohl am besten. Heute noch sagt jeder Kapitän dem Reisenden, der im Osten an Land geht: „Nehmen Sie sich vor dem Spiel in acht, die Banthalter sind Griechen!“ Also bitte, Kultur möge aus dem Spiel am Balkan wegbleiben. Und nun die Großmächte? Auch sie haben ihren Fetisch, ihre „gute Sache“. Sie betonen feierlich, der Besitzstand der Türkei müsse unangetastet bleiben. Auf die Erklärungen der Großmächte in Balkanfragen viel Wert zu legen, ist nicht ratsam. Das haben die letzten 4 Wochen, mit den, man möchte fast sagen, mit Absicht verspäteten Notizen gezeigt. Aber klingt diese Erklärung nicht wie ein Bekenntnis reiner Nächstenliebe? Keine Macht könnte es, so scheint es, über das Herz bringen, wenn der guten Türkei auch nur ein Zoll Bodens abgenommen würde. Und was ist der wahre, kaum verhüllbare Grund dieser Nächstenliebe? Das Bewußtsein aller Mächte, daß, wenn es ans Stehlen geht, die mühsam korrekte Haltung untereinander schleunigst in die Brüche ginge und jeder die „gute Sache“ eheftens mit einem guten Stück zu vertauschen bestrebt sein würde.

### Die Sozialdemokratie und der Krieg.

— Karlsruhe, 18. Okt. Die „Karlsruh. Ztg.“ wendet sich heute in einem mit einem Redaktionsstern gekennzeichneten Artikel gegen eine vom sozialdem. „Volkstfreund“ hier unter dem Titel „Die Sozialdemokratie und der Krieg“ gebrachten, die damalige Weltlage behandelnden Artikel, in welchem u. a. mit Hinweis auf einen möglichen europäischen Krieg ausgesprochen war: „Gelingt es der Sozialdemokratie nicht, diese Katastrophe aufzuhalten, dann wird sie nur noch darauf bedacht sein können, den Gang der Ereignisse zu einer vollständigen Umwälzung aller staatlichen und gesellschaftlichen Verhältnisse in ihrem Sinne auszunutzen. Der eigentliche Sieger im großen Krieg der Zukunft würde das internationale Proletariat sein. Die Sozialdemokratie will den Krieg nicht, weil er entsehlige Leiden für die Massen des Volkes im Gefolge hat. Aber nicht sie ist's, sondern die herrschenden Klassen sind's, die sein letztes Ergebnis zu fürchten haben. Und so wirt

die Sozialdemokratie friedliebend bis zum äußersten; aber wenn es sein muß, in ihrer Weise auch kriegsbereit in doppeltem Sinne für die Erhaltung des europäischen Friedens.“ Hierzu schreibt das amtliche Blatt: „So drohen die Schlusssätze dem Vaterland für den Fall eines Krieges mit Revolution im Rücken der zur Verteidigung der heiligsten Interessen aufgebotenen bewaffneten Macht. Die Sozialdemokratie wird sich nicht beschweren können, wenn solche Ausführungen ernst genommen und daraus die nötigen Folgerungen gezogen werden. Es bedarf keines Hinweises darauf, daß Bestrebungen, wie sie in dem Artikel mit voller Deutlichkeit entküllt sind im Falle eines Versuchs ihrer Verwirklichung mit unerbittlicher Strenge entgegengetreten würde. Wir sind aber in Gegensatz zu dem Artikel der Ueberzeugung, daß in der Stunde der Gefahr kein deutscher Mann, auch der Sozialdemokrat nicht, einen anderen Gedanken haben wird, als den volle Pflichterfüllung durch Verteidigung des Vaterlandes.“

### Zur Reichsversicherungsordnung.

— Berlin, 18. Okt. (Tel.) Die „Nordd. Allgem. Ztg.“ meldet: „Auf Grund des Artikels 45 des Einführungsgejetzes zur Reichsversicherungsordnung beschloß der Bundesrat untern 10. Oktober die Errichtung von drei neuen Versicherungsträgern, einer Gärtnerei, einer Detailistenberufsgenossenschaft und einer Versicherungsgenossenschaft für das Halten von Reittieren und Fahrzeugen. Allerdings umfaßt die Gärtnerei berufsgenossenschaft nicht das ganze Reich, da die Bundesstaaten Bayern, das Königreich Sachsen, Hessen, Braunschweig Schaumburg-Lippe, Bremen, Hamburg und Elsaß-Lothringen der Absonderung ihrer Gärtnereien von den landwirtschaftlichen Verbänden widersprechen, dagegen eritret sich die Detailistenberufsgenossenschaft über das ganze Reich. Die Versicherungsgenossenschaft für das Halten von Reittieren und Fahrzeugen ist für die Versicherung aller bei dem nichtgewerbmäßigen Halten von Reittieren und Fahrzeugen der bezeichneten Art beschäftigten Arbeiter errichtet. Hieran gehören insbesondere auch alle im Reit-, Fahr- und Wassersport tätigen versicherungspflichtigen Personen. Zur Gründung der neuen Versicherungsträger werden und zwar vortausichtlich in der ersten Hälfte des November in Berlin Abgeordnete der in Frage kommenden Betriebe zusammentreten. Unter Leitung des Reichsversicherungsamtes wird in dieser Sitzung ein vorläufiger Vorstand gewählt und die Satzung beschlossen werden, die dann der Genehmigung des Reichsversicherungsamtes unterliegt.“

— Karlsruhe, 19. Okt. Der Katholische Oberstiftungsrat weist darauf hin, daß nach dem Versicherungsgejetz für Angestellte, das, wie bekannt, schon am 1. Januar 1913 in Kraft tritt, und nach den von der Reichsversicherungsanstalt für Angestellte gegebenen Erläuterungen von den kirchlichen Bediensteten versicherungspflichtig und zwar eventuell neben der Invalidenversicherung sind: Kirchensteuererheber, Fondsrechner, Organisten, Chordirigenten, Mesner (wenn sie nicht bloß niedere Dienste verrichten), alle diese, wenn die obigen Voraussetzungen zutreffen, insbesondere wenn ihre Beschäftigung im kirchlichen Dienst den Hauptberuf bildet, nicht also bei unentgeltlicher oder nur nebenamtlicher Verrichtung des Dienstes.

## Der Sieger.

Roman von Horst Bodemer.

(8. Fortsetzung.)

Kapitel drei.

Die Kinder kamen in Pantoffeln angezogen oder barfuß und begaben sich in den „Saal“, das größte Zimmer des Roggenhofes. Rohgezimmerte Tische und Bänke standen da, auf der Fensterseite saßen die Mädchen, die Knaben nach der Wand zu, vorn die Kleinen, dahinter die Aelteren. Zwei Wandtafeln waren zu beiden Seiten des Katheders. „Was willst du jetzt unternehmen, Tilde?“ fragte der Lehrer. „Frida helfen und dann, hoffentlich mit ihr, ein wenig hummeln!“ „Hab' keine Zeit, muß Vater im Unterriacht unterstützen!“ Tilde klatschte in die Hände. „Du, Frida! Da bin ich auch dabei!“ Herr Busch wehrte ab. „Zu viele Köpfe verderben den Brei! Laß nur, Tilde! Geh' spazieren! Aber hör' die Leute bei der Arbeit nicht, da wird Herr Rogge sonst böse!“ Sie war froh, als sie endlich zum Haus hinaus war. Laut lachte sie auf, als sie ein Stück in den schönen Sommertag hineingewandert war. Hier blieb sie, bis sie den „Bären“ gezähmt hatte! ... Ach, da oben waren sie ja bei der Arbeit, die Senjen zühten durch das Gras, am Flügel stand „der Herr“ und schwang die seine. Vorläufig ging sie noch nicht hin, hummelte erst ein halbes Stündchen über die Insel, aber den Rücken auf der Weibe steif sie nicht über den Beg. Einen großen Bogen schlug sie und stand mit einem Male neben Hans Rogge. „Na, wie befinden sich die Muskeln und die Knochen, Herr Bauer?“ „In bester Verfassung!“ Er ließ sich nicht von der Arbeit abhalten. „Das gibt Spaß und ist gesund!“

„Das glaub' ich schon!“ Sie warf sich ins Gras und sah zu. So möchte keiner wie — er! So weit ausgreifend, dabei ruhig und sicher, bald war er seinen Leuten voran. Schließlich blieb er stehen, rechte sich auf, wuschte sich den Schweiß vom Gesicht, sah nach oben und rief dann: „Frida, komm!“ Er sah zu seinen Leuten, da kam auch sie heran, blieb neben ihm stehen. „Nun schmeiß' sie aber, nicht wahr?“ „Kamms! Wollen Sie mithalten?“ „Nein, danke!“ Sie ärgerte sich, daß er so kurz angebunden war. Warum gab er sich denn anders, wenn seine Leute dabei waren? Das hatte doch gar keinen Sinn! Da hummelte sie bald weiter. Tilde sah in der Küche und schälte Kartoffeln. Nicht stumm wie sonst tat sie das, sondern sie brummelte ohne Unterlaß vor sich hin und das Klang nicht gerade wie ein Gebet! Da kam Frida. Die Wirtschafterin ließ Messer und Kartoffel in den Schoß sinken und sah das junge Mädchen an. „Schmeiß' sie raus, mein Tochterchen!“ Wenn die Tilde „du“ sagte, dann ging ihr immer etwas sehr zu Herzen. „Geht nicht, Tilde! Mein zweitältester Bruder war bei ihrer Mutter längere Zeit in Pension!“ „So, so! Du kommst sie austieren! ... Ja, da mag sie doch zu deinem Bruder gehen, Deern!“ „Der hat alle Hände voll zu tun, außerdem sind fünf kleine Kinderchen da, es fehlt an Platz — und Fräulein Langheim würde das Geschrei auch nicht behagen!“ „Du freilich, auf dem Roggenhof sch' er nichts!“ Da beugte sich Fräulein Frieda schnell herab und blies in das Feuer. „Es brennt ja lichterloh! Nicht bloß im Ofen, auch da drin“, sie schlug an die Brust, „beim Herrn nämlich!“

Frieda griff stumm nach einem Messer und fing mit an, Kartoffeln zu schälen. Tilde ließ aber nicht locker. „Ja, ja, er hat mir extra vorhin gesagt, ich soll recht freundlich zu dem Fräulein sein! ... Aber die kann was erleben, wenn sie nicht bald daangeht!“ „Tine, lassen Sie nur! Sie sucht schon eine neue Stelle!“ „Und findet keine! Das kennt man schon! ... Warum ist sie denn weg aus der vorigen? Dem Herrn wird sie den Kopf verdreht haben! ... Ja, das Mannswoll ist ein närrische Gesellschaft!“ „Es wird höchste Zeit, die Kartoffeln aufzuwischen!“ „Es wird höchste Zeit, daß die Rumschleicherei untereinander ein Ende nimmt, mien lein Deern!“ Da drehte sich Fräulein Busch herum und trompetete in ihr Taschentuch. Langsam stand die alte Tine auf, legte dem jungen Mädchen die Hand auf die Schulter und sagte feierlich: „Ich hab' das alles so kommen sehen mit dir — und hab' gebummelt! Weil der Herr einer ist, für den nicht eine so schnell paßt. Und wenn der unglücklich geworden wär' mit seiner Frau, dann ... ich kenn' die Rogges! Der alte Herr hat kein Weib mehr angesehen, seit er seines im Kindbett verlor, und war doch einer, dem die Kraft aus den Augen sprang. Und der Junge ist sein Fleisch und Blut! Die Insel, das ist die Hauptsache! Damit muß sich die Hausfrau auf dem Roggenhof abfinden! ... Und wenn er dem Schneidhann in die Hände fällt, kann's Mord und Totschlag geben! Der braucht eine wie dich, mien lein Deern! Und wenn ich erst so getan, als ob ich dich freissen wollte, so hat's keine Gründe gehabt. Dann sagt ein Rogge: Nu grade!“ Frieda trodnete sich rasch die Augen, denn ein Diensträubernd, kam ihre Cousine an. Das Mädchen schnupperte. „Was, schon so weit? Ich wollte doch helfen!“ Sie hob die Deckel hoch. „Ach, Sammelfleisch! Verachtet man den Küm-



sind zwei Kinder daran gestorben, ein kräftiger, junger Bursche und ein Mädchen, die anderen liegen noch schwerkrank darnieder.

Chingen (A. Engen), 18. Okt. Hier starb der älteste Bürger der Gemeinde, Landwirt Magnus Häufle, im 83. Lebensjahre. Er war sein ganzes, langes Leben hindurch nie ernstlich krank und auch bis in die letzten Stunden geistig frisch.

Pfullendorf, 19. Okt. Notar Stoder ist plötzlich in religiösen Wahnsinn verfallen. Am Samstag verließ er noch bis abends den Dienst. Am Sonntag scheint die Katastrophe eingetreten zu sein. Er mußte in die Heilanstalt verbracht werden.

Singen, 19. Okt. Die Sacharinmuggler haben, den „Sing. Nachr.“ zufolge, einen neuen Trick erdacht. Von der elsässischen Zollverwaltung werden nämlich die aus der Schweiz eintreffenden zahlreichen Wepfelwagen einer eingehenden Untersuchung unterzogen, da man Wepfel gefunden hat, die innen ausgebohrt waren und Sacharintabletten enthielten.

Keine Bedrohung der Tarifhoheit Süddeutschlands.

Karlsruhe, 19. Okt. Die „Karlsruh. Ztg.“ schreibt halbamtlich: In den letzten Tagen hat ein Artikel der „Mannheimer Volksstimme“ ein gewisses Aufsehen erregt, nach dem von preussischer Seite eine Neugestaltung der preussisch-süddeutschen Zerstärke geplant sei, die eine Bedrohung der Tarifhoheit Süddeutschlands in sich schließe. Diese Behauptungen sind, wie uns von zuständiger Seite mitgeteilt wird, völlig unbegründet. Gemeint sind damit wohl bevorstehende Verhandlungen unter den deutschen Staatsbahnverwaltungen darüber, wie die preussisch-hessischen Tarife mit Süddeutschland neu einzuteilen sind und wie die Tarife für den Wechselverkehr der deutschen Bahnen überhaupt nach Form und System mehr einheitlich gestaltet werden können. Anlaß dazu hat die neue Form, in der seit dem 1. November 1911 der preussisch-hessische Binnengütertarif aufgestellt worden ist. Während früher das ganze preussisch-hessische Gebiet in vier Gruppen eingeteilt und für jede Gruppe in besonderer Tarif (Gruppentarif) ausgegeben war, ist nunmehr das ganze Gebiet in einem einheitlichen Tarif zusammengefaßt. Die frühere Gruppeneinteilung liegt auch den Wechselstarifen zwischen den preussisch-hessischen und den süddeutschen Bahnen zugrunde. Es ist daher zu prüfen, ob bei der ohnedies notwendig werdenden Neuberechnung der Tarife die Einteilung beizubehalten oder dem neuen preussischen Binnentarif anzupassen ist. Die Tarife selbst sind bisher auf den verschiedenen Systemen aufgebaut, was eine gewisse Erschwerung in deren Handhabung bedeutet. Wenn es gelingen sollte, auf Grund der Anregung Preußens eine größere Einheitlichkeit der Form und des Systems der direkten Tarife mit Einschluß der Tarife für den Verkehr der nichtpreussischen Verwaltungen zu erreichen, so würde dies einen Fortschritt bedeuten, der nicht nur vom Standpunkt der mit der Handhabung der Tarife betrauten Dienststellen, sondern auch des verfrachtenden Publikums nur zu begrüßen wäre.

Es handelt sich dabei aber immer nur um die Form der Tarife. Irgend welche Neuerungen in der materiellen Tarifgestaltung oder in der Verteilung der Einnahmen sind mit der geplanten Veränderung nicht verbunden. Die Geschäftsführung im Verkehr der preussisch-hessischen Staatsbahnen, mit Baden und den übrigen süddeutschen Bahnen ist schon bisher preussischen Eisenbahndirektionen übertragen. Ob es sich empfiehlt, sie statt, wie seither, verschiedenen, künftig einer einzigen Direktion zu überweisen und gegebenenfalls welcher, unterliegt der Prüfung der beteiligten Verwaltungen, die sich dabei nur von der Rücksicht auf die Zweckmäßigkeit leiten lassen.

Man wird hieraus erkennen, daß, zu irgend welcher Beeinträchtigung als ob ein Angriff auf die Tarifhoheit der nichtpreussischen Staatsbahnen geplant sei, keine Veranlassung gegeben ist, und wird im Gegenteil den deutschen Eisenbahnen Dank wissen, daß sie auch auf dem Gebiet der formalen Tarifgestaltung, die hier allein in Frage kommt, dem allgemeinen Verlangen nach größtmöglicher Einheitlichkeit auf den deutschen Bahnen Rechnung zu tragen bestrebt sind.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 19. Oktober.

Forstmeister Hamm, der auf dem Gebiete der Forstwirtschaft und im Fischereiwesen als Autorität gilt, feierte dieser Tage seinen 70. Geburtstag. Forstmeister Hamm steht seit 48 Jahren im badischen Staatsdienst.

Die Firma Ebersberger u. Rees (Inhaber Robert Rees sen.), Zuckerwarenfabrik und Kolonialwarengroßhand-

lung in Karlsruhe, kann am 23. Oktober dieses Jahres auf ihr 50jähriges Bestehen zurückblicken. Hervorgegangen aus einer kleinen, von dem kürzlich verstorbenen Privatmann Wolfgang Ebersberger gegründeten Konditorei, hat sich die Firma zu einem bedeutenden und auf ihrem Gebiet erstklassigen Unternehmen entwickelt, das heute weit über 100 Arbeiter beschäftigt, mit den neuesten Maschinen arbeitet und seine Erzeugnisse in ganz Südwestdeutschland, im Rheinland, in Luxemburg usw. absetzt. Aus Anlaß ihres Jubiläums hat die Firma eine vornehm ausgestattete Festschrift herausgegeben, in der der Werdegang des Geschäfts und die heutige Betriebsform der Firma eingehend geschildert sind. Von besonderem Interesse ist die Schilderung der Geschichte der Firma, mit ihr steigt ein Stück Alt-Karlsruhe aus der Vergangenheit heraus. Schritt für Schritt verfolgen wir die Aufwärtsbewegung des Geschäfts, bis wir bei der Jetztzeit angelangt sind und in einem Rundgang durch die ausgedehnten Fabrikanlagen und Magazine einen fesselnden Einblick in den heutigen Betrieb gewinnen. Eine große Reihe wohlgelegener Illustrationen ergänzen den Textteil wirkungsvoll. Die Braunsche Hofbuchdruckerei hat dem Werk eine geschmackvolle äußere Aufmachung gegeben, sodaß es den zahlreichen Freunden der Jubelfirma wohl viele Freude machen und auch in der breiteren Öffentlichkeit eine gute Aufnahme finden wird.

Der Evang. Männerverein der Altstadt wird morgen abend 8 Uhr im oberen Saale des „Friedrichshof“ seinen ersten Familienabend veranstalten, der dem Andenken des Schöpfers unserer bestauntesten und beliebtesten Volkslieder, Friedrich Silcher, gewidmet ist. (Siehe Inserat.)

Die Mitglieder des Naturheilvereins seien auf den Vortragsabend im Restaurant Kirthen aufmerksam gemacht. (Näch. im Zf.)

Festhallkonzert. Morgen nachmittags 4 Uhr konzertiert in der Festhalle die Kapelle des Infanterie-Regiments Margraf Ludwig Wilhelm von Baden (3. Bad.) Nr. 111 aus Kastatt, unter Leitung des Königl. Musikleiters Langer.

Das Krügl'sche Künstlerensemble aus Kärnten (Österreich) gastiert am morgigen Sonntag im „Gasthof zur Role“. (Siehe Zf.)

Von der Luftschiffahrt.

Me. Berlin, 19. Okt. (Privatmeldung.) Seitens des Reichsmarineministers ist die Errichtung von Marineluftschiffhallen für Kiel, Hamburg, Zuhlsbüttel und Cuxhaven beschlossen. Die letzten Preisermittelungen von der Bestellung eines neuen Marineluftschiffes bei der Zepelinwerft ist dahin zu ergänzen, daß nicht eins sondern zwei neue Marineluftschiffe demnächst in Auftrag gegeben werden.

P. O. Nürnberg, 18. Okt. (Priv.-Tel.) Leutnant Haifer, der sich bei der gestrigen Stappe des süddeutschen Rundfluges im Speßart im dichten Nebel verirrt, und nachts über mit seiner Maschine dort zurückgehalten wurde, ist heute morgen zum Weiterfluge aufgestiegen und in Nürnberg glatt gelandet.

Gerichtszeitung.

Wertheim, 18. Okt. Vor dem hiesigen Schöffengericht fand heute die Privatklage des durch den Dörlesberger Schulfall bekannt gewordenen Unterlehrers Franz Vorderer von Jörlingen gegen den Bürgermeister seines letzten Anstellungsortes Dörlesberg, A. Goldschmidt, ihren Abschluß. Der Privatkläger hatte durch seinen Rechtsbeistand (Anwalt Spiegel-Tauberbischofsheim) Klage erheben lassen, weil der Bürgermeister ihn anlässlich einer Anfrage auf dem Rathaus „auszubude“ tituliert. Da auch von der andern Seite harte Worte fielen, die als Beleidigungen gedeutet wurden, erhob der Beklagte Gegenklage. Im heutigen Termine fällt das Schöffengericht folgendes Urteil: Beide Parteien werden für schuldig erklärt, aber freigesprochen. Die Kosten fallen beiden zur Last. Bürgermeister Goldschmidt trägt noch einen Teil der Kosten Vorderers mit. — Der Unterlehrer Vorderer wegen religionsfeindlichen Aufklärungen in der ganz katholischen Gemeinde Dörlesberg angezeigt und dann einwinkeln, ohne ihm die missio canonica zu erteilen, seines Dienstes enthoben wurde, hat auch die Unterrichtsverwaltung ein Interesse an dem heutigen Urteil. Man zweifelt aber nicht daran, daß der nun um eine Erfahrung reicher Lehrer bald wieder rehabilitiert wird.

Newyork, 19. Okt. (Tel.) In dem Prozeß gegen den Polizeileutnant Beder wurde gestern von der Verleumdung, die eine Verschwörung der Spielhalter gegen Beder nachweisen will, mit der Vorführung der Zeugen begonnen.

Karlsruher Schwurgericht.

Sittlichkeitsverbrechen. Karlsruhe, 19. Okt. Die Nachmittagsung brachte gestern unter Ausschluß der Öffentlichkeit die Verhandlung der

führungen, den der Forscher durch ein leichtes Verbeugen quittierte.

Zum Bismarck-Nationaldenkmal am Rhein.

Mainz, 18. Okt. (Tel.) Heute nachmittags tagte in der Stadthalle die Versammlung des großen Ausschusses zur Erbauung des Bismarck-Nationaldenkmals auf der Elisenhöhe bei Bingerbrück. Eine Rheinfahrt von Bingen nach Mainz zur Besichtigung des Denkmalsplatzes war der Sitzung vorausgegangen.

Der Vorsitzende des geschäftsführenden Ausschusses Abg. Dr. Beumer-Düsseldorf übergab das Präsidium dem Staatsminister a. D. Oberpräsident der Rheinprovinz Frhrn. v. Rheinbaben, der mehrere geschäftliche Mitteilungen machte und bekannt gab, daß Reichsanstalt v. Bethmann Hollweg in einem Telegramm den Dank für die Übertragung des Ehrenvorsitzes übermittelt habe. Dr. Beumer sollte sodann dem Kunstauschuss Dank für seine mühevollen Arbeit im Laufe des letzten Jahres und sagte u. a.: Der Bismarck am Rhein soll sein ein Mahner für deutsche Einigkeit und ein Warner vor deutscher Zwietracht.

Professor Kreis gab sodann in seinem und seines Mitarbeiters Professor Rehner Namen in einem längeren Vortrag eine Schilderung des gemeinsamen neuen Entwurfs.

Nachdem Abg. Dr. Beumer das am Tage vorher vom Kunstauschuss abgegebene Gutachten verlesen hatte, wurde von der Versammlung folgende vom Regierungspräsidenten a. D. Redden vorgeschlagene Resolution angenommen: „Der große Ausschuss hat im Anschluß an das ihm vorgelegte ausführlich begründete Gutachten des Kunstauschusses vom 17. d. M. mit großer Befriedigung und Freude davon Kenntnis genommen, daß die Herren Kreis und Rehner bei sorgfältiger Vertiefung in die Größe ihrer Aufgabe nunmehr ihrem Entwurf eine in ihrer Gesamterscheinung ausgereifte Gestalt gegeben. Der große Ausschuss trägt deshalb keine Bedenken, auch seinerseits dem Verein zur Erbauung eines Bismarck-Nationaldenkmals auf der Elisenhöhe die Ausführung des Denkmals nach dem jetzt vorliegenden Entwurf, vorbehaltlich der Prüfung von Einzelheiten, unter Voraussetzung der baldigen Beschaffung der nötigen Mittel zu empfehlen.“ Der Sitzung schloß sich ein Festmahl an.

Anklage gegen den zuletzt in Amlingen wohnhaften Tagelöhner Domenico Bonamico aus Decze wegen Verbrechen gegen § 176 Ziff. 2 R.-St.-G.-B. Den Vorsitz führte wiederum Landgerichtsrat Müller. Die Anklagebehörde vertrat Staatsanwalt Auenger. Verteidiger war Rechtsanwalt Bynstini.

Der Angeklagte hat sich in der Zeit von September bis Dezember 1911 in Kehlburg wiederholt gegen den angeführten Gesetzesparagrafen vergangen.

Nach Lage des Beweisergebnisses kamen die Geschworenen zur Befragung der Schuldfrage und der Frage nach mildernden Umständen, was die Beurteilung des Angeklagten zu 6 Monaten Gefängnis, abzüglich 1 Monats Untersuchungshaft zur Folge hatte.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Potsdam, 18. Okt. Der Kaiser traf heute abend vom Neuen Palais kommend um 10 Uhr auf der Fürstenstation Wildpark ein und begab sich sofort in den bereitstehenden Sonderzug. Die Abfahrt des Sonderzuges nach Hamburg erfolgte um 1 Uhr nachts, die Ankunft in Hamburg gegen 7 Uhr früh.

Le. Berlin, 19. Okt. (Privat.) Zuverlässigem Vernehmen zufolge liegt seit Mitte Oktober der Abschlus der Verhandlungen der drei Kabinette über die Verlängerung des Dreibundes bis 1921 vor.

hd Berlin, 18. Okt. In der Präsentationswahl des Berliner Magistrats zum Herrenhause wurde heute an Stelle des verstorbenen Dr. Kirchner der Oberbürgermeister Wermuth gewählt.

Berlin, 19. Okt. Aus dem Bereiche der Reichsjustizverwaltung werden nach dem „Berl. Tagbl.“ dem Reichstage zugehen: der Gesetzentwurf über die Errichtung von Jugendgerichtshöfen, eine Novelle zum Handelsgesetz, die die Konkursverfahren zwischen Prinzipalen und Handlungsgehilfen regeln soll, und eine durch das internationale Übereinkommen nötig gewordene Abänderung des Wechselgesetzes.

P. C. Krakau, 18. Okt. (Priv.-Tel.) Auf dem hiesigen Bahnhof wurde heute ein junges Mädchen, das eben im Begriffe war, den Zug zu besteigen, verhaftet. Das Mädchen, das aus Warschau stammt, wird beschuldigt, Spionage zu Gunsten Russlands betrieben zu haben. Bei einer Leibesvisitation wurden Korrespondenzen mit einem Offizier des russischen Generalstabes gefunden, die für das Mädchen in höchstem Maße belastend sind. Man nimmt an, daß es im Dienste des russischen Generalstabes stand.

Der neue Londoner Botschafter.

hd Berlin, 18. Okt. Der neue Londoner Botschafter, Fürst Vishnowsky, ist heute in Berlin eingetroffen, um mit dem Reichskanzler und dem Staatssekretär von Aiderfer-Wächter zu konferieren.

In einem Interview mit einem Vertreter der „S. Z. am Mittag“ erklärte der Botschafter, er lege sich im allgemeinen die Aufgabe, die Beziehungen zwischen den beiden Staaten so vertrauensvoll als möglich zu gestalten.

Er betonte besonders: „Ich anerkenne nur das Bestehen, ja sogar die Notwendigkeit eines friedlichen Wettbewerbes zwischen beiden Nationen. Die Engländer müssen sich jetzt von der Hypnose befreien, daß wir unsere Flotte ihnen zum Trug und zur Gefahr bauen. Sie müssen erkennen, daß unsere Kriegsstärke uns genau von derselben wirtschaftlichen Notwendigkeit eingegeben wird, wie unsere Eisenbahnbauten u. Die Engländer dürfen nicht mehr nach der Nordsee starren. Wir denken nicht daran, England zu überfallen, erklärte der Botschafter. Ich werde meine ganze Kraft darauf setzen, in England diese Auffassung zu verbreiten. So sehr wir Verträgen in England uns gegenüber setzen müssen, ebenso wenig dürfen wir jemals unsere Würde vergessen. Die richtige Mitte zu finden, das ist der Kern des Problems der deutsch-englischen Beziehungen.“

Die Unruhen in Mexiko.

Hamburg, 18. Okt. Die aus Mexiko gemeldete Erhebung des Generals Felix Diaz in Vera Cruz entbehrt, wie von gut unterrichteter Seite versichert wird, jeder Bedeutung. Daß die im Hafen vor Anker liegenden mexikanischen Kanonenboote ihn unterstützen, was der Sache einen ersten Charakter gegeben hätte, sei als falsch erwiesen. Die Marine ist der Regierung treu geblieben, ebenso die Festung San Juan de Ulua, welche den Hafen beherrscht. Die Schiffe und die Festung werden in Übereinstimmung mit den Truppen vorgehen, die gegen die Aufständigen abgeschickt worden sind.

Pernisches.

Berlin, 19. Okt. (Tel.) Wie aus dem Oberharz gemeldet wird, schneit es dort seit gestern mittag. Auf dem Broden liegen 5 Zentimeter Neuschnee. Auch vom Südharz wird starker Schneefall gemeldet.

Berlin, 19. Okt. (Tel.) In einem Juwelierladen in der Friedrichstadt erschien gestern eine elegant gekleidete Dame von etwa 40 Jahren, um angeblich verschiedene Schmuckstücke zu kaufen. Sie traf keine Wahl, sondern bat, ihr verschiedene Stücke in die Wohnung zu schicken. Bei näherem Zusehen ergab sich, daß die Wohnungsangabe nicht stimmte. Gleichzeitig stellte es sich heraus, daß mehrere Brillantenkolliers im Werte von 2 bis 3000 Mark fehlten.

W. Berlin, 18. Okt. Wegen Erpressungsversuchen an einem Rentier aus Neuföhl wurden die Kellnerin Luise Beder und der Friseur Richard Berg verhaftet; weiter wurden noch in einem Hotel der Kellner Hans Klein und seine Geliebte, die Mättern Lina Stubenrofer, verhaftet, die nach den bisherigen Ermittlungen in zwölf Städten Deutschlands Erpressungen verübten.

W. Freienwalde (Oder), 19. Okt. (Tel.) Heute morgen erschloß sich hier der Bureauvorsteher Mazant am Grabe seiner Geliebten.

hd Bregenz, 18. Okt. (Tel.) Ein 8jähriger Hüteknabe hat versucht, einen Bauernhof anzuzünden, in dem er verdingt war, um durch Vernichtung des Anwesens wieder nach Hause zu kommen.

P. O. Brüssel, 18. Okt. (Priv.-Tel.) Der Bruder des Attentäters Bismar, Nestor Bismar, ist heute nachmittag auf dem Bahnhof von Charlevoi verhaftet und nach Brüssel gebracht worden, wo er vom Untersuchungsrichter verhört wurde.

Brüssel, 18. Okt. Die Kommission der internationalen Zuckerkonferenz ist auf den 9. Dezember hierher einberufen worden.

Meerespiegel erreicht; unter 88 Grad 25 Minuten wurde das letzte, zehnte Depot mit 100 Kilo Lebensmitteln errichtet. Nun führte der Weg wieder langsam bergab; das Eis war glatt und fest, eine ideale Bahn für die Schlitten, die täglich 30 Kilometer zurücklegten. Am 14. Dezember 1911 brach man zur letzten südlichsten Etappe auf. In begrifflicher Erregung erhoben sich die Polarforscher früher als sonst. Es war ein herrlicher Tag voll strahlenden Sonnenscheins. Man sprach nicht viel, jeder war mit seinen eigenen Gedanken beschäftigt. Still und endlos dehnte sich das mächtige Plateau, das noch keines Menschen Auge gesehen, keines Menschen Fuß betreten hatte. Als nach den Berechnungen der südliche Scheitelpunkt der Erde erreicht war, wurde Halt gemacht, und es war ein feierlicher Augenblick, als jeder der fünf Genossen die Flaggenstange umschloß, an der die Farben des norwegischen Vaterlandes am geographischen Südpol im Winde wehten. Am 25. Januar 1912 trafen die Polenteder wieder im Winterquartier ein, wo sie sich mit der inzwischen von König-Eduard-VII.-Land gleichfalls erfolgreich zurückgekehrten Nebenexpedition vereinigten.

Der Vortrag wurde durch eine große Anzahl Lichtbilder erläutert, die leider an Schärfe zu wünschen übrig ließen. Gleich Schalleton hatte auch Amundsen kinematographische Aufnahmen von seiner Reise mitgebracht, die ein interessantes Bild der Expedition gaben. So sah man ernste und heitere Szenen in der Polarwelt, erblühte die Weite des Meeres und die Unendlichkeit der Schneefelder, belustigte sich über die drohenden Pinguine und die schwerfälligen Seehunde und freute sich über das heitere Leben an Bord der „Fram“. Der Zug nach dem Südpol und schließlich die Hissung der norwegischen Flagge am Südpol waren Höhepunkte der Lichtbilder- und kinematographischen Vorführungen, welche durch das hiesige Residenz-Theater, Waldstraße 30, ausgeführt wurden. Ein überaus reicher Beifall dankte Amundsen für seine interessanten Aus-

# Die Kriegslage auf dem Balkan.

(Telegramme.)

## In der Türkei.

**Konstantinopel, 19. Okt.** Die türkische Presse veröffentlicht enthusiastische Artikel, in denen die allgemeine Genugtuung über die Erklärung des Krieges ausgesprochen und die Entscheidung des Krieges gebilligt wird.

**P. O. Konstantinopel, 18. Okt. (Privat.)** Der ins türkische Hauptquartier entsandte Kriegsberichterstatter der „Presse-Centrale“ meldet unter dem heutigen Tage, 3.20 Uhr nachmittags: „Der türkische Oberbefehlshaber, Nazim Pascha, wird heute abend nach Adrianopel aufbrechen. Die fremden Militärattacheés und die Spezialkorrespondenten der Zeitungen, denen die Erlaubnis erteilt wurde, die Truppen ins Feld zu begleiten, werden in kurzer Zeit folgen. Mit der Abreise des Hauptquartiers und des Generalstabes können nunmehr die militärischen Operationen als in vollem Umfange aufgenommen, betrachtet werden. An allen Grenzen finden, wie bisher vorliegende Nachrichten besagen, hauptsächlich Vorpostengefechte statt, die dazu dienen, den wirklichen Aufmarsch der Hauptarmee zu verschleiern. Nach den bisher vorliegenden Meldungen haben die Türken in diesen Patrouillen-Gefechten die Oberhand behalten.“

**London, 18. Okt.** Der Korrespondent der „Daily Mail“ berichtet aus Konstantinopel über ein Interview, das er mit dem Sultan gehabt hat. Der Sultan sagte ihm u. a.: „Der Krieg, der nun beginnt, ist uns aufgezwungen worden. Die Türkei hätte Niemanden angegriffen, wenn sie in Frieden hätte bleiben können. Wir haben zu den Waffen greifen müssen, um unser Leben und unser gutes Recht zu verteidigen. Der jetzige Krieg ist ein heiliger Krieg, den jeder wahre Moschamedaner bis zum letzten Blutstropfen durchzuführen wird. Unsere Versprechen hätten wir erfüllt, jedoch die drei Balkanstaaten wollten es nicht.“

**Konstantinopel, 18. Okt. (Privat.)** Die Konzentration der türkischen Truppen macht außerordentlich große Fortschritte. Die Divisionen des nördlichen Kleinasien sind außerordentlich geschickt auf das europäische Festland dirigiert worden und können nach und nach stufenweise ins türkische Hauptquartier der Dardanellen übergeführt werden. Auch die am Marmarameer, an den Dardanellen und am Bosphorus auf asiatischer Seite stehenden Truppen sind nach Rodosto geschickt worden, wo ihre Konzentration stattfindet. Von dort aus werden diese Truppen zu einer Reservearmee vereinigt, die dazu bestimmt ist, entweder zur Verstärkung der am Adrianopel konzentrierten Truppen zu dienen, oder gegen Mazedonien Verwendung zu finden. Die Türken verfügen über 11 Divisionen Rizam- und 10 Divisionen Rebis-Truppen bei Adrianopel, die mit Artillerie, Kavallerie und technischen Truppen insgesamt 200 000 Mann stark sein dürften. In Mazedonien haben die Türken ihre Streitkräfte längs des Unterlaufs des Bardar konzentriert, die in den nächsten Tagen durch immerasiatische Truppen verstärkt werden. Ein Teil der Truppen ist unbelastigt von den griechischen Kriegsschiffen auf dem Strempe in Saloniki eingetroffen. Nach den loyalen Erklärungen der Albanesen kann die Regierung auf 50 000 Albanesen rechnen, die sowohl gegen die Serben und Montenegriner, als auch gegen die Griechen auf dem südwestlichen Kriegsschauplatz Verwendung finden werden.

**Konstantinopel, 18. Okt.** Zur Deckung der Ausgaben für dreimonatliche Mobilisierung sind durch ein provisorisches Gesetz Kredite in Höhe von 6 526 116 Pfund bewilligt worden. Die Provinzialbehörden haben die serbischen und bulgarischen Konsula aufgefordert, die Türkei zu verlassen. Die Zollverwaltung macht bekannt, daß vom 17. d. M. ab die Ausfuhr von Weizen, Roggen, Hafer, Mais, Weizen, Bohnen, Reis, Stroh, Futtermitteln, Kartoffeln, Nudeln und Hämeln aus Rumelien, dem Marmarameer, dem Archipel, dem Schwarzen Meer und dem Mittelmeer verboten.

## Montenegro im Kampf.

**B. B. Konstantinopel, 18. Okt.** Nach einer Meldung des Kriegsamtes haben die Türken bei Gostuje die Anhöhe Zagraki besetzt und sind sodann auf montenegrinisches Gebiet vorgedrungen, wobei sie weiter den Kösten von Polji besetzten. **hd Saloniki, 19. Okt.** Nach Meldungen aus Podgorica operiert die Nordarmee Montenegros von Berane aus gegen Kofchaj, um der serbischen Armee näher zu kommen, die gegen Mitrovitza zieht. Die Südarmee setzt ihre Operationen im Raume von Tuzi bis Skutari fort.

**P. C. Saloniki, 18. Okt. (Privat.)** An der montenegrinischen Grenze sind die bisher verloren gegangenen türkischen Positionen von den türkischen Truppen wieder eingenommen worden; Besetzungen darüber liegen bisher noch nicht vor. Ferner wird gemeldet, daß es zu einem scharfen Gefecht bei Beliza gekommen ist. Die Türken beginnen bereits, in montenegrinisches Gebiet einzudringen.

## Kämpfe an der serbischen Grenze.

**P. C. Belgrad, 18. Okt. (Privat.)** Gleichzeitig mit der Kriegserklärung haben die serbischen Truppen auf der ganzen Front ihren Einmarsch in das Vilajet Kofsovo begonnen. Die erste Kolonne überschreitet bei Javor die Grenze und marschiert gegen Sjenjka. Die zweite geht auf der Linie Nasfa-Novibazar vor. Die dritte hat bei Vrbar die Grenze überschritten und marschiert nach Priskina. Die Hauptstreitmacht hat bei Nitovak türkisches Gebiet betreten und marschiert längs der Bahnlinie nach Uesküb.

**Belgrad, 18. Okt.** König Peter ist in Nisch eingetroffen, wo ihm die Bevölkerung einen begeisterten Empfang bereitet.

**Belgrad, 19. Okt.** Die serbische Presse drückt ihre Befriedigung über die Kriegserklärung aus und erklärt, der ausgebrochene Krieg werde ein Befreiungskrieg sein.

**Budapest, 18. Okt.** Meldungen aus Branja zufolge, die in Belgrad, wie von dort gedruckt wird, heute vormittag eintrafen, ist in ganz Altserbien der allgemeine Volksaufstand ausgebrochen. Unweit von Kumanovo soll die Schaar des Komitatshis Stefawmjele umgekommen sein. Serbische Truppen haben wie es heißt, die Bahnhauptstadt Prisking besetzt und die Verbindung zwischen Uesküb und Gornjad Krajewa abgeschnitten. Die Bahn zwischen Mitrovitza und Katschanik ist, wie der „Nöln. Ztg.“ mitgeteilt wird, jetzt in den Händen der Serben; auch vom Kapaonigebirge her haben die serbischen Truppen die türkische Grenze überschritten. Man glaubt, König Peter werde über Nisch hinaus bis in das Kriegslager nach Branja gehen und dort noch heute eine Proklamation und den Armeebefehl erlassen.

**Saloniki, 18. Okt.** Das Gefecht bei Podujevo und Prepolac an der serbischen Grenze hat einen

größeren Umfang angenommen. Auf beiden Seiten sind Verstärkungen eingetroffen. Die Türken haben alle Angriffe der Serben zurückgeschlagen. Man kämpft auf beiden Seiten mit größter Erbitterung. Die Verluste sind noch unbekannt. Wie es heißt, treffen die Serben Anstalten, in der Gegend von Novibazar den Uebergang über die Grenze zu erzwingen.

**P. C. Saloniki, 18. Oktober (Privat.)** Die türkischen Vorposten im Sandshal wurden bei Sjenjka bei Novibazar von serbischen Truppen angegriffen. Die Serben sollen sich juristisch ergeben haben.

**P. C. Semlin, 19. Okt. (Privat.)** Gestern mittag ausgegebene Sonderausgaben der Belgrader Blätter melden, daß serbische Truppen auch bei Kumanovo die türkische Grenze überschritten und 15 Kilometer weit in feindliches Gebiet eingedrungen seien. Die Türken sollten sich aber zurückgezogen haben. Die Blätter faheln bereits von einem serbischen Siege, was aber unrichtig ist. Die Türken weichen vielmehr mit Absicht zurück, um die serbischen Truppen später auf geeigneten Boden mit Erfolg überfallen zu können. Demnächst wird nach dem Beispiele Bulgariens über ganz Serbien der Belagerungszustand proklamiert werden.

**Belgrad, 18. Okt.** Der Kampf zwischen Türken und Serben bei Nidaro dauerte bis gestern abend; auf türkischem Territorium wurden 291 tote Türken gefunden.

**P. C. Saloniki, 18. Okt. (Priv.-Tel.)** Ein von Albanen gebildetes Freiwilligenkorps trieb serbische Truppen in der Nähe von Korumlja über die Grenze in das Toplica-Gebiet zurück. Dabei fielen den Albanesen 4 Geschütze in die Hände. Hier verlautet, daß an der serbischen Grenze in der Nähe von Priskina bereits ein Kampf zwischen starken serbischen und türkischen Truppenkörpern im Gange sei. Nähere Nachrichten stehen noch aus.

**P. C. Sofia, 19. Okt. (Privat.)** Die Eisenbahnlinie zwischen Uesküb und Saloniki ist auf eine Entfernung von mehreren Meilen gestört worden. Die Schienen und Brücken sind mit Dynamit gesprengt worden und auch die Telegraphendrähte längs der Eisenbahnstrecke sind durchgeschnitten worden. Die Tat soll von serbischen Banden und mazedonischen Revolutionären ausgeführt worden sein. Das kriegerische Vorgehen Bulgariens.

**Sofia, 18. Oktober.** Die bulgarischen Truppen haben Kourkale, einen strategisch wichtigen Punkt auf türkischem Boden, in der Nähe von Mustapha Pascha, besetzt.

**P. C. Sofia, 18. Okt. (Privat.)** Gleichzeitig mit der serbischen Armee hat sich die bei Kistendil stehende bulgarische Armee gegen Gari Palanka auf Uesküb zu in Bewegung gesetzt.

**Konstantinopel, 19. Okt. (Privat.)** Auf türkischem Territorium bei Kirdjali, westlich von der Bahnhauptstation Mustafa Pascha, ist es zu einem Kampfe mit bulgarischen Truppen gekommen. Nähere Angaben, sowie Mitteilungen über die Verluste fehlen noch.

**Sofia, 19. Okt.** Ministerpräsident Geshow hat an die Ministerpräsidenten von Griechenland, Serbien und Montenegro Telegramme gerichtet, in denen er ihnen mitteilt, daß gestern vormittag für den Sieg über den gemeinsamen Feind Stigotestdienste abgehalten worden seien.

**Sofia, 19. Okt. (Privat.)** Wie verlautet, wird bereits in den nächsten Tagen eine teilweise Wiederaufnahme des Personenverkehrs durch Serbien und Bulgarien erfolgen. Der Orientexpress wird ebenfalls in den allernächsten Tagen bis Sofia wieder verkehren.

## In Griechenland.

**Athen, 19. Okt.** In der Kammer erklärte der Minister des Äußern: „Bis zum letzten Augenblick haben die Türken nicht aufgehört, Schritte zu unternehmen und Versprechungen zu machen, um Griechenland von der Einkerte der Balkanstaaten abwendig zu machen.“ Der Ministerpräsident verlas dann eine königliche Botschaft, die besagt, daß die Weiden unserer türkischen Brüder die Balkanstaaten zwingen, zu den Waffen zu greifen. Er verlas ferner ein Telegramm des Thronfolgers, in dem dieser den Einmarsch in türkisches Gebiet meldet. Der Ministerpräsident gab die Absahrt der Flotte bekannt. Der Präsident der Kammer bat um die Genehmigung, im Namen der Kammer den Verbündeten einen neuen brüderlichen Gruß zu kommen zu lassen, jetzt wo im Namen der christlichen Zivilisation die Geschütze gegen die Barbarei donnern unter der Begünstigung von ganz Griechenland.

**Konstantinopel, 18. Okt.** In der von dem griechischen Gesandten überreichten Kriegserklärung heißt es: „Da die türkische Regierung nicht auf die indische Note der drei Staaten geantwortet hat und die Lage sich durch die Festhaltung hellenischer Schiffe und serbischer Munition und auch durch den Abbruch der diplomatischen Beziehungen unter Verletzung des Völkerrechts verschärfte, so sieht sich die griechische Regierung zu ihrem Bedauern genötigt, auf die Waffen zurückzugreifen und zu erklären, daß sie sich von diesem Augenblick an im Kriegszustand befindet.“ Gleichzeitig erhielt der griechische Gesandte von seiner Regierung den Befehl, mit dem Personal der Gesandtschaft nach Athen zurückzukehren.

**Paris, 18. Okt.** Die griechische Regierung ließ durch die hiesige Gesandtschaft der französischen Regierung eine Note überreichen, in welcher sie die Gründe für die an die Türkei gerichtete Kriegserklärung darlegt und an Frankreich die Bitte richtet, ihr die wohlwollende Neutralität nicht zu verweigern. Der bulgarische und der serbische Gesandte haben der französischen Regierung eine gleichlautende Note übergeben.

**Bols (Thessalonien), 18. Okt.** Drei griechische Regimenter überschritten gestern früh in der Nähe von Giassona die türkische Grenze, ohne Widerstand zu finden.

## In Rußland.

**Petersburg, 18. Oktober. (Privat.)** Der österreichisch-ungarische Votivhüter, Graf von Thurn-Balassina hatte gestern eine neuerliche, längere Unterredung mit dem Minister des Äußern, Sazonow.

**Petersburg, 19. Okt.** Der Minister des Äußern, Sazonow, ist nach Spala zur Audienz beim Zaren abgereist.

**Petersburg, 18. Okt. (Privat.)** In der bulgarischen Armee herrscht großer Mangel. Es erama daher an die

hiesige Kriegserklärung die Aufforderung, gegen entsprechendes Honorar nach dem Kriegsschauplatz zu gehen. Ferner macht sich ein Mangel an Transportmitteln für die bulgarische Armee bemerkbar; man hat sich deshalb nach hier um Unterstützung gewendet. Der hier eingetroffene bulgarische Minister Lutsanoff wird mit den leitenden russischen Staatsmännern über die schwierige finanzielle Lage Bulgariens sprechen.

**P. O. Warschau, 18. Oktober (Privat.)** Wie hier verlautet, soll Rußland mehrere Kosaken-Regimenter nach der österreichischen Grenze abgeandt haben. Die Rekruten erhalten vorläufig keinen Urlaub.

## Die übrigen Mächte.

**Berlin, 18. Okt.** Die „Nordd. Allg. Zeitung“ schreibt: „Die Vertreter Bulgariens, Serbiens und Griechenlands haben heute gleichzeitig mit der Mitteilung der Kriegserklärung ein Schriftstück überreicht, das die Gründe der Kriegserklärung folgendermaßen darstellt: die königlichen Regierungen Bulgariens, Griechenlands und Serbiens hätten, da sie die Weiden ihrer Stammesgenossen in der Türkei nicht länger ertragen konnten, beschlossen, eine wirksame Kontrolle für die Ausarbeitung und Verwirklichung radikaler Reformen zu verlangen, die allein das elende Los der Christen zu verbessern und die Befriedigung der Balkanhalbinsel herbeizuführen vermögen. Dieser Versuch, dessen Wägung mit der Herausforderung der Türkei kontrastiert, die ohne ernste Gründe gegen die Balkanstaaten mobilisierte, sei gescheitert. Der Abbruch der diplomatischen Beziehungen sei durch die Hofe Porte angeordnet worden. Es sehen sich die königlichen Regierungen Bulgariens, Griechenlands und Serbiens zu ihrem großen Bedauern genötigt, zu den Waffen zu greifen. Die fremden Bewohner der Provinzen, deren dauernde Befindung der Gegenstand des Krieges sei, würden gewiß von dieser Befindung Nutzen haben. Unter der Herrschaft von Ordnung, Freiheit und Fortschritt seien die Interessen aller Staatsangehörigen des Schutzes sicher. Der materiellen Wohlfahrt und der geistigen Entwicklung würde sicher beständig aufgetragene Sorgfalt zugewendet werden. Daher glauben die königlichen Regierungen, auf die Sympathien der Befreundeten rechnen zu können, und richten den dringenden Appell an die kaiserliche Regierung, ihnen nicht ihre wohlwollende Neutralität bei der schweren Aufgabe zu verlagen, die sie auf sich genommen haben.“

**Paris, 18. Okt.** Eine halbamtliche Note meldet, zwei französische Kriegsschiffe befinden sich bereits an der syrischen Küste. Drei weitere Kriegsschiffe halten sich in Toulon bereit, um erforderlichenfalls dorthin abzugehen.

**Wien, 18. Okt.** Auf Ersuchen des englischen Botschafters erklärt das „Fremdenblatt“ die gefürchte Meldung des „Temps“, wonach der englische Botschafter geäußert habe, England wolle Kreta, als unzureichend. Cartwright habe niemals auf eine annähernd ähnliche Äußerung getan.

Den Friedensvertrag von Lausanne, den Stadt- ratsherricht vom 18. Oktober und die Abhandlung „Ein deutscher Wald im Groß. Naturalienkabinett zu Karlsruhe“ siehe Seite 8, 12 und 13.

## Wasserstand des Rheins.

**Konstanz, Hafenpegel, 18. Okt.** 3,52 m u. 17. Okt. 3,55 m).  
**Schaffhausen, 19. Okt.** Morgens 6 Uhr 1,63 m (18. Okt. 1,40 m),  
**Rehl, 19. Okt.** Morgens 6 Uhr 2,16 m (18. Okt. 2,14 m).  
**Raxau, 19. Okt.** Morgens 6 Uhr 3,71 m (18. Okt. 3,71 m).  
**Manheim, 19. Okt.** Morgens 6 Uhr 2,85 m (18. Okt. 2,87).

## Fernigungs- und Vereins-Anzeiger.

Das Nähere bittet man aus dem Interenten zu ersuchen.)  
Samstag, den 19. Oktober:  
Vapnerverein. Vereinsabend im Tiroler, Kirchstr. 100.  
Fuhballklub Mühlburg. Spielveranstaltung.  
Fuhballverein. 4 Uhr Juniorenversammlung.  
Kolozeum. 8 Uhr Vorstellung.  
Niederlang. 8 1/2 Uhr Familienabend in der Eintracht.  
Musikverein Harmonie. 9 Uhr Generalversammlung in der Volksschule.  
Männerturnverein. 9 Uhr Monatsversammlung im Moninger.  
Rheinklub Alemannia. 9 U. Monatsversamm. im Hotel Hohenzollern.  
Ruderverein Sturmsoegel. 8 1/2 Uhr Herrenabend im Bootshaus.  
Salamander. 1. A. Ruderklub. 9 Uhr Klubabend i. Klubhaus, Rheinh.  
Schachklub. 8 Uhr Spielabend im Moninger, 2. Stod.  
Turngemeinde. 2 1/2 Uhr Knaben. Sündendank.  
Ber. f. naturg. Lebens- u. Geitw. 8 1/2 U. Diskussionsabend. Kaiserstr. 56.  
Ber. d. Württemberger. 9 Uhr Versammlung i. König v. Württemberg.

**J. Petry Wwe.**  
Hoflieferant  
Juwelen, Gold- und Silberwaren  
Kaiserstr. 102. Tel. 1558.  
Größtes Lager in versilberten Tafelgeräten  
Fest- und Ehrengeschenken.  
Fabrikate der Württembergischen Metallwarenfabrik Geislingen an Katalogpreisen bei Barzahlung mit 3% Rabatt.  
Lieferung kompletter schwerversilberter Tafelgeräten.

**Johs. Schlaile, Karlsruhe**  
157 Kaiserstrasse 157 ••• Telefon 339  
Größtes Spezial-Haus für  
Sprechmaschinen und Schallplatten  
(ca. 20 000 verschiedene Aufnahmen allererster Künstler)  
Trichterlose Apparate  
••• Vollendetste Tonwiedergabe ••• Billigste Preise. •••  
Grosses ausgewähltes Lager in Violinen und sämtl. Streichinstrumenten ••• Mandolinen ••• Zithern aller Art.  
••• Sämtliche Bestandteile und Saiten. •••  
Bequeme Zahlungsbedingungen auf Wunsch

# Meine Aussteuer-Woche

beginnt Montag, den 21. Oktober, vormittags 9 Uhr. Beachten Sie mein Angebot in der Montags-Ausgabe!

Zum erstenmal veranstalte ich in meinem Hause eine

## Aussteuer-Woche

Ich habe es mir angelegen sein lassen, für diesen Spezial-Verkauf die in Frage kommenden Artikel in nur schönsten und besten Qualitäten, zu denkbar niedrigsten Preisen in den Verkauf zu bringen. Umfangreiche Vorräte in Leinen, Weiß- und Aussteuer-Artikeln sind vorhanden. Für Brautleute, Hotels, Pensionen und für den täglichen Gebrauch ist Gelegenheit gegeben, schöne und gute Waren

äußerst billig einzukaufen.

# Hugo Landauer

Karlsruhe, Kaiserstrasse 145.

Schule **Damen - Schneiderei** für **Emilie Goos, Bernhardstr. 8 III.** Praktische Ausbildung im Zuschneiden, Anprobieren, Garnieren etc. Der Unterricht wird nach langjährig erprobter, praktischer Methode erteilt. Die besten Empfehlungen stehen zur Verfügung. 15643\*

**Trauringe** 8-, 14- u. 18kar Gold in jeder Fassung u. Preis-lage, ohne Lötfrage, billig, empfiehlt **Christ. Fränkle, Goldschmied, Karlsruhe, Kaiser-Passage 7a. 17070** Gravierung gratis.

9725 **Eugen v. Steffelin** Deutsche Möbel-Transport-Gesellschaft Großh. Bad. Hofspediteur Karlsruhe i. B.

**Aretz & Cie.** Kaiserstrasse 215 neben Café Odeon. Telefon 219 Engros. Detail. **Spezialhaus in Gummiwaren u. Linoleum** empfehlen 16866 Gummi- und Asbestwaren für technische Zwecke, wie: Gummidichtungsplatten, Gummischläuche, Gummischläuche, Manschläuche, Stopfbüchsenpackungen, Isoliermaterialien, Transmissionsriemen, hölz. Riemenscheiben, Selbstöler, Maschinenöle, Parawolle, Wasserstandsgläser, Buffer, Walzen-Ueberzüge etc.

empfehlen in reicher Auswahl bei geschmackvoller Ausführung die Druckerei des „Bad. Presse“ **Spezial-Haus moderner Hand-Arbeiten** vom einfachsten bis feinsten Genre **Rudolf Vieser.** 15805

**Tanzstunde.** Zu den beginnenden Kursen u. Einzel-Unterricht werden gefl. Anmeldungen erbeten **L. Privat-Tanzlehr-Institut Großkopf** Mitglied der G. D. T. **Herrenstr. 33.**

**Herren-Kleider-Stoff-Resten, Paletot-Resten, Ulster-Resten,** in nur la. Qualitäten, neueste Dessins, nur erstklassige Fabrikate, sind enorm billig abzugeben. **Kaiserstraße 133,** 1 Treppenhoch, 16350 Eing. Kreuzstr., bei d. kleinen Kirche. **Tafel-Äpfel und Birnen**

bis zu den feinsten Sorten von jetzt bis Winter hieret billigst überall. Der große Kundenpreis beweist. Offert verlangt. **Ferd. Danneberg, Obstzüchter Sefferten (Baden).** **In. F. Pfeifferwein** Nr. 3, 00/4, Rot auf p. Str. 0/4, Karotten u. Rüben p. Str. 0/4, Frühkartoffeln p. Str. 2/6, A. Weich-raut p. Str. 00/4, berl. Ph. Benz, Ottersheim b. Gsb., Pf. 224076 **Sommerprossen** kann jeder in 10 Tagen gänzlich befeitigen. Auskunft kostenfrei gegen Münzmarke. 235574.2.1 **Dr. E. Loessin, Berlin,** Wüllerstraße 40 A.

**Moderne Ulster** vorwiegend zweireihig, in erhobener, voller Form, aus Cheviot, Flausch u. Ratinee-Stoffen in modernen Farben **Mk. 30. bis 95.** Für Jünglinge und Knaben entsprechend billiger. **Breitbarth** 16975 Ecke Kaiser- u. Herrenstr.

**Kaufe** fortwährend einzelne Möbel und Hausbauartikel aller Art, sowie ganze Haushaltungen zu hohen Preisen. Übernahme aller Art Gegenstände zum Versteigern. 4131 **D. Gutmann, Rudolfstr. 12.** **Diplomirte Hebamme Frau Bouquet** 1. rue du Commerce, Genf nimmt zu jeder Zeit Wöchnerinnen auf. Jeden Tag Sprechstunden. Gute und verschwiegene Behandlung. Diskrete Entbindung. 6664a

Empfehle meine modern eingerichtete **7418a.3.3** **Sydr. Prezanlage** zum Obststern (rationellste Ausbeutung), Leistung 300 Str. täglich, sowie prima alten und neuen **Apfelwein** unter billigster Bedienung. **J. Back, Obstgut, Bühl (Baden),** Telefon 119. **Gira-Scrain-Uniform** nebst Mantel u. Klappstapel preiswert zu verkaufen. Näheres Ettlingen, Karlsruhe-straße 18, part. 235103.2.2

**Uhren-Reparaturen.** Seit 11 Jahren mit bestem Erfolg am hiesigen Platze. — Reinigen u. Reparieren eines Taschenuhr M. 1.30, Reinigen, Reparieren u. neue Feder 2 M., Feder einsehen u. Oelen M. 1.20, Glas, Beiger, Ringelring je 25 Pf. Bei Uebergabe von Reparaturen wird der Preis vereinbart. Garantie für jede Uhr. 235621 **Joh. Träger, Kaiserstr. 17, S. II.**

**Pfannkuch & Co** **Kerzen** 6er und 8er, lang oder kurz 14220 **Stearin-Kerzen** 500 Gr. - Paket 47,- 330 32,- **Paraffin-Kerzen** per Paket 24,- **Sicherheits-Zündhölzer** 10er. Echtheiten **Paket 10 Sch. 26,-** **Pfannkuch & Co** C. m. b. H. in den bekanntesten Verkaufsstellen.

Feinste Sorten **Tafelobst** sind zu haben von Montag früh ab an der Albiabahn, pro Sentner 8-10 Mark. 235557.2.1 **Moßbirnen** prima Ware zu billigsten Preisen, sowie prima inländische **laure Moßäpfel** zu 750 Mk. liefert franco 7391a **Joh. Lindauer, Untergrombach.**

**Freiwillige Feuerwehr.**  
I. Kompanie.  
Montag, den 21. Oktober, abends 7 1/2 Uhr:  
**Übung.**  
Nach derselben Versammlung bei Kamerad Fettig, zum „Deutschen Kaiser“.  
Daler. 17054

Evangelisches Vereinshaus, Karlsruhe, Adlerstr. 23  
**II. Abonnements-Vortrag.**  
Sonntag, 20. Oktober 1912, abends 6 Uhr, Vortrag des Herrn Professor D. Schoell (Friedberg) über:  
„Der christliche Gottesglaube und seine Gegner.“  
Eintrittspreise: Vordere referierte Abteilung 1.50 Mk., Saal 1 Mk., Empore 50 Pfg.  
Der Vorstand. 16704.2.2

Evang. Männerverein der Altstadt  
(Kof., Mittel- und St. Pfarrei).  
Sonntag, den 20. Oktober, abends 8 Uhr, im Saale des Hotel Friedrichshof:  
**Familien-Abend (Silber-Abend)**  
mit Vortrag des Herrn Hofrat Brandl, unter gütiger Mitwirkung des Vereins für Evang. Kirchenmusik.  
Zahlreiche Beteiligung erwünscht.  
Der Vorstand. 16894.2.2

Verein für naturgemäße Lebens- u. Heilweise  
(Naturheilverein) Karlsruhe e. V.  
Sonntag, den 19. Oktober, abends 8 1/2 Uhr im Vereinslokal, Kaiserstraße 56, Diskussionsabend mit Vortrag von Hrn. E. Wilde:  
**Ausbildung und Pflege der Aufmerksamkeit und scharfen Beobachtung.**  
Wir bitten um zahlreiches Erscheinen. Gäste willkommen!  
Der Vorstand. 17047

**Achtung Frauen und Männer!**  
Sonntag, den 20. Oktober 1912, nachmittags 3 Uhr, im Saale der „Bier Jahreszeiten“, Schelstraße 21, II. Stod:  
**öffentlich. Vortrag**  
für Frauen und Männer, von Fräulein Weinstein aus Stuttgart:  
„Wie schütze ich mich vor Krankheiten?“  
4 Uhr Vortrag nur für Frauen: „Wodurch entstehen so viele Frauenkrankheiten?“  
Zu diesen interessanten Vorträgen laden wir Damen und Herren herzlich ein. Eintritt frei.  
Homöopathischer Verein „Sahnemania“ Karlsruhe.

Verein der Württemberger  
Zu unserer am Sonntag, den 20. Oktober im Restaurant „zum Palmengarten“, Herrenstraße, stattfindenden  
**Herbst-Feier**  
verbunden mit Frischbrotverlofung, musikal. Unterhaltung und Tanz. laden wir unsere Mitglieder mit ihren Angehörigen, sowie unsere Landsleute zu zahlreichem Besuch herzlich ein.  
Beginn nachmittags 3 Uhr.  
Der Vorstand. 17094

**ELDORADO**  
**SCHLAGER-PROGRAMM**  
vom 19. bis 22. Oktober 1912.  
Neueste Ereignisse auf dem Balkan. Serie Nr. 1.  
Geheimschrift auf dem Reisegepäck. Kom. Schlager.  
Louise, die Tochter Texas. Spannendes Drama.  
Nordische Wasseridylle. Herrliche Naturaufnahme.  
Nauke und der Fußball. Eine tolle Geschichte.  
Die Geschichte des indischen Felsen.  
Ergreifendes Drama.  
Durch Thüringens schönste Gauen.  
Wunderbare Naturaufnahme.  
Willy lernt tanzen. Komisch.  
**Eldorado-Schlager!**  
**Ein Held von 1864.**  
Großes Kriegs-Schauspiel in 2 Akten.  
Das malerische Florenz. Naturaufnahme.  
Famillenzuwachs. Humoristisch.  
Der alte Ringkämpfer. Prachtvolles Drama.  
Kunigunde und die Hitzwelle. Komödie.  
Seine Tochter. Drama. 16907

**English.**  
Sie brauchen einen weitaugigen elegant fallenden englischen „Slip-On“ Mantel. Warm und leicht (wasserdicht, nicht gummiert). Bei Bestellung angeben: Brust- und Leib-Rundmaß sowie Körperlänge. Farbe: hell o. dunkel, braun, grau o. grünlich. Stoff: raub o. glatt. Feinste Ausstattung! Preis Mk. 45.— bis 105 em Leibumfang, Mk. 50.— bis 115 em Leibumfang, gegen Voreinsendung p. Postanweis. o. deutsche Banknoten. (Zoll geringfüg.) — Sofortige Lieferung durch: **J. Lester & Co.**, 28 Theobalds Road, London W. C. 17085.3.1

**Sprechmaschine**  
mit 24 Platten ist zu verkaufen. 235670  
Waldbornstr. 24, 2. Et. 118

Schwarzwaldverein  
Sektion Karlsruhe.  
Sonntag, den 20. Oktober 1912  
**Ausflug**  
Baden — Geroldsauer Wasserfall — Schwannensee — Oberpläting. (M. 1 Uhr).  
Abfahrt 7 Uhr.

Arbeiter-Bildungs-Verein  
e. V.  
Montag, den 21. Oktober, abends 8 1/2 Uhr, in unserem Saale, Wilhelmstraße 14,  
**ordentliche Generalversammlung**  
Wir bitten um zahlr. Beteiligung  
Der Vorstand.  
NB. Am gleichen Abend werden, von 8 Uhr an, die Eintrittskarten zu den Theater-Vorstellungen („Revisor“ u. „Reber“) abgegeben.  
17077

**SALAMANDER**  
Erster Karlsruher Kinderklub.  
(e. V.)  
Samstag, den 19. Oktober, abends 9 Uhr, im „Klubhaus“  
**Klubabend.**  
Sonntag, den 20. Oktober, nachmittags 4 1/2 Uhr, in den Räumen des „Klubhauses“:  
**Herbstfest**  
mit Tanzunterhaltung, wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder nebst deren Familienangehörigen hiermit einladen.  
Der Vergnügungsausschuss.

Ruderverein Sturmvogel  
Karlsruhe (e. V.).  
Heute Samstag, abends 9 1/2 Uhr  
**Herrenabend**  
im Bootshaus (Rheinbafen).  
Der Vorstand.  
NB. Unsere Herbstfeier findet am Sonntag, den 3. Nov. statt.

Rheinklub  
„Allemannia“  
Karlsruhe, e. V.  
gegründet 14. VII. 01.  
Bootshaus Maxau.  
Heute Samstag, abends 9 Uhr:  
**Monats-Versammlung**  
im Klublokal (Hotel Hohenzollern).  
Mittwoch abend:  
**Bierisch im Moninger.**  
Ruder- u. Schwimmbande  
jeweils Dienstag und Donnerstag abends v. 6 Uhr an im **Friedrichsbad.**  
Der Vorstand.

Bayern-Verein  
Weiß-Blau.  
Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoh. Prinz Ludwig von Bayern.  
Vereinsabende finden jeden Samstag im Lokal Gasthaus zum „roten Schaf“, Karlsruhe 21, statt.  
Der Vorstand.  
Landsleute herzlich willkommen.

**Cercle français**  
**Réunion**  
chaque mercredi soir 8 1/2 (Concordiasaal Moninger)  
La société recevra encore quelques dames et messieurs désirant se perfectionner dans la conversation française. 15644

**Moss- und Tafeläpfel**  
Liefert billigst pr. Rabung von 100 und 200 Zentner. 235539.10.2  
**Henri Levi, Obstimport, Neubreisach, Elsas.**  
**Verloren**  
wurde am Freitag vorm. 12 Uhr in der Englerstr. ein Schlüsselbund mit mehreren Schlüsseln. Bitte auf dem Fundbüro abzugeben. 235539

**Verloren**  
ein blauer Damen- oder Herren-Winter-Mantel u. 1 Damen-Winter-Jacke billig abgegeben.  
Kaiser-Str. 60, part. 235686

Restaurant  
**Löwenrachen**  
Kaiserpassage 235580  
Sonntag, 20. Oktober 1912  
**Souper à 1.50 Mk.**  
Marktschinken-Suppe  
Gänselein mit Spätzle  
Rumstuck garniert  
Dessert.

Verein  
der Württemberger.  
Heute abend 9 Uhr  
außerordentliche  
Mitglieder-Versammlung  
im Lokal v. König v. Württemberg.  
Landsleute willkommen.  
Der Vorstand.

Restaurant 17074  
**„Rheingold“**  
22 Waldhornstr. 22,  
zwischen Kaiserstraße u. Zirkel  
Heute Samstag 8 1/2 Uhr:  
**Konzert.**  
Prima Schlachtplatte.  
Ausschank von Prinz-Bier.

**Privat-Nähschule.**  
Fräulein erteilt gründlichen Unterricht im Weihen u. Weißsticken. Anmeldungen und Eintritt jederzeit.  
Douglasstraße 6, parterre. 235619  
**Tüchtige Büglerin**  
sucht noch Stundenarbeiter.  
Offerten unter Nr. 235603 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.  
Wer erteilt Unterricht im **Fechten**  
Off. m. Preis unter Nr. 235607 an die Exped. der „Bad. Presse“.  
**Bureau für Ehemittlung**  
Johann Petri, Karlsruhe, Markgrafenstr. 26. 15249

**Heirat.**  
Rfm. 24 J. alt, evg., selbständ., dem an freiem Baum gelegen, wünscht bald Heirat mit sol. Fräul. mit etw. Vermögen, das sichergestellt werden kann. Alter nicht über 26 Jahre. Näheres unter Nr. 235608 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.  
Offerten unter „Selbstsucher“ Nr. 235609 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.  
Diskretion Ehrenfache. Anonym zwecklos.

**Heirat.**  
Beamter, in sich. Stellg. 30 J. alt, ev., vermög., s. St. 3000 Mk. Einfl. i. m. intell., gesund, hässl. Fräulein, etw. Verm. erw., am Ehe bekannt zu werden. Gest. Zuschriften mit Bild unter 235609 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Heirat.**  
Best. Witwe, 40 Jahre, aus best. Familie, wünscht sich wieder zu verheiraten mit einem tüchtigen Geschäftsmann oder soliden älteren Herrn. Gest. Off. unt. 235608 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.  
**Heirat.**  
Welches kathol. Fräulein würde einem Geschäftsmann die Hand reichen, der seine Eltern verloren und jetzt alleinlebend ein Sägewerk und Elektrizitätswerk besitzt. Vermögensverhältnisse Ehrenfache. Vermittlung zwecklos, mit Ausnahme Vermittler. Offerten unter 235609 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Beamten-Darlehen**  
gibt Selbstgeber ohne Kopfeisen. Erlebig. event. innerhalb 3 Tagen. Offerten unter Nr. 235431 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2  
Darlehen auf Mobil. Waren, Buchforderungen, Policen (auch bei Abschluss), Personal-Kredit gew. reelle Pant. jof. Off. unt. Nr. 231878 an die Exped. d. „Bad. Presse“. Rudporto.

**II. Apotheke**  
von 13000 bis 16000 Mk. wird auf gut rentierendes Haus in der Südstadt von hiesigem Zinszahler per 1. Januar aufzunehmen gesucht. Off. unt. Nr. 16856 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.3  
Blühendes Geschäft sucht antwärtlich Vergrößerung  
**Geld aufzunehmen.**  
Offerten unter Nr. 7365a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.2

**Darlehen**  
von 100—600 Mk. an Beamte u. best. Privatangehörige mit eig. Hausstand direkt v. Selbstg. (Privatim.) gegen Abschluss einer Lebensversicherung. Streng diskret. Keine Kopfeisen. Off. u. 235460 an die „Bad. Presse“.

Eintrachtsaal - Karlsruhe.  
Dienstag, den 22. Oktober, abends 8 Uhr:  
**LIEDER-ABEND**  
16888 des Großh. Bad. Kammerängers  
**Joseph und Gisela Staudigl**  
zum Besten des Bad. Frauenvereins, Abt. II, „Kinderpflege“. Am Klavier: Kapellmeister GEORG HOFMANN.  
Programm. 16888  
Lieder von Beethoven, Brahms, Cornelius, Loser, Loewe, Pirani, Schubert, Schumann, Taubert, Uhl, Wagner, Wallnöfer.  
Konzertflügel Stainway & Sons, Newyork-Hamburg, ist aus dem Lager des Herrn Hoflieferanten H. Maurer, hier.  
Eintrittskarten à Mk. 3.—, 2.—, 1.50, 1.—, sowie Programme mit Text bei **Fr. Doert**, Hofmusikalienhandlung, Kaiserstraße 159 (Eingang Ritterstraße) und an der Abendkasse.

Karlsruhe-Eintrachtsaal.  
Samstag, den 26. Oktober, abends 8 1/2 Uhr  
**Lieder-Abend**  
von  
**Fritz Soot**  
Königl. Sächs. Kammeränger.  
Am Klavier: Hermann Kutschbach,  
Königl. Sächs. Hofkapellmeister.  
Konzertflügel Blüthner aus dem Lager des Herrn Hoff. Schweisgut, Eintrittskarten: Saal 4.—, 3.—, 1.50, Galerie 1.— im Vorverkauf in der Musikalienhdlg. **Franz Tafel**, Hans Schmidt, jetzt Kaiserstr. 82a, Telefon 1647 und an der Abendkasse.

Montag, den 21. Oktober, abends 8 1/2 Uhr,  
im großen Eintrachtsaal:  
**Großer Vortragsabend**  
von  
**Frau Vera Nillius**  
Magnetopathin und Naturheilkundige. Geprüftes Mitglied der Vereinigung deutscher Magnetopathen.  
Thema:  
1. „Alles ist erreichbar durch Schulung der Gedankenkraft“.  
2. (Unter Bezugnahme auf die geistige Entwicklung): „Reinigungs- und Aufbauungsattem“.  
3. (Unter Bezugnahme auf die geistige Entwicklung): „Art der Nahrung“.  
Eintrittskarten zu 1 Mk. und 50 Pfg., abends von 7 1/2 Uhr am Saaleingang.  
Man veräume nicht diese seltenen und wertvollen Ausführungen.  
234894.4.4

**An Prinzipale**  
u. Arbeitgeber von reichsversicherungs-pflichtigen, weiblichen Angestellten richten wir die herzlichste Bitte, denselben nach zu legen, daß sie am 20. Oktober, zwischen 10 Uhr vormittags u. 6 Uhr nachmittags ihr Wahlrecht zu den Vertrauensmännern ausüben. Rein Vergnügen am Sonntag für weibliche Angestellte, bevor sie gewählt haben. (Frauenliste, Zettel F).  
Der Frauentimmrechtsverein. 17050

**Lichtspiele.**  
Herrenstrasse. Herrenstrasse.  
Samstag, den 19., Sonntag, den 20., Montag, d. 21., Dienstag, d. 22. Okt.:  
**Hervorragendes Elite-Programm.** U. a.:  
**Das Savojarden-Mädchen.** Erstklassiger Kunstfilm. Drama in 3 Akten. 17058  
**Der verdoppelte Taler.** Eine mysteriöse, dramatische Geschichte und noch 4 neueste Schlager.  
**Kinematographische Berichterstattungen aus aller Welt.**  
Musikalische Illustration durch das eigene Künstler-Orchester.  
Eintrittspreise: II. Parkett 30 Pfg., I. Parkett 50 Pfg., Sperrsitze 80 Pfg., Balkon Mk. 1.—, Rangloge Mk. 1.20, Fremdenloge Mk. 2.—.

**Äpfel = Birnen**  
Kochäpfel . 10 Pfund Mk. 0.70  
Bastardäpfel . 10 Pfund Mk. 1.00  
sowie Baum- und Kaiserreinetten, schöne große Ware, empfiehlt für hier **Behrum, Erbprinzenstr. 2** Karlsruher Markt.

**Festhalle.**  
Morgen, Sonntag, den 20. Oktober 1912, nachmittags 4 Uhr:  
**KONZERT**  
ausgeführt von der gesamten Kapelle des  
Infanterie-Regts. Markgraf Ludwig Wilhelm von Baden  
(3. Badisches Nr. 111).  
Leitung: Königl. Musikmeister Langer.  
Eintritt: Inhaber von Jahreskarten 20 Pf.  
und von Kartenbesitzer . . . . . 60 Pf.  
Sonstige Personen . . . . .  
— Programm 10 Pfennig. —  
Die Musik-Abonnementskarten haben Gültigkeit.  
Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

**COLOSSEUM.**  
Waldstraße 16/18. Telephon 1938.  
Heute Samstag, den 19. Oktober 1912, abends präzis 8 Uhr:  
Gastspiel **Harry Bienenstein** mit Ensemble  
sowie der sensationelle Varieté-Teil.  
Sonntag, den 20. Oktober 1912, nachmittags 4 Uhr:  
**„Alles für 22 Pfennig“.**  
Militär-Burleske in 1 Akt.  
Abends 8 Uhr:  
„Das Kind der Firma“ und „Alles für 22 Pfennig“  
sowie Auftreten sämtl. z. Zt. engagierten Artisten.  
Montag, den 21. Oktober:  
Neu! **„Nobless auf Plüsch“** Neu!  
Burleske mit Gesang in 1 Akt. 17007

**Auf zum Kühlen Krug!**  
Sonntag, den 20. Oktober, von nachmittags 4 Uhr ab,  
im großen Saale des Kühlen Krugs:  
Volksfröhliches  
**Operetten-Konzert**  
ausgeführt vom 17089  
**1. Niederländ. Künstler-Ensemble**  
Leitung: Herr Kapellmeister Franz Ender.  
Eintritt incl. Programm 10 Pf.

**Gasthof Rose**  
Kaiserplatz. Inh.: A. Köle.  
Sonntag, 20. Oktober: 17055  
**Krügl's Konzert**  
Preisgekrönt. **Koschatlieder** Salon- u. Sport-  
hum. Alpine **Koschatlieder** Ensemble.  
Stimmen: Sopran — Alt — Tenor — Contre-Alt.  
Anfang 8 Uhr. Kein Entree. Kein Sammeln. Programm neu.

**Café Metropol.**  
Täglich  
**Künstler-Konzert.**  
Anerkannt gute Küche. 12919\*

Waldhornstr. 49 **Zum Weinberg** Waldhornstr. 49  
Samstag den 19. Oktober 1912: 1835151  
**Komiker-Konzert (Jean Pfeifer)**  
Es ladet ergebenst ein **Wilhelm Herkert, Wirt.**

Waldhornstraße und  
Zähringerstraße-Ecke  
Sonntag, den 20. Oktober 1912, nachm. 4 und abends 8 Uhr:  
**Komiker-Konzerte Jean Pfeifer.**  
Es ladet ergebenst ein **Albert Kohlmann, Wirt.**

**Religiöse Vorträge**  
finden morgen Sonntag, 20. Okt.  
Katt. Nachm. 8 Uhr und abends  
8 Uhr im **Missionsaal**, Kaiser-  
straße 168, Seitenbau. Jedermann  
willkommen. Prediger: **Erzen-  
berger, aus der Schweiz.** 1835582

**Tanz-  
Lehrinstitut  
J. Braunage!**  
Nowacksanlage 13.  
Beginn eines weiteren  
Kurses  
Montag, den 21. Oktober.  
Einzel-Unterricht  
zu jeder Zeit.

**Speise = Zwiebeln,**  
hellgelbe, beste Sorte, 3.00  
per Zentner Mt.  
**Speise = Kartoffeln,**  
gut löschend 3.— in Ladungen  
p. Ztr. Mt. billiger.  
**Kartoffeln** (Speisemöhren) 2.75  
per Zentner Mt.  
**Rotkraut** per Ztr. Mt. 3.50  
**Weißkraut** per Ztr. Mt. 1.10  
**Edelkastanien** per Ztr. Mt. 15.—  
**Strohblaus** per Pfund 15 Pf.  
ganznetzte billiger.  
**Weerrettig**, gute Sorte, 100 Stück  
Mt. 12.— offeriert  
**Joseph Lechner,**  
Landesprodukten-Verfandhaus,  
Serrheim, Pfalz, 4491a  
Telephon Nr. 21, Amt Rülzheim



**Zum Moninger**  
Kaiserstrasse Karlsruhe Kaiserstrasse  
Haltestelle der elektrischen Strassenbahn Karlstrasse  
Grosse Bierhallen im Erd- und I. Obergeschoss.  
Hauptausschank der Brauerei Moninger  
Treffpunkt der Fremden. Anerkannt gute Küche.

**Café Vogt  
Casino-Bar**  
Kaiserstr. 115 Eingang Adlerstr. Tel. 2168  
empfiehlt seine hochmodern neu renovierten Lokalitäten

**„Grüner Baum“**  
Täglich abends 8 Uhr, Sonntags von 4 Uhr  
**Oktober-Fest à la München.**

Heute abend Künstler-Konzert  
im **Ratskeller**  
Morgen Sonntag im  
**Café Bauer.**  
Eintritt frei. Hermann Wolff

Den Karlsruhe besuchenden Frem-  
den zur geß. Kenntnis, dass die  
neuesten Ausgaben zu 5 resp. 10 Pf. die Ausgabe zu haben ist.

**Café Rüderer**  
Ecke Waldhorn-  
und Zähringerstr.  
Jeden Morgen von 2 Uhr ab Erbsensuppe.

Empfehlenswerte Karlsruher  
**Hotels, Restaurants, Cafés**  
Sehenswürdigkeiten: Groß. Kunsthalle und Kupferstichkabinett,  
für Allergiums- und Volkerkunde, Groß.  
Naturalienkabinett, Groß. Landesgewerbehalle, Stadt. Vierordtbad, Rathaus, Groß.  
Hof- und Landesbibliothek, Groß. botanischer Garten, Groß. Schloßgarten und Wild-  
park, Stadtpark mit Tierpark, Badischer Kunstverein, Reichspostgebäude, Groß.  
Palais, Groß. Hoftheater. **Standquartier** für Ausflüge in den nahen Schwarz-  
wald und in die Pfälzer Berge.

**Hotel und  
Restaurant Friedrichshof**  
Nächst dem Bahnhof Karlsruhe Hausdiener am Bahnhof.  
Erstes und grösstes Restaurant der Residenz.  
Zimmer mit Frühstück v. Mk. 3.— an. Hauptausschank der Brauerei  
Sinner. Münchener Kochebräu. Elegante Weinstube, Vorzügl. Küche.  
Alle Delikatessen der Saison. Künstler-Konzerte jeden abend von  
8—12 Uhr. Telephon 359. Direktion G. Münzer.

**Restaurant Rheingold,** Waldhorn-  
strasse 22  
**Printz Bier** Gut bürgerl. Lokal, neu renoviert. **Printz Bier**  
Jeden Sonntag ab 4 Uhr nachm. bis 11 Uhr abends  
**Künstler-Konzert.**  
Stadtküche — Prima Küche. Emil Daul, Köchenchef.

**Restaurant „Grünwald“**  
am Hauptbahnhof Hotel Grüner Hof. am Hauptbahnhof.  
Jed. Sonntag **KONZERT**  
von 7 Uhr an  
der Kapelle des Feld-Art.-Reg. Grossherzog Friedrich.  
Brauerei A. Printz Biere u. Münchener Löwenbräu. Direktion K. Eisinger.

Restaurations zum „Elefanten“  
Kaiserstrasse 42.  
ff. Moninger Biere  
Vorzügliche Küche.  
Jeden Samstag abend Konzert.

am Bahnhof, in den Kiosken, sowie in den durch  
Plakate erkenntlichen Verkaufsstellen stets in den

**Klavier- u. Harmonium-  
Unterricht** erteilt gründl. konzerv.  
gebild. Musiklehrer. Monat 6 Mt.  
Schillerstrasse 48, 4. Et.  
**Groß. Hoftheater Karlsruhe.**  
Samstag, den 19. Oktober 1912,  
11. Abonnements-Vorstellung der  
Abt. B (gelbe Abonnementskarten).  
Zum erstenmal:  
**Herrgottsmusikanten.**  
Luftspiel in vier Akten von  
Kuboff Herzog.  
In Szene gesetzt von D. Kienscherf.  
Personen:  
Karl Wilhelm Herkenrat,  
Fabrikant Karl Dapper.  
Elisabeth, seine  
Tochter Alwine Müller.  
Alexander Bingeri, Gei-  
stlichdiener und Kom-  
ponist Fritz Herz.  
Ratler Heinrich Hugo Höder.  
Beder Eugen Rex.  
Mühlentiefen, Fabri-  
kant Frau Minna Mühlentiefen.  
Helen Margarete Bir.  
Hera Mühlentiefen Sofie Gaud.  
Eritze Mühlentiefen  
Anna Frohmann.  
Kurzmann, Fabri-  
kant Herm. Benedict.  
Frau Emma Kurz-  
mann Marie Frauenborfer.  
Richard Klarenbach,  
Fabrikant Felix Baumbach.  
Major a. D. Wilh. Wasserermann.  
Schloh Professor Dr. Fink.  
eigen Adolf Gallégo.  
Werkmüller Gruppello, in  
der Firma Herkenrat Jos. Marx.  
Charlotte, seine Tochter,  
Hausfrau bei Her-  
kenrat Ehe Noorman.  
Schmitz, Cellist Felix Krones.  
Müller, Geiger Otto Hertel.  
Erster Harber Max Schneider.  
Zweiter Harber Paul Gemmede.  
Dritter Harber Jos. Gröninger.  
Ein Handwerks-  
burische Hench Plech.  
Hausmädchen bei Herkenrat:  
Erstes Emma Ruf.  
Zweites Lisa Stubi.  
Harber.  
Ort der Handlung: Eine große  
Färber-Industrie-Stadt. — Zeit der  
Handlung: Gegenwart.  
Die Dekoration d. 3. Aktes ist von  
Herrn Direktor Wolf.  
Anfang 7 Uhr. Ende geg. 10 Uhr  
Kasse-Eröffnung: 1/2 7 Uhr.  
Mittel-Preise.  
Der frei Eintritt ist für heute  
aufgehoben.  
Für die Instandsetzung der  
**Herbst- und Wintergarderobe**  
empfiehlt sich die Färberei u. chem.  
Waschanstalt vorm. Ed. Printz A.-G.  
Telephon Nr. 63.  
Filialen in allen Stadtteilen.

**LUXEUM**  
gegenüber der Hauptpost.  
Elite-Programm (Alleinerstaufführungsrecht  
für Karlsruhe)  
Samstag, den 19., Sonntag, den 20.,  
Montag, den 21. und Dienstag, den 22. Oktober.  
**Fritzi Massary!**  
Welche freudige Erinnerung erweckt der Name dieser  
eminenten Künstlerin in der Brust aller Theaterbesucher.  
Seit Jahren ist dieser Star der Liebhaber aller Kunst-  
freunde, die elegante Salondame, die übersprudelnde  
fresche Soubrette, der pikante neckische Kobold, die  
graziöse, temperamentvolle Tänzerin. In dem vom  
Samstag, den 19. Okt. bis inkl. 22. Okt. im **Luxeum**  
und vom 23. Oktbr. bis inkl. 25. Oktbr. im **Kaiser-  
Kino** zur Aufführung kommenden Lustspiel  
**VIOLA**  
Lustspiel in 3 Akten.  
In der Hauptrolle: **Frl. Fritzi Massary**  
der Star des Metropol-Theaters, Berlin.  
Erster Akt: Das Modell. Zweiter Akt: Die Tänzerin.  
Dritter Akt: Die Verschwörerin.  
Da dieses vielleicht die einzige Gelegenheit ist, diese  
große Künstlerin im Dienste der kinematographischen  
Kunst zu sehen, so versäume Niemand den Besuch des  
**Luxeum und Kaiser-Kino.**  
NB. Die Direktion des Luxeum und Kaiser-Kino hat  
keine Kosten geschenkt und hat für diesen Winter ver-  
schiedene Monopollin (Alleinerstaufführungsrecht für  
Karlsruhe) abgeschlossen, so u. ändern die „Ida Nielsen-  
Serie“, Dänemarks grosse Tragödin, die „Nebuschka-  
Serie“, kaiserl. russ. Hofschauspielerin, St. Petersburg.  
Trotz der hohen Unkosten  
findet keine Preiserhöhung statt. 17051

**Pfannkuch & Co**  
2 Waggon  
neue  
**Marmeladen**  
darunter  
**la Melange-  
Marmelade**  
offen Pfund 30,-  
der 5 Pfund-  
Eimer 1.35  
**la Pflaumen-  
Marmelade**  
offen Pfund 34,-  
der 5 Pfund-  
Eimer 1.60  
**la Mirabellen-  
Marmelade**  
offen Pfund 45,-  
der 5 Pfund-  
Eimer 2.—  
**Pfannkuch & Co**  
C. m. b. H.  
in den bekanntesten  
Verkaufsstellen

**Speisezimmer,**  
dunkel, wenig gebraucht, billig zu  
verf. Die Nr. u. 1835552 in der  
Exp. der „Bad. Presse“ zu erfabr.  
**Krankensstuhl**  
mit Einrichtung zu laufen geücht.  
1835588 Hüblandstraße 5, II.  
Verkaufe guterhaltene, kräftige  
**Drehbank**  
240/370/1800 mm sofort billig.  
Offerten unter Nr. 7434g an  
die Exp. der „Bad. Presse“ erb.  
Ein neuer und ein gebrauchter  
**Diwan** zu verkaufen. 1835541  
Hüblandstraße 31, III., z.

### Ein „Deutscher Wald“ im Groß. Naturalienkabinett zu Karlsruhe.

Von Hans Wolfgang Behm, Karlsruhe i. B.

(Nachdruck gestattet.)

Es dürfte auf den ersten Augenblick etwas sonderbar anmuten, dieser Titel — Ein Deutscher Wald mit seinem tausendfachen Märchenpiel, mit seinem heimlich-leisen Rungenflüster, mit Kuckucksruf und Hochwildschrei, mit verwegener Hummelläuten und stillem Falterspiel, alles schaffend in uralter Emigleit — ein solcher Wald im Naturalienkabinett?

Doch dieses scheinbare Rätsel wird seine Lösung finden, sobald man ein Stück Geschichte selbst erst erzählt, um daran anknüpfend diesen Wald dann verstehen zu lernen.

Die ältesten naturgeschichtlichen Museen sind aus fürstlichen Sammlungen hervorgegangen. Der betreffende Landesfürst ließ rein aus Liebhaberei Sammlungen anlegen, die interessante völkertundliche, oft aber auch tier- und pflanzenkundliche Objekte seines eigenen Landes oder des Auslandes enthielten. Im Laufe der Zeit, etwa gegen Ende des 17. und zu Anfang des 18. Jahrhunderts, wurden aus solchen fürstlichen Privatsammlungen staatliche Sammlungen, die dem Publikum zu gewissen Zeiten zugänglich waren. Ihren Ursprung in fürstlichen Privatsammlungen hat neben Museen in Braunschweig, Erlangen, Darmstadt, Dresden, Gotha, Oldenburg auch unser Karlsruher Naturalienkabinett, das sich im Sammlungsgebäude am Friedrichsplatz befindet.

Die mannigfaltigsten Objekte, die ein naturgeschichtliches Museum an Tieren enthält, beruhen zum großen Teil auf Geschenken dieser oder jener Fürstlichkeiten, Forschungsreisenden usw. Jedenfalls ist es oft der Fall, daß ein Museum, sobald es entstanden war, über Mangel an geeigneten Gegenständen sich nicht mehr zu beklagen brauchte, vielmehr machte sich ganz besonders die Platzfrage dabei geltend.

Wenn wir nun von der Aufstellung selbst reden wollen, so liegt eben hier der Kernpunkt des ganzen Aufsatzes und beginnt das Rätsel sich schon etwas zu entschleiern. Zu der allgemein rein systematischen Schauausstellung gesellt sich immer mehr und mehr eine echt biologische. Der bedeutende Fortschritt, der hierin liegt, wird uns ohne weiteres klar werden, wenn wir auf den Unterschied einer solchen biologischen Schauausstellung gegenüber einer rein systematischen näher eingehen. Wie die Wissenschaft noch zu Linnés Zeiten in einer reinen Systematik lag, so mußte das schließlich auch bei den ersten naturgeschichtlichen Museen der Fall sein. Das bestimmte System, das die gesamte Tierwelt in Kreise, diese in Klassen, Ordnungen, Familien, Gattungen und Arten teilte, wurde auch angewendet, wenn man eine Sammlung aufstellte. So stand ein Exemplar parademarschmäßig neben dem anderen. Wollte man z. B. Vertreter der Vogelklasse nach jenem System aufstellen, so wählte man etwa folgende Aufstellung: Raubvögel, Spechte, Kuckucksvögel, Papageien, Singvögel, Tauben, Hühnervögel, Laufvögel, Stelzvögel usw.

In nur sehr vereinzelt Fällen machte man den Versuch (zum erstenmal so etwa nach dem Jahre 1800), bestimmte Tiergruppen in ihrer natürlichen Umgebung zu zeigen, so z. B. im Lichtenbergischen Museum des Herzogs von Württemberg oder im Wiener Hofmuseum, bei welsch letzterem folgende Beispiele anführt: Eine Gebirgslandschaft mit einigen Ruinen und einem Viadukt, unter dem ein über Felsblöcke stützender Gebirgsbach hervorbrach, der sich im Tale weiterschlingelte, und über den eine kleine, aus Birken zusammengefügte Holzbrücke führte, in deren Nähe auch ein Heuschäfer angebracht war. In diese Landschaft schloß sich, durch ein zwischen zwei Steinpfählen angebrachtes Gitter getrennt, eine waldige Gebirgsgegend an, in der sich eine offene Holzhütte, ein Schöpfbrunnen und aufgehäufte Fässer und Fassdauben, nebst einigen Bindergerätschaften befanden. Hier waren verschiedene Eulenarten, Fledermäuse, Falken, Raben und Warden in natürlich zusammengestellten Gruppen verteilt. Hiermit war der bedeutendste Schritt

getan, der zu der genannten biologischen Aufstellung führte, im Gegensatz zu der rein systematischen. Eine biologische Aufstellung ist eben eine solche, die eine bestimmte, für ein bestimmtes Land oder auch nur für einen kleinen Bezirk charakteristische Tierwelt in ihrem natürlichen Milieu, wie draußen in freier Natur, vor Augen führt. Heute hat diese biologische Richtung in unseren Museen ihren Siegeszug angetreten und dürfen wir berechtigt sein, teilweise wenigstens von biologischen und nicht mehr systematischen Museen zu sprechen.

Zunächst treten dabei aber zwei gleich wichtige Forderungen an den Präparator heran, sobald er Anspruch auf wahre Künstlerhaftigkeit erhebt. Einmal muß er es verstehen, die ganze Umgebung einer Tiergruppe möglichst naturgetreu, geschickt und passend zu treffen, das anderemal muß er bemüht sein, auf dem Gebiete der Dermoplastik\*) am Individuum selbst Gutes zu leisten. Es muß ein Tier möglichst genau so dargestellt werden, wie es bei Lebzeiten existierte, z. B. dürfen Muskelzüge beim präparierten Exemplare nicht verschoben sein, die ganze Haltung, der ganze typische Charakter muß echt erscheinen, gleichsam eine optische Täuschung des Lebendigen sein.

Nachdem nun schon in manchen deutschen Museen einige biologische Gruppen aufgestellt waren, nachdem man z. B. im Berliner Museum für Naturkunde dem Besucher ein prächtiges Bild vom Tierleben in der Antarktis mit seinen Weddellrobben, Krabbenfressern, See-Neoparden, See-Elefanten, Löwen, Sturmvögeln und Pinguinen zeigen konnte — birgt unser Karlsruher Naturalienkabinett in dieser Hinsicht nun einen ganz besonderen Schatz — einen deutschen Heimatwald, der nicht trefflicher gewählt werden konnte, als in dem charakteristischen Tierleben seines Waldes.

Wenn man den hinteren Saal im zweiten Stock des Naturalienkabinetts betritt, wofolbst einige biologische Gruppen aufgestellt sind, so wenden wir zunächst unwillkürlich den Blick zur Rechten, wo uns das traumatische Panorama eines echten deutschen Gebirgswaldes begrüßt — und — das Rätsel vom Walde zwischen vier Wänden seine Lösung findet.

Hier das Knorrige der Eichen, untermischt vom getäfelten Weiß der Birkenborke. . . . Dort im Vordergrunde Tannen-, Kiefer- und Buchengebüsch. Alles schon recht herbstlich; davon zeugt das gelbrot leuchtende Laub der Bäume im Hintergrunde des Bildes. . . . Alles wie eine herbstliche Seligkeit, so leicht dahingehaucht . . . silberfädendurchspunnen . . . Sommermilde . . .

Eine zierliche Damhirschfamilie, das Oberhaupt mit stattlichem Schaufelgeweih, eröffnet den Reigen der Tierwelt. Der Damhirsch, ursprünglich aus den Mittelmeerländern stammend, bildet ja heute in Oberdeutschland mithin den größten Schmuck eines Wildparks. Drogen, vom abgestorbenen Stunke eines Birkennetzstran herab, kichert ein munteres Eichhorn, und schaut gleichsam übermütig dem Treiben des Meisters „Grimmbart“ zu, der mit seinen drei Jüngsten an der Wurzel eines Baumes aus seiner dunklen Höhle vorsichtig hervortritt. Die kurzen, kräftigen Beine, die Küßelschnauze und der schwarz-weiß gestreifte Kopf kennzeichnen sofort den Dachs. Zwischen kleinen Tannen, Kiefern und Buchen und ausgeschossenen Nadeln steht eine Hirschkuh und schaut mit etwas rührendem Blicke ihrem graulenden Kalbchen zu, während der Vater mit stolz erhobenem Haupte die ganze Würde eines Rot- oder Edelhirsches zur Schau trägt.

Das urgemüthliche Bild faunistischen Lebens im deutschen Walde ist noch keineswegs vollendet.

Unter einer kleinen Tanne schaut Meister Keinecke, der Fuchs, schelmisch dem Treiben zweier seiner Kinder zu, die mit einem gewissen behaglichen Lustgefühl im Begriffe sind, einen Hasen zu zerleinern, während ein dritter, kleiner, verschmitzter Gauner neugierig aus dem Fuchsbau hervorsieht. In ihrem ganzen Wesen erscheint diese Fuchsfamilie

\*) Die Methode der Dermoplastik besteht darin, daß die Gestalt des Tieres vor dem Ueberziehen der Haut durch plastischen Ton naturgetreu nachgebildet wird.

unzweideutig als das Symbol eines lustigen Burschen, eine vollendeten Spitzbuben und verschlagenen Strauchdiebes unter der Säugetierwelt. Im Hintergrunde des Waldpanoramas spielt zur Linken ein scheinbar stillplätschernder See die ganze Anlage ist so gruppiert, daß gleichsam ein Hebergang geschaffen wurde vom Gebirgswald zum lumpigen Waldesbüschel, in welsch letzterem der Wähler und Allesfresser, das Wildschwein, eine Bache mit sechs auf gelblich-weißem Grunde braungefleckten Jungen, den „Frischlingen“ sich tummelt.

Weiter hinten, am schilfdurchwebten Seegegestade, geht eine Fischotter mit neugierig scharf späherndem Auge auf Raub aus. Das geschmeidig Glatte ihres ganzen Wesens, der durch das feste Anlegen der eingesteppten Grannenhaare fast nackt erscheinende Körper haben eben diesem Tiere, den Namen Otter“ verliehen. Schließlich wird das Auge durch eine Rehfamilie erheitert, die, obwohl in ihrem Wesen etwas schon Furchtames repräsentierend, aber unstreitig zu den schönsten, edelsten und tiefinnigsten Säugetieren eines deutschen Waldes gehört. — Ganz besonders wird der Vogelkundige seine Freude empfinden an den zahlreichsten Objekten, die seine geliebte Welt darstellen. Hier z. B. die in langen Röhren in die Uferwände gebaute Wohnung des Uferschwalbe, eines erdschwarzen, auf der Unterseite weißlich gefärbten Vogels, oder das trauische Heim des Mauerseglers und der Nacht-, der Haus- und Rauchschwalbe.

Auf welche Art und Weise verfaßt ist, möglichst genau dem wahren Naturleben alles nachzuahmen, zeigt z. B. die Darstellung des einen freilebenden Mauerseglers. Der einen Strohhalm, der gleichsam vertritt vom Dachfirst herabhängt, geht ein Draht hindurch, der das Tier in fliegender Stellung hält, ohne das rein Natürliche auch nur im geringsten zu vermissen.

Es folgen dann zahlreiche kleine biologische Gruppen von gefiederten Gästen, die den Luftpantast am Wasser, am Uferlande gewohnt sind, wie das Wasserhuhn mit Nest und Jungen, der Haupttaucher, die Waldschnepe, die Wasserralle mit zierlichem, zwischen Schilf und Graswerk verstecktem Neste, in welchem 9 gesprenkelte Eier liegen, der kleine Lappentaucher, die schöne, große, silbergraue, mit schwarzer Kopfhaut gezeigte Flußseeschwalbe, ein Zwergreiher usw. Die Darstellung des Wassers, das in der Tiefe das Naturbild wieder spiegelt, ist ebenfalls sehr naturgetreu.

Andere Stimmungsbilder geben dann unsere allbekanntesten Fledermäuse, wie einen Kirchlernbeißer mit seinem Nest auf dem Gezweige eines blühenden Kirschbaumes, den Döfel- und Buchfink, die Rohrammer, den Haus- und Feldsperling. Ein mittelbeiges Rotkehlchen füttert einen jungen Kuckuck.

Die mannigfaltigsten Tiergruppen aus der Vogelwelt wären noch zu ergänzen, wie prächtige Bilder ihres eigenen gefährdeten Raubgefühls usw. Alle Gruppen sind, wie gesagt, in ihrer, ihnen jeweilig zukommenden natürlichen Eigenart aufgestellt, für jeden Besucher lehrreich, anregend und interessant. Würden wir noch einen kurzen Blick auf die übrigen Tierklassen werfen, z. B. auf die Säuger, so würde uns das hübsche Nest des Eichhorns, das der Zwerg- und Waldmühlmaus entzünden, oder würde die einfache Laubhauseinheimat des horstigen Zgels oder die biedere, mit Papierstücken gefüllte Zigarrenschachtelwohnung der vorwitzigen Hausmaus manch Staunen hervorzurufen.

Nicht allein aber jenes Beschreiben der einzelnen Dinge als solche kann von Wert sein, sondern erst ein Kennenlernen aus eigener Anschauung. Und was der reichlich besohnte Besucher als sicheres Gut mit nach Hause nimmt, dürfte nicht nur jene Erkenntnis sein, hier manches vom Leben und Treiben der Tiere seines Heimatlandes kennen gelernt zu haben, das er draußen in freier Natur in seinen Einzelheiten aus triftigen Gründen wohl selten gewahrt wird, sondern auch besonders die Erkenntnis, daß u. a. auch gerade diese biologische Schauausstellung in ihrer Großartigkeit und natürlichen Feierlichkeit wesentlich dazu beiträgt, unser Karlsruher Naturalienkabinett überhaupt mit an die Spitze aller ähnlichen Einrichtungen ganz Deutschlands zu stellen.

# Vitello

Margarine

Alleinige Fabrikanten:  
Van den Bergh's Margarine - Ges.  
m. b. H. Cleve

Vitello ist feinsten Naturbutter ebenbürtig

Stets frisch erhältlich  
In allen einschlägigen Geschäften

6984a

Katalog über

## Winter-Konfektion

für Herren und Damen kostenlos bei Angabe von Name, Stand u. Wohnort. Bezug nach Zahlungs-System 10 (ohne Anzahlung). Versandhaus Anl. Christ. Diessl, A.-G., München, A. 65.

(8754a, 6.4)

**Für Schuhmacher.**  
Wer im Sinn hat, selbst anzufertigen, kann sofort oder später ein nachweisbar gutes Geschäft übernehmen, mit oder ohne bar Geld. Offerten unter Nr. 835386 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ein Posten  
**große Salon-Bilder**  
billig abzugeben, auch gegen Teilzahlung.  
16843.5.4  
Feicher, Karl-Friedrichstr. 10, II.

**Herrsch. Landhüs**  
zu verkaufen, Landhaus, majus, mit 12 Zimmern, Bad, elektr. Licht, m. 20 Ar Garten umgeben. Preis 26000 Mk. 834521.15.4  
Böhlinger, Knittlingen b. Weilt.

Zu verkf.: Heberzieher, Sado-anzug, Schneiderarb., wenig getz., Harz, Herrn Jon. Brunnenmach., Sandwerkzeug, versch. Bohrer, Brunnenbeschläge, Seile usw., Messer, Büchermaschine, Holzschneid., Messingblechhaken u. verschied., 835350  
Darbitzstr. 26, II.

**Bäckerei**  
in Schwenningen a. N. feil. Ueber 80 Mt. Umsatz. 7457a.3.2  
Nab. Agent. Nieger, Billingen.

**Billig zu verkaufen:**  
2 Schaufenster-Spiegel, 130x40 Zentimeter,  
1 Schaufenster-Rouleau,  
1 Firmenbild,  
1 Schaufenster-Abstrich, Steilig, 835804  
Karlstr. 23.

**Für Vereine, Biele, Lehranstalten**  
**Projektionsapparat**  
für Lichtbilder, wenig gebraucht, billig zu verkaufen. 16826.3.2  
**Dittmar & Blum,**  
Karlstr. 60.

**Eine fast neue Stridmaschine**  
ist krankheitshalber billig abzugeben. Zu erfragen Sophienstr. 56, Seitenbau, 8. Auf., 8. Et. 835436

**Pianino**  
Berdux, wenig gespielt, wie neu, 71, Oktav, für 390 Mk. zu verkaufen bei Stöhr, Ritterstraße 11, Bonn. 8.3  
**Schöner Bücherschrank**  
billig zu verkaufen. 835378  
Rudolfstraße 5, par.

Elegantes Herrenrad, wie neu, 20sp. Preis, aus. bill. abzugeben. 835125  
Degenstraße 8, IV., r.

**Hebamme**  
in Annemasse (Frankreich) nahe bei Genf nimmt Damen zu hässlicher Entbindung auf, Hässige Preise. Madame A. Dupont.

**Kind** wird in Hebesalle, gewöhnliche Pflege genommen. Offerten unt. Nr. 835051 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

# Die letzten Tage!

Samstag

Sonntag

## Burchard's

## Woche!



Der beste Beweis für die Güte und Preiswürdigkeit der ausgelegten Waren ist die enorme Nachfrage.

Auf alle regulären Waren, mit Ausnahme von Kurzwaren, Garnen und einigen Markenartikeln, **doppelte Rabattmarken.**

Der tägliche Eingang von neuen Gelegenheitsposten bietet ständig die Gewähr, nur erstklassige Fabrikate zu den **denkbar billigst. Preisen** zu erstehen. Es empfiehlt sich daher, von dieser günstigen Kaufgelegenheit ausgiebigsten Gebrauch zu machen.

# Paul Burchard, Kaiserstrasse 143.

**Gasthaus u. Pension „3. Lamm“**  
Neuweiher bei Baden-Baden (Stat. Steinbach).  
Affenommiertes Haus — Gute Küche — Forellen.  
Selbstgebraute Weine, Spezialität Nauerweine, Pfentaler.  
Lokalitäten für Vereine, neu eingerichtete Fremdenzimmer.  
Billige Pension. (Tel. 12 Steinbach) Def.: Hermann Graf.

**Waldhaus Rote Lache.**  
Schönster Ausflug in das Murgtal, Kajstätt auf der Route  
Forbach—Bermerzbach nach A. Baden, auch von Gernsbach über Schloß  
Eberstein, ständig im Walde, in 2 Stunden zu erreichen.  
Angenehmer Waldaufenthalt für Touristen, Schulen und Vereine, bei  
bekannt guter Küche (Forellen).  
Telephon Forbach 22.  
8688a E. Gartner, langjähr. Küchenchef.

**DR. MÖLLER'S Sanatorium**  
Dresden-Loschwitz  
Abteilung für Minderbemittelte: pro Tag 6 M.

**Locarno Hotel du Parc**  
(Süd-Schweiz)  
L. Rangos. Sonnige, geschützte  
Lage, bes. empfohlen für läng.  
Winteraufenthalt. Man verlange  
Prospektus 3°. 6393a.6.4

**Pfaff-Phönix- und Adler-Nähmaschinen**  
sind anerkannt vorzügliche Fabrikate für Familien-, Handwerker- und Fabrikations-Zwecke aller Art.  
Kostenlose Unterriichte. 15998  
Lieferung sämtlicher Spezial-Maschinen wie Kurbelstich-, Sackstich- und Knopfloch-Maschinen, erstklassiger Schreibmaschinen und Fahrräder.  
Ausführung von Reparaturen aller Systeme.  
**Georg Mappes, Karlsruhe**  
Telephon Nr. 2264 nur Karl-Friedrichstrasse 20.

**Patentanwalt**  
Dr. S. Hauser, Strassburg i. E.  
Hohenlohestr. 22, l., Tel. 1787  
Einzig in Elsass-Lothringen  
wohnhafter Patent-Anwalt. a

**Alttertümmer kauft**  
Karl Nagel, Mannheim,  
D 2, 14.  
Möbel, Uhren, Bilder, Porzellane,  
Epiken, Gold-, Silber- und Zinn-  
gegenstände, usw. 7070a.12.9

**Briefmarken**  
Auf meiner Reise in Skandinavien  
und England habe einige Sammlun-  
gen im Werte von 150.000 Mk.  
angekauft. Bruchstücke Auswahlen  
mit 40-60% unt. Senfkat. von gar-  
eisten Marken gerne zu Diensten.  
A. Weisz, Wien I, Albensteingasse 8.  
Einkauf v. Sammlungen, Agenten  
erhalten hohe Provision. 7328a

**Aera Apollonia**  
ist das beste Mittel gegen Zahn-  
schmerzen. Zu haben in Drogerien  
und Feilwarengeschäften. Pr. 50 Bfg.  
Engros-Verkauf durch Herrn Leo-  
bold Fiebig, Adlerstr. 24, Seiten  
Summel, Werberstr. 13. 6473a

In Ihrem eigen. Interesse  
raten wir ausdrücklich

**Breisgauer Mosjanjab**  
zu verlangen und beim Ein-  
kauf genau auf obige Schutz-  
marke zu achten.  
Gebr. Keller Nachf., Freiburg.  
Überall erhältlich.

**Kartoffeln!**  
Prima Württemberger Gebirgs-  
kartoffeln zu billigen Preisen und  
frei ins Haus jedes Quantum liefert  
B. Mayer, Waldstr. 31.  
Probekartoffeln im Laden zu haben.

**Weinfässer,**  
runde und ovale, liefert billigst  
Peter Best, Rüferei,  
Bismarck-Allee 36. 42

**Engl. Herren-Filzhüte**  
Percy Jones & Co. Ltd.  
Manchester und London  
Anerkannt populärste  
Marke am Kontinent  
Neueste Modeform  
Nur in erstklassigen Geschäften erhältlich.  
Garantie für neueste Modeformen, tadelloser Qualität und Ausstattung.  
Man verlange ausdrücklich die Marke Percy Jones & Co. Ltd.

**Obst- und Honigverkaufsstelle**  
der Badischen Landwirtschaftskammer in der  
Gläublichen Ausstellungshalle am Festplatz in Karlsruhe  
am 22. und 23. Oktober. 16820.2.2

**Japan-, China- u. orient. Waren.**  
Für Verlobungs-, Hochzeits- u. Gelegenheitsgeschenke  
empfehle mein Spezialgeschäft mit reicher Auswahl in ff. Por-  
zellane, Lackholzwaren, Bronzen, Cloisonnes, Stickereien, Para-  
vents, Dekorationen, Japan- u. syrische Möbel, darunter Gestelle  
mit Metallplatten, Cache-pots, Matten auch in Rollen; Peddig-  
rohrmöbel, Bambusperlenportieren, Reisekörbe, ff. Bambus-  
lampenschirme, Wandschirme, Japan-Stoffe, Kimonos, Matinee,  
Nippes. Vorzügliche Tees. 15967.6.3  
Wilkendorfs Importhaus, Passage 13-15.  
Gegründet 1880.

**Krawatten-Fabrik**  
P. H. Freyers jr.  
St. Tönis-Krefeld 80.  
Billige Preise. 7279a.6.2  
Stoffmuster und Preisliste kostenfrei.

**Verlobte**  
verlangen meine neuen Kataloge  
mit über 100 Zimereinrichtungen  
**Mackmann**  
Heidelberg i. D. beim Rathaus

**Holz. Dreyfus & Mayer-Binkel, Mannheim.**  
Holz-Handlung u. Hobelwerk.  
Gebohlte Pflch Pine, Red Pine und Nord. Tannen-Fussboden-  
bretter, Zierleisten etc. — Grosse Trocken-Anlage.  
Vorwand 4 1/2 Meter bayerischer Bretter ab unserem Lager in Hammeln.

**Zulchneide- und Näd-Kurle**  
beginnen jeden Monat am 1. u. 16.  
Johanna Weber, Erbtat-Su-  
chneideischeule, Werberstr. 33. 16820.2.2



**L. Theilacker, Uhrmacher**  
Hebelstrasse 23, Vis-à-vis Café Bauer.  
Grosses Lager in Uhren und Goldwaren  
Wecker äusserst billig  
Fugenlose Trauringe  
Sämtliche Reparaturen billigst unter  
Garantie. 16820.2.2

**Chice Damen-**  
Kostüme von Mk. 15.— an  
Paletots " 3.90 "  
Kostümrocke " 2.90 "  
Blusen " 0.95 "  
Wilhelmstrasse 34, 1 Et.  
Keine Ladenspeisen. 16834

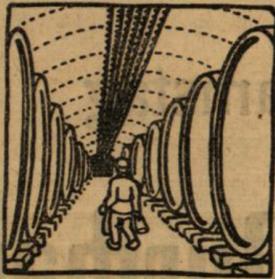
**Brennholz,**  
vorzügliches Saicholz,  
per 3tr. 1 Mark  
ab Forst fortwährend zu haben.  
Südd. Journierfabrik,  
Werberstrasse 79. 16137

489  
n, eine  
ebes un  
aldpano  
er See  
Heber  
mpfinge  
Alles  
gefällig  
tingen"  
geh  
ge au  
Wefens  
enhaara  
ere, den  
e durc  
etwa  
zu den  
s deut.  
Bogel.  
Objek.  
die in  
g der  
wehlich  
seglers  
genau  
B. die  
Du  
herab.  
genber  
gerino  
n von  
Ufer-  
Zun-  
erfälle  
Kette,  
appen-  
Kopf-  
Die  
urbild  
efann-  
Rest  
Distel-  
ring.  
nd.  
i wä-  
n ge-  
esagt,  
erart  
teref-  
rigen  
das  
dühf-  
imat  
igeln  
maus  
Dinge  
mer-  
ehrte  
nicht  
und  
t zu  
iten  
den  
diese  
stir-  
de:  
Zhn-

BLB  
BADISCHE  
LANDESBIBLIOTHEK  
Baden-Württemberg

# Sinner Biere

sind vorzügliche Qualitäten



## Musverkauf.

Die zur Konfursmasse des Kaufmanns Carl Stahl hier  
**Boeckhsstraße Nr. 13**  
 gehörigen Warenbestände in  
**Kurz-, Weiß- u. Wollwaren**  
 werden zu bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft.  
**Der Konfursverwalter:**  
**Carl Nagel.**

## Warum wollen Sie sich noch weiter quälen?



Fort mit dem gefährlichen Rasiermesser und allen Rasierapparaten, welche kratzen und nur einige Male brauchbar sind. Jeder rasiert sich ohne vorherige Übung selbst mit dem neuen „**Mulcuto**“ Schnell-Rasierapparat, welcher ein Lebenlang bereits über 400.000 Apparate im Gebrauch. Das Geheimnis liegt in der handhohgeschliffenen „Mulcuto“-Rasier Klinge, welche eine stets haarscharfe Schneide garantiert und braucht man sich um das lästige Schärfen nicht mehr zu kümmern. Ein ungeheurer Vorteil, wodurch allein das Selbstrasieren zum ständigen Vergnügen wird. In tausenden der glänzendsten Anerkennungs schreiben wird die Dauerhaftigkeit und das gänzlich schmerzlose Rasieren der echten „Mulcuto“-Rasier Klinge gepriesen. De bedeutend, dass es sich für jeden Herrn lohnt, sofort einen „Mulcuto“ von uns zu kaufen. Die Verwendung von „Mulcuto“ bedeutet eine wirkliche Wohltat auch für die empfindlichste Haut. Jeder Apparat wird 30 Tage zur kostenlosen Probe versandt d. h. während dieser Zeit auf Wunsch gern zurückgenommen und Geld zurückgezahlt. Der Preis ist nur Mk. 2.50 per Stück mit versilbertem Schaumfänger nur Mk. 3.50. Verlangen Sie sofort per Postkarte einen Apparat. Die kleine Ausgabe macht sich bald bezahlt. Versand täglich durch die alleinigen Fabrikanten:

„**Mulcuto**“-Schnell-Rasierapparat-Fabrik Paul Müller & Co., Solingen  
 Eigenes Hammerwerk und eigene Hohlschleiferei. — Wiederverkäufer gesucht. 5285

### Harmoniums Flügel u. Pianinos

VON  
**Steinway & Sons**  
**V. Berdux**  
**Schiedmayer**  
**Hofberg**

Fabrikate allerersten Rangs

14500 empfiehlt in grosser Auswahl der Alleinvertreter für Karlsruhe

**H. Maurer, Gr. Hoflieferant**  
 Friedrichsplatz 5

### Darmstädter Pferde-Lotterie

Ziehung am 23. Oktober  
 450 Gewinne i. W. von  
**15000** Mk.  
 Hauptgewinne i. W. v.  
**4000, 2000** Mk.  
 ferner 10 Pferde oder Fohlen  
 i. W. von  
**5800** Mk.  
 sowie 488 Gewinne i. W. von  
**3200** Mk.  
 Lose à 1 Mk. (Liste und Porto  
 20 Pfg.) d. L. F. Ohnacker,  
 Darmstadt, und alle bekannten  
 Verkaufsstellen. 7223a.6.5

### Parfett-Böden

werden gereinigt und geölt, Aufpol. von Möbeln, Reparaturen an Möbeln und Fenstern. Prompte und billige Berechnung. 15525\*

**Packhofbodeugeschäft H. Knab,**  
 Wilhelmstraße 30 und 33.  
 Telefon 3051.

### Erste 15250 Karlsruher Leiternfabrik H. Raible,

Bismarckstrasse 33,  
 empfiehlt in jeder Grösse  
**Haushaltungs- u.  
 Geschäftsteilern.**  
 Obstabnehm-Leiter,  
 Schiebeteilern,  
 Mastkletter u. Miv.-Mastkletter  
 in best. Ausführung.

### Gegen monatliche Ratenzahlungen

erhalten solbente Leute von reeller Firma:  
 Damen- und Herren-Konfektion,  
 Herrengarderobe nach Maß,  
 Damen- und Herrentoilets,  
 Anfertigerartikel,  
 Damen- und Herrentoilets,  
 Rein Preisveranschlagung streng diskret!  
 Kein Abzahlungsgeheimnis!  
 Gef. Offerten unt. Nr. 13491 an die Exped. der „Süd. Presse“ erb.

### Franzöf. Most-Äpfel

garantiert gesund  
 (Reisebauer nur 5/6 Tage) offeriert allerbilligst franko jeder Station. Rabatt für Konsum-Bezirke und Gesellschaften 7150a

**Mathias Wallendorf**  
 Obst-Großhandlung  
 Straßburg i. Elß.  
 Gr. Renngrasse 1, Tel. 1942.

### Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Ziefel, Uhren, Gold, Silber u. Brillanten, Militäruniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahlreich mehr, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konfirmation. Gef. Offerten erbitte 12431

Erstes größtes An- u. Verkaufsgeschäft, vorm. Levy  
 Tel. 2015, Mariengrabenstr. 22.

### Städtische Sparkasse Wiesloch

mit Gemeindebürgerschaft.  
 6114a.20.17

Wir nehmen  
**Spar-Einlagen**  
 bis zu 20 000 Mk. an und verzinsen dieselben mit 4%.  
 Tägliche Verzinsung.

### Emil Schmidt & Cons. Karlsruhe

Ingenieure für sanitäre Anlagen. — Gegr. 1869. —  
 Kaiserstrasse 209 (gegenüber dem Moningerbau).

Moderne Toilette- und  
 Badezimmer-Installationen.

Waschtische in Marmor  
 und Fayence  
 nach eigenen Entwürfen.

Küchen-Aufwaschtische  
 in Kupfer, Zinn u. Feuerrot.

Toilettezimmer-Artikel: Schwamm-, Seife- und Zahnbürstenhalter, Konsolen in Spiegelglas, Toilettenpiegel, Badewannenvorlagen, Bidets. 13456

### Fr. Reisig, Heidelberg.

:: Dampf-Brennerei ::  
 aller Arten Qualitäts-Brandweinen als  
 Cognac, Kirschwasser, Zwetschgenwasser, Heidelbeergeist etc

== Likör-Fabrik. == 4027a

### Eduard Riesterer

Tel. 1687 Karlsruhe Luisenstr. 24  
 Spezialfabrik für  
**Geschäfts- und Schaufenster-  
 Einrichtungen.**  
 Glasschleiferei u. Spiegel-Belegerei.  
 Spezialität: 14570  
**Glasschaukasten  
 Gestelle und Ständer etc.  
 Büsten**  
 in mehr als 30 verschiedenen Grössen  
 und Formen :: Kataloge gratis.

### Tafel-Äpfel!

Prima Obentwälder Obst verkauft der Zentner zu Mk. 7.50, auch werden wagonweise abgegeben zu ermäßigtem Preis 334981.2.3

**Otto Weber, Gerwigstr. 21.** Telefon 3305.

### Original Schmidt's Wasch-Maschine

bleibt unbestritten die Beste! — Mehr als 1/4 Million bereits geliefert!  
 Verkaufsstellen weist nach:  
**G. Koch, Karlsruhe.**

### Red Star Line

Rothe Stern Linie  
 Postdampfer von  
**Antwerpen**  
 nach  
**New York**  
 und  
**Kanada**

Wüstniff erhellte  
**Rich. Graebener,**  
 in Karlsruhe,  
 Kaiserstr. 199a, Eing. Balbir.

### PELZE

bekannt billig.  
**Wilhelmstr. 34, 1 Tr.**

### A. U. Otto Geigenbauer

Karlsruhe  
 Waldstr. 4. 12436

### 750 Duzend Leintücher ohne Naht,

garantiert reinleinen, weiß, jeden Monat von der militärischen Lieferung übrig geblieben, verkaufe zum Erzeugungspreis.  
 150 cm breit, 225 cm lang,  
 1 Stück 2 Mk. 40 Pfg.  
 Kleinste Abnahme 1/2 Duzend franko gegen Nachnahme. 330840

**General-Gewanderei**  
**Ant. Marsik, Giehhübel**  
 bei Reutbad a. d. Weitzau (Schömen).

### Billig u. gut sind meine aus bestem Rohmaterial hergestellten Wurstwaren.

Portfoli, verschiedene Sorten  
 enthaltend, 9.50 Mk., bei franko  
 Lieferung. 14160\*

**Wurstfabrik mit Dampftriebwerk**  
**C. Braun,**  
 Karlsruhe, Gerwigstraße 34.

### Trink-Bier

täglich frische, reinmachende,  
 pro Etüd 10 Pfg.  
 25 Stück Mk. 2.40  
 frei ins Haus. 935897.3.2

frische Sied- u. Kochbier billigst.  
**F. Mozer, Bierhandlung,**  
 35 Kronenstr. 35. Tel. 2941.

### Altentümer

sucht zu  
 kaufen.  
**Sämmle, Mariengrabenstr. 22/23**

### Band- und Seidenwaren- Resten-Geschäft

**M. Jacob, Kaiserstraße 122.**  
 Einzige Einkaufsgelegenheit dieser Art am Platze.  
 7166a.8.5

### CHRIST. OERTEL, KARLSRUHE

Kaiserstr. 101/103.

GROSSES LAGER:  
 KANTELHAARBECKEN,  
 WOLLECKEN,  
 STEPPBECKEN,  
 PIQUEBECKEN,  
 WÜLL-BETTBECKEN,  
 SPRITZEL-BAND  
 u. Tüllgardinen

BETTfedern,  
 PLAUM,  
 ROSSHAAR,  
 MATRATZENDRELL,  
 BETTBARCHENT,  
 LEINEN,  
 BAUMWOLLTUCH  
 DAMASTE etc.

Schlafzimmer-Einrichtungen jeder Stilart  
 Übernahme kompletter Aussteuern.

### Most-Fässer

gut erhalten, von 60 bis 600 Liter, werden billig abgegeben.  
**B. Finkelstein, Apfelweinkellerei**  
 Rintheimerstraße 10. 15056

**Kirchweih-Beiertheim.**  
**Stefanienbad.**  
 Bei Unterzeichnetem findet Sonntag, den 20. und Montag, den 21. d. Mts. 17059  
**Große Tanzbelustigung**  
 mit Française-Einlagen statt.  
 Borzügliche Weine- und Speisefarte.  
 Es ladet höflichst ein  
**August Gödecke.**

**Geschäfts-Empfehlung.**  
 Einem geehrten Publikum zur gef. Kenntnis, daß ich die  
**Wirtschaft „zur Friedenslinde“**  
 in Wolfartsweier übernommen habe.  
 Zudem ich bitte, mich in meinem Unternehmen zu unterstützen, empfehle ich für die Kirchweihstage am 20. u. 21. Oktober meine la. reine Ockländer Weine; auch ist für gute Küche, ff. Moninger Biere und gute Bedienung bestens gesorgt.  
 7465a Mit aller Hochachtung  
**August Armbruster, „zur Friedenslinde“.**

**Wo amüsiert man sich am besten?**  
**Auf der Kirchweih in Eggenstein, in der**  
**Restauration z. Lamm!**  
 Sonntag, den 20. u. Montag, den 21. Okt.  
**Grosses Tanzvergnügen**  
 in meinen neu eingerichteten Lokalitäten.  
 Bringe meine vorzügliche Küche, Dahlen, versch. Braten, div. Kuchen, reine Oberländer Weine in empfehlende Erinnerung.  
 Zu recht zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein 17082  
**L. Endle, zum Lamm.**

**Beiertheim.**  
**Zum „Schnapsjörg“**  
 zur Kirchweih Sonntag und Montag  
**Tanzmusik.**  
 Sonntag vormittag von 11 Uhr ab  
**Frühschoppen-Konzert.**  
 Empfehle gute Küche: versch. Geflügel, Wild etc., sowie Kuchen, Borzughl. alte u. neue Weine, offen und in Flaschen, ff. Stoff Kaiser- u. Exportbier, sowie dunkles Lagerbier aus der Brauerei Moninger.  
 Separate Nebenzimmer.  
 Zu zahlreichem Besuche ladet ein 17024  
 Restaur. z. Schnapsjörg, W. Zörrer (Zuh. Ludwig Urschler)  
 Breitestraße 24 und Gießstraße 1.

**Kirchweih - Bulach.**  
**„Gasthaus zur schäumenden Alb“.**  
 Anlässlich der Kirchweih am Sonntag, den 20. u. Montag, den 21. Oktober empfehle Geflügel und diverse Braten, sowie Kuchen etc. Reine Weine; ff. Lager- und Kaiserbier aus der Brauerei Moninger.  
 17080  
 Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein  
**Anton Fichthaler.**

**Kirchweih-Anzeige.**  
**Gasthaus zur Rose - Eggenstein.**  
 Sonntag, 20. u. Montag, 21. Oktober:  
**Großes Tanzvergnügen**  
 in meinen neuhergerichteten Lokalitäten und neugelegtem Parkettboden. Ebenso bringe meine bekannt gute Küche, sowie reine bad. Weine, Geflügel, Wild, diverse Kuchen etc.  
 17083  
 in empfehlende Erinnerung.  
**Friedr. Demarez.**

**Kirchweih - Anzeige.**  
**Gasthaus „zum Löwen“, Beiertheim.**  
 Sonntag, den 20. und Montag, den 21. d. Mts., findet bei gutbestelltem Orchester  
**großes Tanzvergnügen**  
 statt. Für gute Küche, sowie Wild, Geflügel aller Art, feinen Braten, nebst gutem Backwerk, sowie reine alte und neue Oberländer- und Pfälzer-Weine, ff. Schrempfisches Bier ist bestens gesorgt. Mache noch besonders aufmerksam auf meine neu eingerichteten, großen Lokalitäten. Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein 17022  
**Leonhard Gross, „zum Löwen“.**

**Kirchweih Bulach.**  
**Gasthaus zur Traube.**  
 Sonntag, den 20. und Montag, den 21. Oktober, findet die alljährliche Kirchweih statt. Sonntag u. Montag, nachmitt. von 3 Uhr ab:  
**Große Tanz-Belustigung.**  
 Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine Freunde und Gönner mit reinen Weinen und bestens zubereiteten Speisen aufs aufmerksamste zu bedienen. Auschaut ff. Schrempfisches Bier. Eigene Schlachtung.  
 17081  
 Achtungsvoll  
**Martus Martin, Wirt.**

**Kirchweih Eggenstein.**  
**Gasthaus u. Festhalle zur „Krone“**  
 Am Sonntag, den 20. u. Montag, den 21. Oktober findet anlässlich der Kirchweihfeier  
**gutbesetzte Tanz-Musik**  
 statt. Ich werde bemüht sein, durch durch Verabreichung guter Speisen u. Getränke, sowie durch aufmerksame Bedienung meine werthen Gäste aufs beste zu befriedigen und lade höflichst ein. 17031  
 Hochachtungsvoll  
**Karl Friedrich Demarez jun.**  
 NB. Spezialität in Wild u. Geflügel, sowie eigene Schlachtung.

**Kirchweih Beiertheim.**  
**Restauration zum Ruckuck.**  
 Ueber die Kirchweih am Sonntag, den 20. und Montag, den 21. Oktbr. empfehle ich meine vorzügliche Küche, als: Geflügel, div. Braten, Wild, kalte und warme Speisen, sowie Kuchen usw.  
 Es ladet höflichst ein 17028  
**Ludwig Schenk, Gastwirt.**

**Kirchweih - Bulach.**  
**Gasthaus „z. Erbprinzen“ (Großer Saal)**  
 Sonntag, den 20. und Montag, den 21. Oktober:  
**Große Tanzbelustigung**  
 Borzügliche alte u. neue Weine, altberühmte Küche, Wild, Geflügel, Backwerk. 17082  
 Es ladet höflichst ein  
**Wih. Dohs, „zum Erbprinzen“.**

**Wirtschafts-Übernahme und Empfehlung.**  
 Einem geehrten Publikum von Karlsruhe und Umgebung, sowie meinen werthen Freunden und Gönnern zur gef. Nachricht, daß ich am 1. Oktober das  
**Gasthaus „zum Bären“ Berghausen**  
 übernommen habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werthen Gäste durch ff. Bier aus der Erbl. v. Seldeneckschen Brauerei Mühlburg, sowie prima hausgemachte Würst- und Fleischwaren aufs beste zu bedienen und bitte um geeigneten Zuspruch 17025  
 Hochachtungsvoll  
**Raimund Scherer, „zum Bären“.**  
 Mache noch ganz besonders auf meine aktuellen u. originellen Nebenzimmer wie Nordpol, Korridor- und Bierenzimmer mit reichl. Dekoration, sowie anstehendem, neu hergerichteten Saal mit Parkettboden aufmerksam.

**Kirchweih Ruppurr.**  
**Gasthaus „zum Eichhorn“.**  
 Sonntag, den 20. u. Montag, den 21. Okt.  
**Großes Tanzvergnügen**  
 bei gutbestelltem Orchester. Gleichzeitig empfehle ich meine vorzügliche Küche, als: Geflügel und Wild aller Art, selbstgebackene Kuchen, gute alte und neue Weine. Für gute Bedienung wird bestens gesorgt.  
 Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein  
**Karl Fischer, Metzger und Wirt.**  
 17029

**Zur Appenmühle**  
 bei Daxlanden.  
 Während der Kirchweih empfehle Wild, Geflügel u. div. Braten etc., sowie Kuchen.  
 Reine alte und neue Weine, ff. Bier. 17084  
 Hochachtungsvoll  
**Aug. Axtmann.**

**Zur Kirchweih**  
 am Sonntag, 20. u. Montag, 21. Okt.:  
**Große Tanzbelustigung**  
 (Streichmusik).  
 Für prima Küche als: Gosen, versch. Geflügel, diverse Braten u. dgl., selbstgebackene Kuchen ist bei guter Bedienung bestens gesorgt.  
 Einer recht zahlreichen Beteiligung sieht gerne entgegen D. D.  
**Robert Wagner.**

**Alten-Ruppurr. - Kirchweih.**  
**Gasthaus „zum grünen Baum“.**  
 Sonntag, den 20. u. Montag, den 21. Okt.  
**Großes Tanzvergnügen**  
 bei gutbestelltem Orchester, auf Wunsch Française, auf Parkettboden in den feinsten Sälen. - Empfehle ferner: versch. Wildbret und Geflügel, div. Kuchen, sowie reine Weine, bei reeller, aufmerksamer Bedienung. 17080  
 Es ladet freundlichst ein  
**Christian Aeb.**

**Daxlanden.**  
**Gasthaus zur Krone.**  
 (Alte badische Bauernstube).  
 Sonntag, den 20. u. Montag, den 21. Okt. 1912:  
**Grosses Kirchweihfest mit Tanzvergnügen**  
 (Streichmusik).  
 Empfehle meine Oberländer Weine Neuwiederer, und Wiesbacher Neuen. Borzügliche Küche, Wild, Geflügel u. Backwerk. 18994  
 Es ladet höflichst ein  
**August Schwall.**

**Berghausen.**  
**Gasthaus zum Adler.**  
 Anlässlich der Kirchweihfeier findet am Sonntag, den 20. u. Montag, den 21. Okt.  
**Großes Tanzvergnügen**  
 bei gutbestelltem Orchester statt. Für reichhaltige Küche, u. a. diverse Braten, Kuchen, sowie Wild, Geflügel, reine Weine, ist reichlich gesorgt und ladet höflichst ein  
 Bringe auch meine geräumigen Lokalitäten in empfehlende Erinnerung. 185582  
**Robert Wagner.**

**„Zum Lamm“, Ruppurr.**  
 Am Sonntag, den 20. u. Montag, den 21. Okt., findet anlässlich unserer Kirchweih  
**Großes Tanzvergnügen**  
 mit Française-Einlagen statt. Außer einem schönen, großen Saal mit feinem Parkettboden halte ich auch vorzügliche selbstgebackene Weine, gute Küche, sowie feines Backwerk, bestens empfohlen. 17028  
 Um geneigten Zuspruch bittet  
**Heinrich Furrer.**

**Kirchweih Daxlanden.**  
**Gasthaus zum „Schwarzen Adler“**  
 findet Sonntag und Montag  
**Große Tanzmusik**  
 statt. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Eigene Schlächterei, Seldeneck und Moninger Bier.  
 Freundl. ladet ein  
**K. Bayer, Metzger u. Wirt z. Schwarzen Adler.**  
 18992

**Berghausen.**  
**Gasthaus zur Krone.**  
 Am Sonntag, den 20. und Montag, den 21. d. Mts., findet anlässlich der Kirchweih  
**Großes Tanzvergnügen**  
 in meinem großen Saale mit Parkettboden statt. Für reichhaltige Speisen, als Braten, Geflügel, Wild etc., sowie reine Weine ist bestens gesorgt und ladet freundlichst ein 185561  
**Aug. Hodapp.**

**Kirchweih - Grünwinkel.**  
**Gasthaus „zum Strauss“.**  
 Sonntag, den 20. u. Montag, 21. Okt.:  
 findet bei Unterzeichnetem  
**großes Tanzvergnügen**  
 (Militär-Musik) statt.  
 Für reichhaltige Speisefarte als: Wild, Geflügel, versch. Braten, Backwerk, sowie reine badische Oberländer Weine u. ein gutes Glas Sinnerisches Bier, ist bestens gesorgt. Es ladet zu fröhlich. Besuche höflichst ein  
**Lorenz Speckert.**

**Kirchweih Daxlanden.**  
**Gasthaus „zum Laum“**  
 Sonntag, 20. und Montag, 21. Oktober  
**Großes Tanzvergnügen.**  
 Empfehle einen ausgezeichneten Stoff Bier, hell und dunkel, aus der Brauerei Sinner, vorzügliche Weine, gute Küche.  
 Eigene Schlachtung.  
 Es ladet freundlichst ein 18993  
**Josef Schmitt, Metzger und Wirt.**

**Kirchweih Weingarten.**  
 Am Sonntag, den 20. und Montag, den 21. Oktober findet im  
**Gasthaus zum Löwen (Festhalle)**  
**großes Tanzvergnügen**  
 statt. Für gute Speisen und erstklassige Weine ist bestens gesorgt. Es ladet dazu höflichst ein 17045  
 der Wirt  
**Wilhelm Dehn.**

**Kirchweih - Grünwinkel.**  
**Gasthaus z. „Goldenen Engel“.**  
 Sonntag, den 20. u. Montag, 21. Oktober:  
**Große Tanzbelustigung**  
 Ueber die Kirchweihstage bringe meinen verehrten Gästen meine gutgeführte Küche, als Wild, Geflügel, versch. Braten etc., nebst Backwerk in empfehlende Erinnerung. Für reine alte u. neue Weine, sowie ff. Sinner-Beer, hell und dunkel, ist bestens gesorgt und ladet zu recht zahlreichem Besuche höflichst ein  
**Emil Feitner.**

**Weingarten.**  
**„Zum Deutschen Kaiser.“**  
 Die Eröffnung der von mir käuflich erworbenen und vollständig renovierten Wirtschaft zeige ich meinen Freunden und Gönnern ergebenst an. 185547  
 Sonntag und Montag  
**Kirchweih**  
**Tanzbelustigung** bei gutem Orchester.  
 Gute Speisen, reine Weine, ff. Moninger Bier.  
 Hierzu ladet erg. ein  
**Fritz Heppel.**

Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtratsführung vom 17. Oktober 1912.

Beglückwünschung. Der Oberbürgermeister hat namens der Stadtgemeinde und des Stadtrats dem Herrn Kommerzienrat Dr. ing. Wilhelm Lorenz, der am 15. d. M. seinen 70. Geburtstag feierte, herzliche Glückwünsche zum Ausdruck gebracht.

Neuorganisation des Volksschulwesens. Auf Antrag des Volksschulrektors wird beschlossen, die technische Aufsicht über die Fortbildungs- und Hilfsschulen den Oberlehrern der Schulkhäuser, in denen sie bis jetzt untergebracht sind, abzunehmen und dafür besondere Leiter mit den Rechten und Bezügen der Oberlehrer anzustellen.

Lehrerpersonal der Handelsschule. Wegen Befehlzung der Stelle eines Handelslehrers an der städtischen Handelsschule wird dem Großh. Landesgewerbeamt Vorschlag gemacht.

Weiterbildung von Handarbeitslehrerinnen. Einigen technischen Lehrerinnen (Handarbeitslehrerinnen) der Volksschule (Sofien-Schule) und der Gewerbeschule werden Beihilfen zu den Kosten des Besuchs eines Fortbildungskurses im Zuschneiden nach System Berg-Bühl bewilligt.

Städtisches Finanzwesen. Herr Bürgermeister Dr. Klein-Schmidt berichtet über die Verhandlungen der Konferenz von Finanzdeputierten deutscher Großstädte, der er am 10. und 11. d. M. in Düsseldorf angewohnt hat.

Zur Fleischversorgung der Stadt. Der Stadtrat hat eine Kommission niedergesetzt, die im Benehmen mit der Regierung die Verkaufspreise für Fleisch in der hiesigen Stadt festsetzen soll, nachdem nunmehr die Einfuhr ausländischen Fleisches und Viehes hierher begonnen hat. Die Preise sind demnach mit sofortiger Wirkung festgesetzt worden auf: 84 bis 86 3/4 für das Pfund Rindfleisch, 86-90 3/4 für das Pfund Ochsenfleisch, 84-96 3/4 für das Pfund Schweinefleisch.

Das städtische Erholungsheim in Baden-Baden soll von Ende dieses Monats an den Winter über geschlossen werden.

Neuer Führer durch Karlsruhe. Auf Antrag des Fremdenverkehrsvereins werden für die Herausgabe eines neuen Führers durch

Karlsruhe 3000 M. in dem Entwurf des nächstjährigen Gemeindeveranschlags vorgezogen.

Die elektrische Uhr im Rathaus, die bis jetzt nur bis Mitternacht beleuchtet war, soll künftig die ganze Nacht hindurch beleuchtet werden.

Veränderung von städtischem Gelände. An die Brauereigesellschaft vormals G. Sinner in Grünwinkel wird ein 44 qm großes Geländestück auf der Nordseite der Durmersheimer Straße veräußert.

Leitung von Kreiswegen. Die Großh. Wasser- und Straßenbauinspektion wird ersucht, die Strecke des in Kreisfürsorge stehenden Gemeindegeweges Nr. 34 (Daxlander Straße) von der Hardtstraße bis zum Bahnübergang neu einzudecken und mit Oberflächenteuerung, den Kreisweg Nr. 20 (Rintheimer Straße) innerhalb des Vororts Rintheim gleichfalls mit Oberflächenteuerung versehen zu lassen.

Personalsachen. Straßenmeister Artur Regenscheid beim Tiefbauamt wird nach befriedigender Ablegung seiner Probezeit endgültig in den städtischen Dienst übernommen.

Wirtschaftsgehe. Die Gehe des Gastwirts Christian Nagel um Erlaubnis zur Verlegung seiner Schankwirtschaftslozession mit Branntweinausschank vom Hause Kaiser-Wilhelm-Passage 42/50, „Zur Bedoga“, nach jenem Kreuzstraße 19, „Zum Koffhauer“, sowie zum Betrieb der Personal-Gastwirtschaft in dem auf seinem Grundstück Ecke Marie-Alexandra-Straße und Beierheimer Allee zu errichtenden Neubau wird durch Anschlag an der Verkündigungsstafel zunächst zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Vergabe von Arbeiten und Lieferungen. Vergaben werden: die Ausführung von Lüftungsanlagen aus Duroplaten im Schulhaus-Neubau im Stadtteil Rintheim an das Baumaterialiengeschäft Reinhard Pfeifer, die Lieferung von schmiedeeisernen Röhren für die Gas- und Wasserleitungen in der Durmersheimer Straße im Stadtteil Grünwinkel an die Firma Ettlinger & Wormser, die Ausführung einiger Türumrahmungen mit Plättchen im Vestibül des Rintheim-Neubaus an die Siegesdorfer Werke vormals Friedrich Hoffmann u. G., in Siegesdorf, die Lieferung von 700 cbm Pflastersteinen für die Herstellung neuer Straßen zu bestimmten Teilen an die Firma Vulte Bell Witwe (Sugo Bell) in Kusel und die Firma J. Anhäuser Witwe in Kaiserslautern, die Ausführung der Erdarbeiten für die Gehwegplattenverlegung in der Karlsruher Straße südlich der Klappschiffstraße an die Rheinische Asphalt- und Zementplattenfabrik, die Lieferung des mechanischen Teils (Wagenkasten- und Aufgestell) für zwei Postmotorwagen der Straßenbahn an die Waggonfabrik M. G. Verdinger a. Rh. (niederste Anbieterin).

Dankausagen. Der Stadtrat dankt dem Sängerbund Borussia für die Einladung zu seinem am 19. Oktober, abends 9 Uhr in der Festhalle stattfindenden Stiftungsfest, der Deutschen Naturwissenschaftlichen Gesellschaft, Ortsgruppe Karlsruhe, für die Einladung zu dem am 25. Oktober, abends 9 Uhr im Konordia-Saal des Restaurants Moninger stattfindenden Vortrag des Herrn Schriftstellers Hans Wolfgang Behm über „Der Mensch zur Pfahlbauzeit“, dem Stenographenverein Gabelberger für die Einladung zu dem am 20. Oktober d. J. stattfindenden IV. Bezirksversammlung des Badischen Stenographenverbandes Gabelberger - Bezirk 3 - verbunden mit der Feier des 40jährigen Stiftungsfestes des Gabelbergerischen Stenographen-Vereins, der Freien Kirchlich-Sozialen Konferenz - Gruppe Baden - für die Einladung zu dem am 29. und 30. Oktober d. J. in Aussicht genommenen I. badischen „Kirchlich-Sozialen Instituts-

fests“, dem Großh. Ministerium des Kultus und Unterrichts für die Uebernahme eines Exemplars des 2. Heftes der in seinem Auftrag von Herrn Geh. Oberbaurat Professor Dr. Barth bearbeiteten Schrift „Ländliche Schulhausbauten und verwandte Anlagen im Großherzogtum Baden“, dem Magistrat der Königlichen Haupt- und Residenzstadt Breslau für Uebernahme eines Exemplars der zur 37. Versammlung des deutschen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege herausgegebenen Zeitschrift über die Gesundheits- und Wohlfahrtspflege der genannten Stadt. Dem Stadgarten wurden zugewendet von Herrn Konzertmeister a. D. H. Deete hier ein Epiphyllon, von Frau Weinbändler Jakob Schüller Witwe hier ein Papageitfäß. Auch hierfür wird gedankt.

Vom Fußballsport.

D. Karlsruhe, 18. Okt. Am nächsten Sonntag werden die Vignette wieder in vollem Umfange ausgenommen. Mit großer Spannung sieht man dem an diesem Tage stattfindenden Zusammentreffen des „Karlsruher Fußball-Vereins“ mit der bis jetzt noch unbefestigten „Stuttgarter Union“ entgegen, deren jüngste Erfolge allgemeines Aufsehen erregten. Das Spiel beginnt um 3 Uhr auf dem Sportplatz des „K. F. V.“ und wird von Herrn Funk-Porzheim geleitet. In Porzheim tritt „Hönig Karlsruhe“ erstmals dem „1. Fußballklub Porzheim“ gegenüber und in Stuttgart folgt dem Treffen „Kickers“ - „Freiburg“ die Begegnung der Lokalgegner „Verein für Bewegungsspiele“ und „Sportfreunde Stuttgart“. Von den Verbandsspielen der A-Klasse gelangen am Sonntag in Karlsruhe zwei zum Austrag: „Fußballverein Weiertheim“ gegen „Sp. B. Straßburg“ und „Fußballklub Mühlburg“ gegen Fußballklub Mühlhausen. „Fußballklub Frantonia“ hat in Freiburg gegen „Sp. C. Freiburg“ und „Verein für Bewegungsspiele Karlsruhe“ hat gegen „Stern Cannstatt“ zu spielen.

SULIMA REVUE Feinste 4 Pf. Cigarette

Schuppenbildungen Haarausfall Auxolin-Schuppen-Pomade

Hunyadi János (Saxlehner's Bitterquelle). Lassen Sie sich nichts Minderwertiges aufdrängen und verlangen Sie das ECHE.

MÜLLER EXTRA MATHEUS MÜLLER SEKTKELLEREI ELTVILLE

Kochschule des Frauenvereins Lahr. Gründliche Ausbildung in der einfachen und feinen bürgerlichen Küche, sowie im Backen und Einmachen.

Karl Boffinger Stempel in Metall und Kautschuk, Typen-Druckereien, Emallschilder, Clichés, Signierstempel u. Farben.

Laferme-Gold Jubiläums-Cigarette Ideale 5 Pf Cigarette

Plüss-Staufer-Kitt klebt, leimt, kittet Alles!

Moderne Herren- u. Knaben-Bekleidung auf Kredit! Denkbar grösste Auswahl in Ulster, Paletots, Anzügen, Pelorinen etc. J. Ittmann Nachf. Karlsruhe Karl-Friedrichstr. 24.

Der Friede von Lausanne.

(Telegramme).

Dachy, 18. Okt. Um 3.45 Uhr wurde der endgültige Friedensvertrag, der als Friede von Lausanne bezeichnet wird, zwischen Italien und der Türkei von den bevollmächtigten Unterhändlern Bertolini, Fuffinato, Bolpi von Seiten Italiens und Nafi Bei, Tachredin Bei und Seifeddin Bei von Seiten der Türkei, im „Hotel Beaurivage“ zu Dachy unterzeichnet.

Rom, 18. Okt. Der heute in Dachy unterzeichnete Friedensvertrag zwischen Italien und der Türkei besagt im Eingange, daß der König von Italien und der Kaiser der Osmanen von dem gleichen Bunde für die Beendigung des Kriegszustandes zwischen ihren Ländern befreit sind, folgende Bevollmächtigte ernannt: Der König von Italien den Deputierten Pietro Bertolini, Staatsrat Guido Fuffinato, Giuseppe Bolpi, der Sultan den außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister Mehmed Nafi Bey, Kam Bey Dagu, und Faredin Bey. Diese Bevollmächtigten kamen über folgende Punkte überein:

Artikel 1: Die beiden Regierungen verpflichten sich unmittelbar nach der Unterzeichnung des gegenwärtigen Vertrages, die notwendigen Verfügungen zu treffen, zu der sofortigen und gleichzeitigen Einstellung der Feindseligkeiten. Die Sondergesandten werden in die betreffenden Orte geschickt, um die Ausführung der eben genannten Verfügungen sicherzustellen.

Artikel 2: Die beiden Regierungen verpflichten sich, sogleich nach Unterzeichnung des vorliegenden Vertrages ihren Offizieren und Truppen den Rückzugsbefehl zu geben, ebenso ihren Zivilbeamten. Die osmanische Regierung für die Erenais, die italienische Regierung für die besetzten Inseln im ägäischen Meere. Die tatsächliche Räumung der genannten Inseln von den italienischen Offizieren, Truppen und Zivilbeamten wird sogleich erfolgen, wenn die Räumung seitens der Türken in Tripolisitanien und der Erenais durchgeführt ist.

Artikel 3: Die Kriegsgefangenen und Geiseln werden möglichst bald ausgetauscht.

Artikel 4: Die beiden Regierungen verpflichten sich, vollkommene Amnestie zu gewähren, die kaiserliche Regierung den Bewohnern von Tripolisitanien und der Erenais, die italienische Regierung den Inselbewohnern des Ägäischen Meeres, die Untertanen der osmanischen Herrschaft sind, und an den Feindseligkeiten teilgenommen haben oder sich in ihrer Stellung bloßgestellt haben sollten, abgesehen von gemeinen Verbrechen. Infolgedessen soll niemand, welcher Klasse oder welchem Stand er auch angehören mag, in seiner persönlichen Freiheit oder in seinem Besitz oder politischen oder militärischen Handlungen oder wegen seiner während der Feindseligkeiten ausgesprochenen Ansichten, verfolgt werden; aus diesem Anlaß verhaftete und deportierte Personen werden sogleich in Freiheit gesetzt.

Artikel 5: Alle Verträge und Übereinkünfte jeder Gattung und Art der Natur, die zwischen den beiden vertragschließenden Parteien vor der Kriegserklärung geschlossen oder in Geltung waren, werden unverzüglich wieder in Kraft gesetzt. Beide Regierungen werden, eine gegenüber der anderen, ebenso wie die beiderseitigen Untertanen, in dieselbe Lage versetzt, in welcher sie sich vor den Feindseligkeiten befunden haben.

Artikel 6: Italien verpflichtet sich zu derselben Zeit, wo die Türkei ihre Handelsverträge mit den anderen Mächten erneuert wird, mit der Türkei auf der Grundlage des europäischen Völkerrechtes einen Handelsvertrag abzuschließen, d. h. Italien ist bereit, der Türkei ihre volle wirtschaftliche Unabhängigkeit zu lassen und das Recht in Handels- und Zollangelegenheiten, wie bei allen anderen europäischen Mächten zu handeln, ohne durch Kapitulationen und andere bis zum heutigen Tage geschlossene Akte gebunden zu sein. Dabei versteht es sich, daß der genannte Handelsvertrag nur insoweit in Kraft

treten wird, wie von der Türkei mit anderen Mächten auf gleicher Grundlage abgeschlossene Handelsverträge. Außerdem willigt Italien in eine 11-15%ige Erhöhung der Zölle ad valorem in der Türkei. Ebenso stimmt es der Einführung neuer Monopole zu, sowie der Erhöhung von Verbrauchssteuern auf folgende Artikel: Petroleum, Zigarettenpapier, Streichhölzer und Alkohol sowie Spielkarten, alles dies unter der Bedingung, daß die Behandlung gleichzeitig und ohne Unterschied auf die Einfuhr auch der anderen Mächte angewandt wird. Insofern es sich um Artikel handelt, die einem Monopol unterliegen, ist die Verwaltung dieser Monopole gehalten, Artikel italienischer Herkunft nach einem Verhältnis zu beziehen, das der jährlichen Einfuhr der gleichen Artikel entspricht, vorausgesetzt, daß der Preis, zu dem die Monopolartikel angeboten werden, der Marktlage im Augenblick des Kaufes entspricht. Dabei sollen Qualität der zu liefernden Ware, sowie der Durchschnittspreis der der Kriegserklärung vorangegangenen drei Jahre in Betracht gezogen werden. Außerdem versteht es sich dabei, daß wenn die Türkei, anstatt neue Monopole auf die obgenannten 5 Artikel zu legen, sich entschließt, sie mit Verbrauchssteuern zu belegen, diese Verbrauchssteuern auf die gleichen Produkte der Türkei und jeder anderen Nation gelegt werden müssen.

Artikel 7: Die italienische Regierung verpflichtet sich, ihre im osmanischen Reiche bestehenden Postanstalten zu derselben Zeit aufzulösen, wo die anderen Mächte, die in der Türkei eigene Postanstalten besitzen, diese aufheben.

Artikel 8: Da die Porte beabsichtigt, auf einer europäischen Konferenz oder anderweitig mit den beteiligten Großmächten Verhandlungen anzuknüpfen, um das System der Kapitulationen in der Türkei aufzuheben und sie durch das Regime des Völkerrechtes zu ersetzen, erklärt Italien, indem es diese Ansicht der Porte als wohlbegründete anerkennt, der Türkei vom jetzigen Augenblick an in dieser Hinsicht seine volle und aufrichtige Unterstützung leisten zu wollen.

Artikel 9: In der Absicht, ihre Zufriedenheit mit den guten und lokalen Diensten zu bezeugen, wie sie von den in ihre Verwaltung angestellten italienischen Untertanen geleistet worden sind, zu deren Entlassung aus Anlaß der Feindseligkeiten sie sich gezwungen gesehen haben, erklärte sich, die Porte bereit, sie in den Stellen, die sie verlassen hatten, wiederanzustellen. Für die Monate, die sie beschäftigungslos waren, wird ihnen ein Wartegeld gezahlt. Aus dieser Dienstunterbrechung wird den Angestellten, die ein Anrecht auf Pension hatten, kein Nachteil erwachsen. Ebenso verpflichtet sich die türkische Regierung, ihren Einfluß bei den Institutionen, mit denen sie in Beziehung steht (öffentliche Schuld, Eisenbahngesellschaften, Banken usw.) geltend zu machen, daß gegenüber den italienischen Untertanen, die in deren Dienst standen und sich in ähnlicher Lage befinden, ebenso verfahren wird.

Artikel 10: Die italienische Regierung verpflichtet sich, jährlich an die Kasse der „Dette publique“ für Rechnung der kaiserlichen Regierung eine Summe zu zahlen, die durchschnittlich den Summen entspricht, die in jedem der drei Jahre, die der Kriegserklärung vorhergingen, für den Dienst der öffentlichen Schuld aus den Einnahmen der beiden Provinzen bestimmt waren. Der Betrag der besagten Jahressumme wird übereinstimmend von zwei Kommissaren festgesetzt, von denen einer von der kaiserlichen, der andere von der italienischen Regierung ernannt wird. In Falle von Meinungsverschiedenheiten wird die Entscheidung einem Schiedsgericht übertragen, das aus den oben genannten Kommissaren, und einem Oberschiedsrichter besteht, der von den beiden Parteien gemeinsam ernannt wird. Wird darüber keine Einigung erzielt, so bezeichnet jede Partei eine andere Macht und die Wahl des Oberschiedsrichters wird gemeinschaftlich durch die so bezeichneten Mächte vollzogen. Die kaiserliche Regierung, sowie die Verwaltung der „Dette publique“ sollen durch die Vermittlung der kaiserlichen Regierung das Recht haben, zu verlangen, daß die oben erwähnte Jahresrente durch die Zahlung einer Summe ersetzt wird, die dem kapitalisierten Betrag zum Zinsfuß von 4 Proz. entspricht. Was den vorübergehenden Abgang betrifft, so erklärt die Tgl. Regierung

schon jetzt, anzuerkennen, daß die Jahresrente nicht geringer sein darf, als zwei Millionen Lire und ist bereit, der Verwaltung der „Dette publique“ die entsprechend kapitalisierte Summe zu zahlen, sobald es verlangt wird.

Artikel 11: Der vorliegende Vertrag wird am Tage seiner Unterzeichnung in Kraft treten. Urkundlich dessen haben die Bevollmächtigten den vorliegenden Vertrag unterzeichnet und ihre Siegel beigefügt, Lausanne, 18. Oktober 1912.

Konstantinopel, 18. Okt. Die „Agencia Stefani“ meldet von hier: „Der Sultan unterzeichnete gestern das Trade zu Gunsten des Bewohner der Inseln des Ägäischen Meeres. Darin wird versichert, daß Reformen in der Rechtspflege und in der Verwaltung eingeführt werden sollen, um den Bewohnern Gerechtigkeit und Wohlergehen ohne Unterschied des Kultus und der Religion zu gewährleisten. Zu Beamten und Richtern sollen nur Personen ernannt werden, die die Landessprache beherrschen und volle Befähigung besitzen. Volle unbegrenzte Amnestie wird denjenigen gewährt, die an den Feindseligkeiten teilgenommen haben oder sich dabei bloß stellen mit Ausnahme derer, die sich gemeiner Verbrechen schuldig gemacht haben. — Infolgedessen soll niemand, welcher Klasse er auch angehört und in welcher Stellung er sich befindet, verfolgt oder in seiner Person, seinem Besitz oder in der Ausübung seiner Rechte beeinträchtigt werden, auf Grund von politischen oder militärischen Akten oder Meinungen, die er während der Feindseligkeiten äußerte. Die aus diesem Grunde festgenommenen oder Verbannten sollen sofort in Freiheit gesetzt werden.“

Rom, 19. Okt. Die „Tribuna“ schreibt: Die rasche Entscheidung Deutschlands und Oesterreich-Ungarns, die Souveränität Italiens über Lybien anzuerkennen, wird auf die öffentliche Meinung Italiens einen großen Eindruck machen. Der Entschluß beweist die feste und innige Freundschaft, die Italien mit den beiden Reichen verbindet. Italien wird diesen Schritt um so höher anrechnen müssen, wenn es die während des Krieges beobachtete korrekte und treue Haltung der Verbündeten berücksichtigt, die mit dem Feinde Italiens im Interesse- und Freundschaftsbeziehungen gestanden haben. Was Deutschland betrifft, so dürfen wir nicht seine Tätigkeit zum Schutze unserer Landsleute in der Türkei vergessen und auch nicht der Schnelligkeit, mit der sich Deutschland dieser Aufgabe unterzogen hat. Hinsichtlich Oesterreich-Ungarns genügt es, an die Worte des Grafen Berchtold in der ungarischen Delegation Ende April zu erinnern: „Wir sind nach wie vor bereit, im Rahmen der von uns beobachteten Neutralität jeder Aktion beizutreten, die geeignet ist, einen friedlichen Ausgleich herbeizuführen.“

Die „Italia“ schreibt: Der Eifer unserer Verbündeten, die in der Türkei beträchtliche Interessen haben, ist ein unwiderleglicher Beweis der innigen Beziehungen, die zwischen den Mächten des Dreiebundes herrschen.

Konstantinopel, 18. Okt. Nach den Blättern beträgt die an die Türkei zu zahlende Entschädigung für Lybien 87 000 Pfund jährlich, was ein Kapital von 50 Millionen Francs darstellt, das die Türkei in jedem Augenblick beanspruchen kann. Es verlautet, der Handelsminister Rechid werde zum Rabi von Tripolis ernannt.

Infolge des Friedensschlusses wird den Handelsschiffen wieder vollständig freie Durchfahrt durch die Dardanellen gewährt werden.

Kairo, 18. Okt. Wie die Zeitung „Mayad“ mitteilt, hätten Ender Bei und andere türkische Offiziere in Tripolisitanien über Ägypten an den Sultan eine Einprüchungsdepeche wegen des Friedensschlusses gerichtet, worin gesagt wird, daß die Kraber den Tod vorziehen, statt sich den Feinden zu ergeben, der in allen Schlachten geschlagen sei. Ender Bei wirft, laut „Köln. Ztg.“, die Verantwortung für die zukünftigen Ereignisse auf diejenigen, die den Frieden unterzeichneten, der ein heldenhaftes Volk an Italien ausliefert.

Neuheiten in modernen Ulster, Paletots, Capes Herren- u. Knabenanzügen empfehlen in allergrößter Auswahl und chiker Verarbeitung. OrNSTEIN & SCHWARZ, Karlsruhe, Größtes Kaufhaus für elegante Herren- u. Knabenbekleidung Ecke Kaiser- und Kreuzstraße.

Apfeln! Birnen! Den geehrten Herrschaften zur Kenntnis, daß ich dieses Jahr wieder prima Tafelobst zum Einlellern habe, die sogenannten: Pastorbirnen, Winterbirnen, Jantebirnen, Lederäpfel, Kobläpfel, Silberreinetten (bis 150 Str. Goldparmanen, 10 Str. 120, Str. 11 Str.) empfiehlt A. Auch, Obst- u. Gemüsehandlung Waldstraße 54, nächst Sophienstraße. Best. Staatsbeamter 10 bis 12000 Mk. an 2. Stelle auf schönes Rentenhause sofort oder später gesucht. Offiz. unter Nr. 335494 an die Bad. Presse.

Eilen Sie! Nur noch kurze Zeit! Total-Ausverkauf wegen vollständiger Geschäfts-Aufgabe aus Gesundheitsrücksichten. Sie finden noch grösste Auswahl in Blusen u. Kostüm-Röcken einfachsten bis elegantesten Genres, ganz besonders in feinen Spitzen- und Seiden-Blusen, eigene Fabrikate. Trotz der bis 50% reduzierten Preise Rabatt-Marken. Beste nie wiederkehrende Einkaufs-Gelegenheit. Fr. O. Rumpf, Damen-Konfektion, Kaiserstrasse Nr. 79. Meine fast neue Laden-Einrichtung ist billigst zu verkaufen.

Baden-Baden. Gr. Wohnhaus mit Laden, Sinterb. u. gr. Garten (auf 12 Mr.) in bester Lage der Stadt, teilungshalber sehr preiswert zu verkaufen. Verkauf gegen H. Rohnd. nicht ausgeschlossen. Adresse unter 335075 in der Exp. der „Bad. Presse.“ 6.2

Orchestrion erstklassiges Fabrikat, prachtvoll spielend, ist umständehalber sehr billig zu verkaufen, auch gegen bequeme Raten. Beste Gelegenheit für Saalbesitzer. Anfragen unter Nr. 15876 an die Expd. der „Bad. Presse“ erb. 10.7

Brilliant-Kramatten-Nadel billig zu verkaufen. Offizier unter Nr. 335581 an die „Bad. Presse“.

Berkaufe billig Gradung für große harte Figur. Hubolstr. 22, part.

Petr.-Hängelampe in um 30 Mk. zu verkaufen, i. a. erhalten. Anf. 80 Mk. 335498 Anzugeben Wilhelmstr. 1, H. 118.

Zu verkaufen: 1 Divan in Stoff, 1 Divan in Plüsch, 1 Divan in Seide, 1 Sofa in Stoff, selbstgefertigte Ware zu billigen Preisen. Emil Valder, Tapezier, 335406 Kleuprechtstr. 23.

Ver. neuer, brauner Damen-Paletot u. blaues Kleid f. mittl. Stig., billig z. verl. 335584 Anzertstr. 83, 4. St.

Nähmaschine, wenig gebraucht, unter Garantie billig zu verkaufen. 335595 Schillerstraße 37, 4. Stod.

Ein guter junger Hofhund wird wegen Anschaffung eines Jagdhundes billig abgegeben. Zu erf. unter Nr. 7456 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Unglung! Deutscher Schäferhund, 7 Mon. alt, wachsam, fester u. gekügeltes, erkranktes Tier, in allen Teilen korrekt, ist wegen Platzmangel zu verkaufen. 16887.33 Näheres bei L. Kappler, Metzmeister, Luisenstraße 62.

Junger deutscher Schäferhund, kastren, billig zu abzugeben. 335583

Saiten-Instrumente Zubehör Saiten Reparaturen billigst bei Eugen Wahl, Kunst-Geigenbauer, Kreuzstrasse Nr. 9, Ecke Kaiserstrasse. 17062

Zu verkaufen. Ab 1. Juli 1913 sind unsere beiden Häuser Ehlingerstraße 59, Sauterbergstraße 2, direkt beim neuen Bahnhof bei sehr günstigen Hypothekensverhältnissen zu verkaufen oder die derzeitigen Büroanlichkeiten zu vermieten. Die Häuser sind für Geschäftsräumlichkeiten aller Art, Restauration oder Büro besonders geeignet. 16897 Centralhalle der bad. land. Ein- und Verkaufsgenossenschaft Karlsruhe Ehlingerstraße 59 Telefon 279.

**Zodes-Anzeige.**  
 Heute früh verchied nach längerer Krankheit unser lieber Sohn, Bruder und Neffe  
**Karl Kiefer**  
 stud. phil.  
 Karlsruhe-Mühlburg, 18. Oktober 1912.  
 Namens der trauernden Hinterbliebenen:  
**Gottlieb Kiefer, Betriebsassistent.**  
 Die Beerdigung findet Sonntag, nachmittags 3 Uhr, in Friedlingen, vom Bahnhofe aus statt.  
 Trauerhaus: Kaiser-Allee 151. 835609

**Statt besonderer Anzeige.**  
 Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren innigst geliebten Gatten, treubesorgten Vater, Schwiegervater und Großvater  
**Herrn Adolf Lindauer**  
 Zigarrenfabrikant und Gemeinderat  
 heute nachmittag 1/3 Uhr nach kurzem, geduldigem Leiden, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, im Alter von 68 Jahren, in die Ewigkeit abzurufen.  
**Die tieftrauernden Hinterbliebenen.**  
 Untergrombach, den 18. Oktober 1912.  
 Die Beerdigung findet Sonntag nachmittags 2 Uhr statt. 7472a

**Danksagung.**  
 Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem so schweren Verluste und für die überaus zahlreiche Beteiligung an der Beisetzung des nun in Gott ruhenden, innigstgeliebten Gatten, Vaters, Sohnes, Bruders und Schwagers  
**August Schmitt, Wirt,**  
 danken wir herzlichst.  
 Insbesondere noch den Mitgliedern des Gesangsvereins Badenia, der Freiwilligen Feuerwehr, dem Wirtverein Karlsruhe und Umgebung, der freien Wirtvereinigung, dem Schwarzwalddklub, dem Kath. Männerverein der Südstadt und dem Sportklub „Arminia“ sowie den Vorständen der genannten Vereine für die erhebenden Nachrufe. 17048  
 Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:  
**Rosa Schmitt Witwe nebst Kindern.**  
**Frau Ludwig Schmitt Witwe.**

**Trauerhüte**  
 in jeder Preislage stets vorrätig.  
**Geschw. Gutmann, Waldstr. 37 u. 26.**

Schillerstr. 22 von Samstag, den 19. ds. bis  
**Metropol-Theater.**  
 Ecke Göthestr. inkl. Dienstag, den 22. d. Mts.  
 bringen wir ein hervorragendes Künstlerdrama in 4 Abteilungen

**Lilit**  
 Das Mädchen vom See.  
 Dieser Film zeigt eine ergreifende Tragödie, dargestellt von den grössten Künstlern, die sich in den Dienst der deutschen Künstler-Films gestellt haben. 17088  
 Sowie das übrige gutgewählte Programm.

**Einfamilien-Häuser**  
 der Neuzeit entsprechend, in sehr schöner Lage am Turmberg (Durlach) mit Garten billig zu verkaufen. Weitere Einfamilienhäuser sind im Bau begonnen. Pläne können eingesehen werden. 16979.15.1  
**Wilh. Sachberger, Architekt**  
 Durlach, Turmbergstr. 17. Tel. 155.

**Extra-Uniform** für Grenadier, bereits neu, 1 Mantel, Kniebock, 1 Sofa. Ebenfalls 1 Hügelofen u. 1 Kongostrüber mit Schale u. Naiten preiswert zu verkaufen. 835638  
 Durlacher-Allee 24. 2. Et. 158.

**Rosherd**  
 mit Kupferhülle für Kohlenheizung billig zu verkaufen. Der Herd ist passend für größere Familie oder Wirtshaus. Näheres 835611  
 Westendstraße 46. part.

**Romeo-Stiefel**  
 für Herren und Damen  
 in schwarz und braun, alle Lederarten, sowie Lackleder und Chevreau mit und ohne Lacktappen, auch Derbyschnitt in den neuesten englischen, amerikanischen, deutschen und Wiener Fassonen.  
 Elegante Promenadenschuhe in allen Lederarten schwarz und farbig. Lackleder und Samisch. Einfaß.  
 Verkaufsstellen in fast allen grösseren Städten Deutschlands.  
**Berg- u. Touristenstiefel, Schnallen- u. Jugstiefel**  
 in nur guter Ausführung.  
 Für Haltbarkeit wird volle Garantie übernommen.



**Einheits-Preis**  
**7 50**  
 jedes Paar ohne Ausnahme

**Schuh-Haus Romeo**  
 Kaiserstrasse 56 Karlsruhe Kaiserstrasse 56  
 Sonntags von 11 Uhr an geöffnet.  
 Diese sind an Qualität und Ausführung noch von keiner Konkurrenz übertroffen  
 sind äusserst gut und dauerhaft im Tragen.  
 dürfen nicht mit billigeren Angeboten oder ähnlichen Preislagen verglichen werden.  
 haben sich einen Weltruf erworben und bleiben für jeden Kenner ein Märkel.  
 werden von 100000 und abermals 100000 Menschen getragen und stets gerne gekauft. 15359.27.4  
**Beachten Sie bitte meine Schaufenster!**  
 Versand nach auswärts gegen Nachnahme.

**Jeden Samstag**  
 von 4 Uhr 11:067  
**warmen Schinken**  
 in Brot gebacken.  
**F. Maier**  
 Spezialgeschäft für norddeutsche Wurstwaren  
 Karlstr. 19 Tel. 3257.

**Beinkranke**  
 welche Strampfadern, offene Wunden, Flechten, Krätze, Jucken, Dornröschen leid., behand. schmerzlos, ohne Berufshörung. 83547.10.1  
**Frau Buck, Moltkestr. 6, Durlach.** Sprechzeit: 9 bis 11, 2 bis 4 Uhr und Sonntags.  
 Kol. Chiffon in er. Kommode, Wald-tisch, Sofa, 2 identisch m. Soder u. verid. Stühle werd. billig abgeseh. Ludwig-Wilhelmstr. 18. S. 1. V.

**Hausverkauf** 2.1  
 In bester südwestlicher Lage ist ein vollständig abgebautes Kaminzimmerhaus mit Bad und reichlichem Zubehör, vorzüglich orientiert, unumdeutlich außerordentlich billig und mit kleiner Anzahlung zu verkaufen. Ernstliche Interessenten erhalten ausführliche Details. Offert. unt. M. 3398 durch Hausstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe, erbeten.  
**Kaufmann** der Lebensmittelbranche, Mitte Her, sucht  
**Reise = Posten,** eht. Beteiligung an einem Agentur-Geschäft. 16791  
 Offert. erbeten unter W. 3354 durch Hausstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.

**Ausziehbild**, sehr großer (eich.) Rahmen in schwarzem Lack, lackiert auf Seide, grüne Aufputzungen, preiswert abzugeben. 835685  
**Barfische 17. 1. Et.**  
**Billig abzugeben:** Badeneintritt (Kohlenfeuerung), Kronleuchter, Schrank u. Glasst. Anz. 8-10, 2-4 Uhr nachmitt. 835683  
**Moltkestr. 1.**

**Gettesdienste. — 20. Oktober.**  
**Evangelische Stadtgemeinde.**  
 Stadtkirche. 10 Uhr: Militärgottesdienst. 11 Uhr: Oberpf. Kirchmann. 10 Uhr: Stadtpf. Kapp. — Kleine Kirche. 10 Uhr: Stadtpf. Kühlewein. 11 Uhr: Stadtpf. Kühlewein. 12 Uhr: Stadtpf. Kühlewein. 13 Uhr: Stadtpf. Kühlewein. 14 Uhr: Stadtpf. Kühlewein. 15 Uhr: Stadtpf. Kühlewein. 16 Uhr: Stadtpf. Kühlewein. 17 Uhr: Stadtpf. Kühlewein. 18 Uhr: Stadtpf. Kühlewein. 19 Uhr: Stadtpf. Kühlewein. 20 Uhr: Stadtpf. Kühlewein. 21 Uhr: Stadtpf. Kühlewein. 22 Uhr: Stadtpf. Kühlewein. 23 Uhr: Stadtpf. Kühlewein. 24 Uhr: Stadtpf. Kühlewein. 25 Uhr: Stadtpf. Kühlewein. 26 Uhr: Stadtpf. Kühlewein. 27 Uhr: Stadtpf. Kühlewein. 28 Uhr: Stadtpf. Kühlewein. 29 Uhr: Stadtpf. Kühlewein. 30 Uhr: Stadtpf. Kühlewein. 31 Uhr: Stadtpf. Kühlewein.

**Wochengottesdienste.**  
 Montag, 21. Oktober. Beierheim. 8 Uhr: Stadtpf. Schneid. — Donnerstag, 24. Oktober. Kleine Kirche. 8 Uhr: Stadtpf. Schneid. — Sonntag, 27. Oktober. Kleine Kirche. 8 Uhr: Stadtpf. Schneid. — Sonntag, 28. Oktober. Kleine Kirche. 8 Uhr: Stadtpf. Schneid.

**Evangelisches Vereinshaus, Amalienstr. 77.**  
 Vorm. 12 Uhr: Sonntagschule. Nachm. 8 Uhr: Allg. Berlin. Stadtm. Kies. Nachm. 4 Uhr: Jungfrauenverein. Abends 8 Uhr: Montag, abends 8 Uhr, Jugendabteilung. Montag, abends 8 Uhr: Männer- u. Junglingsverein. Mittwoch, abends 8 Uhr: Allgemeine Versammlung. Donnerstag, abends 8 Uhr: Gebetsstunde für Frauen. Freitag, abends 8 Uhr: Vorbereitung f. d. Kindergottesdienst. **Christl. Verein junger Männer, Kreuzstr. 23.**  
 Sonntag, nachm. 2 Uhr, freie Vereinerung. Dienstag, abends 8 Uhr: Bibelbesprechung für Männer. Donnerstag, nachm. 8 Uhr: Christl. Männervereinigung. Donnerstag, abends 8 Uhr: Bibelbesprechung der älteren Abteilung und Jugendverein. Samstag, abends 8 Uhr: Wochenschlussandacht.

**Katholische Stadtgemeinde.**  
 St. Stephanuskirche. 5 Uhr Frühmesse. 6 Uhr hl. Messe mit Generalkommunion für die Jungfrauenkongregation. 7 Uhr hl. Messe. 8 Uhr Militärgottesdienst mit Pred. 10 Uhr: Festgottesdienst mit feierl. Hochamt, Predigt, Te Deum u. Segen. 11 Uhr Kindergottesdienst mit Pred. 12 Uhr: Christenlehre für Mädchen. 3 Uhr feierl. Beipfer. 6 Uhr: Rosenkranzandacht mit Pred. Teilerkollekte für den Bonifatiusverein. — St. Bernharduskirche. 6 Uhr Frühmesse. 7 Uhr hl. Messe. Generalkommunion der Jungfrauen. 8 Uhr Deutsche Singmesse m. Pred. 10 Uhr Kindergottesdienst mit Hochamt u. Segen. 11 Uhr: Christenlehre f. Junglinge. 12 Uhr: Andacht zum guten Z. mit Segen u. zugleich des christl. Müttervereins. 6 Uhr: Predigt Rosenkranzandacht u. Segen. Kollekte für den St. Bonifatiusverein der Erzdiozese. — Kathol. Kapelle des Adettenhauses. 10 Uhr Gottesdienst: Divisionspfarrer Dr. Holtmann. — St. Peter- u. Paulskirche. 6 Uhr Beichtgelegenheit. 6 Uhr Frühmesse. 6 1/2 u. 7 1/2 Uhr Andacht der hl. Kommunion. 8 Uhr Deutsche Singmesse mit Pred. 10 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt, Segen u. Te Deum. 11 Uhr: Christenlehre für Junglinge. 2 Uhr: Rosenkranzandacht u. Segen. 4 Uhr: Andacht der Jungfrauenkongregation mit Predigt. Kollekte für den Bonifatiusverein. — Württemberg. St. Nikolauskirche. 9 Uhr Deutsche Singmesse mit Pred. — St. Josephskirche (Stadtpf. Kreuzstr.). 6 Uhr Austeilung der hl. Kommunion u. Beichtgelegenheit. 7 Uhr Frühmesse. 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Hochamt, Predigt u. Segen. 2 Uhr feierl. Beipfer mit Segen. 6 Uhr Rosenkranzandacht mit Segen. — St. Michaelskirche (Weierheim). 7 Uhr Frühmesse u. Monatskommunion der Frauen. 9 Uhr Deutsche Singmesse mit Predigt. 10 Uhr Hauptgottesdienst mit feierl. Hochamt, Predigt u. Segen. 11 Uhr Kindergottesdienst mit Pred. 2 Uhr feierl. Beipfer mit Segen. 3 Uhr Vereinerung des Müttervereins. 7 Uhr Rosenkranzandacht mit Segen.

**(Alt-)Katholische Stadtgemeinde.**  
 Auferstehungskirche. 10 Uhr: Stadtpf. Dietrich aus Pforzheim. **Zionskirche der Cv. Gemeinschaft, Beierheimer Allee 4.**  
 Vorm. 10 Uhr: Predigt: Prediger Beder. Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Nachm. 4 Uhr: Predigt: Prediger Beder. Nachm. 8 Uhr: Jungfrauenverein. Dienstag, abends 8 Uhr: Gebetsversammlung. Mittwoch, abends 8 Uhr: Jungl. u. Männerverein. Donnerstag, abends 8 Uhr: Bibelstunde.

**Englische Kirche.**  
 Pfundnerhaus, Kaiserplatz. Gottesdienst 11 Uhr. H. C. 8 und 12 Uhr. Rev. E. H. Tottenham M. A., Karlstrasse 49a.  
**Englische Kirche, Pfundnerhaus, Kaiserplatz.**  
 Sonntag: Gottesdienst 11 Uhr. H. C. 8 u. 12 Uhr.  
 Rev. E. H. Tottenham, M. A., Karlstrasse 49a.  
**Heirat.** Perjonen-Auto (4Hker, 818 PS, 4 Balinder) zu verkaufen. Offerten unter Nr. 17089 an die Expedition des Badischen Briefe erbeten.  
**Billardkugeln, Eis** (1Hker, 818 PS, 4 Balinder) zu verkaufen. Offerten unter Nr. 17089 an die Expedition des Badischen Briefe erbeten.  
**Schönes Wohn- u. Geschäftshaus** mit erfolgreicher Baumaterialien-Handlung in Verhalmisse halber preiswert zu verkaufen. Das Geschäft befindet sich in Oberbadener an günstiger Lage, direkt am Bahnhof. Für fremde Geschäftsmänner sichere Eritzen. 835525  
**Saupföhlagernd T. Z. M. Batel.**  
 1 Junfer & Ruh-Dauerbrand-Dien Nr. 1 auf erb. f. 30 % z. verb. 835623

## Residenz-Theater

Gediegens, dezentes und hochinteressantes, stets die allerletzten Novitäten umschaltendes Programm.

### Programm

für Samstag, 19. bis inkl. Dienstag, 22. Oktober 1912.

- Die Dame am Schalter**  
Nach der Komödie von Alfred Capus.  
Personen:  
Herr Girier . . . . . Meinerl. Frau Goldstein Isolda Schellier  
Herr Lorain . . . Baron v. Roek Fr. Gabrielle Lange Fr. Meinerl.  
Herr Harment . . . Der Doktor Frau Destrelle . . . Frau Stahl  
Dinghausen, ein Ort von 2000 Seelen.
- Die Ufer des Eure bei Maintenon.**  
Der Eure, der nicht schiffbar ist, ergießt sich durch reizende Landschaften. Er spiegelt alle Seiten des Schlosses Maintenon wieder, dessen Berühmtheit von dem Tage datiert, an welchem Louis XIV. es kaufte, um es im Jahre 1674 Françoise d'Anjouis zum Geschenk zu machen. Der von Le Nôtre entworfene Park bildet einen wunderbaren Rahmen um den malerischen Königs-Wohnsitz.
- Die Stehleiter.** Posse gespielt von Lagourdé.
- Zwei Frauen und ein Mann.** Drama aus dem Leben.
- Rachechor aus „Cocaccio“.** Tonbild.
- Kinematographische Berichterstattung.**
- Das wertvolle Dokument.** Signalbuch des Panzerkreuzers „Minnesota“ der New-Yorker Gesellschaft.

Die einzelnen Bilder werden nach dem jeweiligen Charakter von einem in der Technik vollendeten Welle-Mignon, einem Autophon-Starkton-Grammophon, sowie einem Pathéphon begleitet.

**Ab Samstag, den 19. cr.**

## Der Krieg auf der Balkanhalbinsel

II. Teil.

- Einspeisung und Abreise Bulgarischer Truppen
- Die Erstürmung der Festung Serane.

17012

### Werte Stelle sucht, verlange sofort

zu Nr. 1.12 für 4 Wochen den „Deutschen Stellennachweis“ in München 10 Nr. 63. 7152a  
Agent: H. Jürgens & Co. Hamburg 22.

### Kurz, Weiß-, Hollivaren.

## Erste Verkäuferin,

die obige Artikel genau kennt, auf dauernde Stellung bei hohem Gehalt

### ge sucht.

### Groß- & Hammer, Säckingen.

## Stöchin gesucht

für 1. Nov. evtl. auch später eine reifliche, gesunde und zuverlässige, die selbständig der auf bürgerlichen und feinen Küche vorstehen kann u. etwas Hausarbeit übernimmt, zu fl. Familie, dauernde Stellung. Einfeind von Photogr. u. Zeitungsgeschäften sowie Wohnanlage evtl. an Frau Habrillatstr. 8, N. Horzheim, Schwarzwalddstraße 22. 7415a

### Züchtige, selbständige

## Schuhwaren-

### Verkäuferin

welche die Branche genau kennt, bei hohem Gehalt per sofort oder 1. November 1912 gesucht. Offerten mit Bild u. Zeugnisabschrift, unt. Salairangabe an

### E. Knopf, Lörrach.

### Suche für Fabrikant

## zwei tüchtige Mädchen.

Zu erfragen Sonntag

### Ein braves, fleißig, Mädchen

das allen häuslichen Arbeiten vorstehen kann, wird auf 1. November gesucht.

### Kriegstr. 36, Frau Guhl.

### Züchtige, gewandte

## Stenotypistin

welche in lebhaften Geschäften tätig war, wird per bald gesucht. Offerten mit Bild u. Zeugnisabschrift, unt. Salairangabe an

### E. Knopf, Lörrach.

### Zur gründlichen Ausbildung im Haushalt werden

## gebild., junge Mädchen

bei Fräulein von Barschewich in Springen bei Forstheim in Pension aufgenommen. 6889a

### Mädchen für häusliche Arbeiten

gesucht, welches zu Hause schlafen kann.

### Modes.

Wir suchen für unseren Laden ein Lehnmädchen aus guter Familie und mit guter Schulbildung; bevorzugt wird Frau sein, das bereits eine Handelschule absolviert hat. — Sofortige Vergütung.

### B. & H. Baer, Kaiserstr. 283.

### Zurückgekehrte

## Widweinen

suchen sich wohlergehene Mädchen i. garant. sol. Häuser.

### Widweinen, Stuttgart.

### Alleinstehendes, befehrtes

fein möbliertes Wohn- und Schlafzimmer, mit oder ohne Pension zu vermieten. 835672.2.2

### Zimmer mit Pension.

Waldstr. 25, Ede Kaiserstr., 8 Trepp., sind zwei möbl. Zimmer (1 mit Balkon) mit guter Pension an bessere, solide Herren zu vermieten. 835859

### Ein schönes, großes, gut möbl. Zimmer, event. mit Deutsches, zu vermieten.

Wagner, Kaiserstr. 233.

### Wer nach Straßburg i. E.

dauernd oder vorübergehend sieht, wende sich betreffs einer Wohnung und speziell möbl. Zimmer, auch auf Lage oder Wochen, an

### Straßburger Wohnungs-Nachweis (kostenlos personl. Begleitung) Ludwigsplatz 17, E. Trambaldestelle Arnoldsplatz Linie 2.

831876.23.2

### Ein großes, großes, gut möbl. Zimmer, event. mit Deutsches, zu vermieten.

Wagner, Kaiserstr. 233.

### Schöne, große

## Fabrikräume

### mit Bureau,

Hof und Stall, sofort ganz oder teilweise zu vermieten. Die Räume liegen in Bruchsal an der Ecke der Schloß- und Bahnhofstraße, hervorragende Lage für Geschäftszwecke. Der an der Straße liegende Teil wird auf Wunsch dem Geschäftsbetriebe des Mieters entsprechend auch zu einem Laden eingerichtet.

### Buchhändler Brauerei u. Co., Eisladen

### Einmalenstr. 9 ist ein gut möbl. amerikan. Barierzimmer an solch. Herrn auf 15. Nov. zu vermieten. Nachb. d. hies. 835401.2.2

### Wagnerstr. 4, 2. St. rechts, möbl. Manufakturzimmer nur an solch. jungen tätigen Herrn oder Fräulein sofort billig zu vermieten. 835631

### Stadlerstraße 10, III., ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. 835436

### Gartenstraße 66, III. St. links, ist ein schönes, beheiztes Manufakturzimmer auf 1. Nov. bill. zu vermieten. 835616

### Georg-Riedrichstraße 12, I. r. sind 2 schön möbl. Zimmer mit u. ohne Pension sofort zu vermieten. 835604

### Girchstraße 10, 1. Trepp., ist ein schön möbl. Zimmer mit guter Pension zu vermieten. 835929

### Kaiserstraße 75 in ruhigem Hause ist ein hübsch möbl. Zimmer an solch. Herrn zu verm. 835593

### Kaiserstraße 83, 3 Treppen, ist gut möbl. Zimmer für sofort billig zu vermieten. 835570

### Kaiserstraße 87, 3 Trepp., ist gut möbl. Zimmer an Herrn oder Frau. billig zu verm. 835423

### Kaiserstraße 141, 3 Trepp., rechts, Ede Eing. Marktplatz, Aussicht auf denselben, sind sofort gut möbl. Zimmer, event. 2 Betten, auch für kurze Zeit, zu vermieten. 835642

### Kriegstraße 14, I., in der Nähe des Hauptbahnhofes, ist bei ruhigen, israel. Familie ein sehr schön möbl. Zimmer für sofort oder später zu verm. 835426

### Kronenstraße 12, 2 Trepp., nächst dem Schloßplatz, ist bei ruhiger Familie ein gut möbl. Zimmer auf 1. Nov. bill. zu verm. 835291

### Rammerstr. 6, 2. St., ländliches einfaß. möbl. Zimmer, mit u. ohne Pension, an jungen, solch. Herrn sofort od. später zu vermieten. 835641

### Steltingstraße 46, III., ist ein helles gut möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 835600

### Steltingstraße 46, III., ist ein helles gut möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 835600

### Steltingstraße 46, III., ist ein helles gut möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 835600

## Jos. Gatterthum

Atelier für feine Herren-Schneiderei

**31 Kronenstrasse 31**

zeigt den Eingang von sämtlichen Herbst- u. Winter-Neuheiten in erstklassigen Stoffen ergebenst an und empfehle

17086

## Sakko-Anzüge zu 58.- 65.- 72.-

Für feine Ausarbeitung und tadellosen Sitz  
weitgehendste Garantie.

### Stellen-Angebote.

Zu baldigem Eintritt suchen wir einen tüchtigsten befähigten

## Zeichner

möglichst Kunstgewerbler.

## Jung. Kaufmann

mit guter Schrift, welcher auch in Stenographie u. Schreibmaschine bewandert ist, findet in unserer Fabrik in Mannheim, im Geschäft, Geh. Offerten mit Zeugnisabschriften unter Nr. 16875 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 8.3

## Fakturisten.

Offerten mit Lebenslauf und Gehaltsansprüche unter Chiffre Nr. 7480a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 8.1

## Jung. Mann

mit schöner Handschrift wird zum sofortigen Eintritt auf ein helles Kaufm. Büro gesucht. Geh. Offerten unter Nr. 835430 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

## Filialleiter

für ein Higarren-Geschäft per sofort oder 1. Januar 1913 gesucht. Offerten unter Nr. 7400a an die Exped. der „Bad. Presse“.

## Büglern

Stärke-Wäsche, sucht für dauernd.

## Dampfmaschinenbau Schorpp,

Kaiserstraße 37. 16946

## Büglern

können Mädchen gründlich erlernen, hiernach zu Beruf tätig sein. 13183

## Dampfmaschinenbau Schorpp,

Karlstraße 29b.

## Frisieren.

Frl., welche das Frisieren erbl. erlernen wollen, werden angenommen. Bei mäß. Preis.

## Stellen-Gesuche.

Jung. Mann, 18 Jahre alt, mit den Kenntnissen der Unterlehrer eines Realgymn., sucht auf dem Bise eines Geschäftsbüros Offerten unter Nr. 16946 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Jüngerer Kommis mit guten Zeugnissen sucht per 1. November

in der Verordnungs-Branchen. Geh. Off. unter Nr. 835576 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Neuzücht. Erwärterin und Krankenpflegerin

ist frei. Bezügl. Referenzen. Näh. Auskunft erteilt gerne

Frau v. Dechard, Heidelberg, Schloßberg 7, II. 835605

Fräulein, bewandert in Sprachen, sucht Stellung für nachmittags 3 Kindern. Offerten unter Nr. 835351 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Besser. Fräulein sucht Stelle im Haushalt bei kleinerer Familie. Offerten unter Nr. 835559 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Junges Mädchen, 21 Jahre alt, sucht Stellung als Stütze, bezügl. Frau auf sol. od. päter. Näheres 835613. Örnwitzer, 10. II., L.

Frau sucht Monatsstelle für morgens mehrere Stunden. Zu erfragen 835824

Lamstraße 6, III. St., rechts.

## Stellen-Gesuche.

Jung. Mann, 18 Jahre alt, mit den Kenntnissen der Unterlehrer eines Realgymn., sucht auf dem Bise eines Geschäftsbüros Offerten unter Nr. 16946 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Jüngerer Kommis mit guten Zeugnissen sucht per 1. November

in der Verordnungs-Branchen. Geh. Off. unter Nr. 835576 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Neuzücht. Erwärterin und Krankenpflegerin

ist frei. Bezügl. Referenzen. Näh. Auskunft erteilt gerne

Frau v. Dechard, Heidelberg, Schloßberg 7, II. 835605

Fräulein, bewandert in Sprachen, sucht Stellung für nachmittags 3 Kindern. Offerten unter Nr. 835351 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Besser. Fräulein sucht Stelle im Haushalt bei kleinerer Familie. Offerten unter Nr. 835559 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Junges Mädchen, 21 Jahre alt, sucht Stellung als Stütze, bezügl. Frau auf sol. od. päter. Näheres 835613. Örnwitzer, 10. II., L.

Frau sucht Monatsstelle für morgens mehrere Stunden. Zu erfragen 835824

Lamstraße 6, III. St., rechts.

## Wir suchen

zum baldigen Eintritt

## mehere Lehnmädchen

mit guter Schulbildung.

## Geschw. Knopf

Kaiserstrasse 147. 17092

## Tagelöhner,

ein jüngerer, solider Mann eintritten.

## Hausbursche.

Jungen, kräftigen Burschen sucht

## Fr. Schlerf,

Karl-Wilhelmstr. 40.

## Lehrlings- Anmeldungen

für alle Berufe (männlich u. weiblich) werden für Oktober 1912 fest 16537 schon angenommen. 8.2

## Städt. Arbeitsamt

Karlsruhe, Zähringerstr. 100. Telefon 829 u. 949.

## Bess., evgl. Kinderlch.,

musikalisch, nicht zu jung, zu drei größeren Kindern auf empfindliches Haus nach Süd-Frankreich gesucht. Meinerzeitige. 17071

## Stellungsvermittlungsbüro des

### Bad. Frauenvereins Karlsruhe

i. B. Herenstr. 43, p

wird eine bessere Person, die bürgerlich liden kann, zu kleiner Familie bei guter Behandlung. Offert. unt. Nr. 16964 an die Exped. der „Bad. Presse“.

## Mädchen,

welches kochen kann, findet sofort Stelle. Lohn 80 Mark. 17099

## Zum „Schwarzwälder Hof“,

Zulienstraße 57.

## Ein alleinstehender Herr

1-2 geräumige, unmöbl. Zimmer, am liebsten eine

### Wohnung

2-3 Zimmer, Küche, 1-2 St., in einem guten Hause, Centrum der Stadt. Offert. unter Nr. 835613. Kaiserstr. u. Adlerstr. 17008

Jung. Mann in möbliertes Zimmer mit Deutsches in der Nähe des Mühlbühl-Tors. Offerten unter Nr. 835478 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

### Ein möbliertes Wohn- und Schlafzimmer, mit oder ohne Pension zu vermieten. 835672.2.2

### Zimmer mit Pension.

Waldstr. 25, Ede Kaiserstr., 8 Trepp., sind zwei möbl. Zimmer (1 mit Balkon) mit guter Pension an bessere, solide Herren zu vermieten. 835859

### Ein schönes, großes, gut möbl. Zimmer, event. mit Deutsches, zu vermieten.

Wagner, Kaiserstr. 233.

### Schöne, große

## Fabrikräume

### mit Bureau,

Hof und Stall, sofort ganz oder teilweise zu vermieten. Die Räume liegen in Bruchsal an der Ecke der Schloß- und Bahnhofstraße, hervorragende Lage für Geschäftszwecke. Der an der Straße liegende Teil wird auf Wunsch dem Geschäftsbetriebe des Mieters entsprechend auch zu einem Laden eingerichtet.

### Buchhändler Brauerei u. Co., Eisladen

Telephon Nr. 1303.

## Patentanwalt

**C. Kleyer, Karlsruhe**, Kriegstr. Nr. 77.

Sprechstunde: vorm. 8-12 Uhr, nachm. 3-6 Uhr.  
Sonntag vormittags 10-12 Uhr.

### Möbelmagaz. ver. Schreinermeister

— eingetr. Genossenschaft m. unbeschr. Haftpflicht. —  
Telephon 114. Gegr. 1883.

**Karlsruhe i. B., Amalienstrasse 31.**

Komplette Wohnungseinrichtungen und Einzeilmöbel  
in allen Preislagen. 15266

Gediegenste Ausführung mit langjährig. Garantie.  
Eigene Polster- und Dekorations-Werkstätte.  
Besichtigung ohne Kaufzwang.

**AEG**  
METALLDRAHTLAMPE



Allgemeine  
Elektricitäts-Gesellschaft  
**KARLSRUHE**  
Kaiserstr. 180. Tel. N° 23.

**Achtung!!! Achtung!!!**

Der Versand meiner la prima hochfeinen  
**Salami- u. Cervelatwurst,**  
schnittfeste hellrote Qualität, hat begonnen.  
Fabriziere diese aus nur allerbestem unterjuchten Rind- und Schweinefleisch, und unterscheidet sich diese weder im Aussehen, im Anschnitt, noch im Geschmack von den feinsten Fabrikaten! — Vorjährliger Versand 75000 Pfund an Private! Jeder Versuch führt zur dauernden Kundenschaft. — Anerkennungen und Belobigungen aus den allerfeinsten Gesellschaftskreisen.  
Stroh der sehr hohen Fleischpreise offeriere diese nur 110 Pfg. a Pfund  
Schöne schnittfeste Knadwurst, geräuch. Zungenwurst ab hier, Versand nur gegen Nachnahme a Pfund nur 70 Pfg.

**A. Schindler,**  
Wurstfabrik, Chemnitz i. Sachsen.  
884199

# Kartoffeln!

prima Speiseware — zum Einlegen  
per Ztr. Mt. 2.80

## Salat-Kartoffeln

Wünsche, in ca. 10 Tagen erwartend,  
per Ztr. Mt. 6.—  
Liefert für hier frei Keller

# Bucherer.

Proben sind in meinen sämtlichen Filialen  
erhältlich, wo auch Bestellungen gemacht werden  
können. 16962.8.2

# Carl Schöpf

Marktplatz.

Von heute ab kommen

≡ Neue ≡

Grosse Sendungen

Modernste

Damen-Confection

Kinder-Confection

welche ich eben in Berlin vorteilhaft erworben

16987

zum billigen Verkauf.

≡ In allen Artikeln Massen-Auswahl. ≡

Rabattmarken oder 5% Barabzug.

# Carl Schöpf.

Privat-  
Tanzlehr-Institut  
(Saal im Hause)  
**H. Vollrath**  
235 Kaiserstr. 235  
(nächst der Hauptpost)  
Nachmittags- u. Abendkurse  
Elozel-Unterricht  
Geft. Anmeldungen erbeten.  
NB. Uebernahme Tanzkurse  
auswärts.

**Zuschneide- u. Nähkurse**  
nach neuest. leichtfchl. Methode  
erteilt 835009.8.3  
Frau **L. Mauser,**  
Akademiestraße 11, 11  
Dabei selbst Anfertigung aller Damen-  
garbetarbe bei billiger Berechnung.

# „Kola“

Einlaufsgenossenschaft  
Karlsruher Kolonialwarenhandler  
G. m. b. H. 5273a

offeriert bei ihren Mitgliedern  
**Buhler's Seife u.  
Wajch-Extrakt, Zamos'**  
mit Gutscheinen für nützliche und  
praktische Zugaben.

**Buhler's Seife**  
ist garantiert rein, daher sparsam  
im Gebrauch.

**Wajch-Extrakt, Zamos,**  
ist überall beliebt und erhältlich.  
Alleinige Fabrikanten:

**J. Welder & Buhler,**  
Dampffleisch-Fabrik,  
**Neuwied a. Rhein.**  
Halbwollene 1677

**Schlafdecken**

Wollene  
**Schlafdecken**

**Wolldecken**

**Kamelhaar-Decken**

sind enorm billig abgegeben.  
Sehr lohnend für Wiederverkäufer.

**Kaiserstrasse 133**  
1 Treppe hoch.

Gingang Kreuzstr. bei d. H. Kirche

**Mostäpfel**  
fortwährend zu haben 835442.8.2  
Offenweinstrasse 20,  
Kellerei mit hydraulischer Presse.

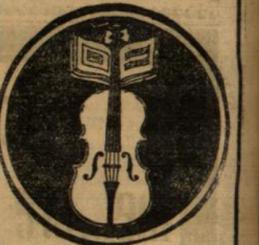
**Neuen süßen**

**Apfelwein,**

vorzügl. Qualität, aus den besten  
12.6 Sorten gefestert 7103a

per Liter 22 Pfg.  
Liefert in Gebinden von 40 Str. an  
Karlshli, Kellerei, Mjerni. B.

**Joh. Radewet**  
Grossh. Bad.  
Hof-Instrumentenmacher,  
Karlsruhe Kaiserstr. 132  
Altestes Spezialgeschäft Badens  
Gegr. 1845. Teleph. 2708.



**Geigen- u. Lautenbau.**  
Erstklassige Reparaturwerkstätte  
15674 Fachm. Leitung.  
Grösste Auswahl aller  
**Saiten-Instrumente.**  
Prima Saiten: deutsche, italien.  
Alleinverkauf der  
„franz. Tricolore“.